

**ABHANDLUNGEN DER DEUTSCHEN AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN ZU BERLIN**

Klasse für Sprachen, Literatur und Kunst

Jahrgang 1950 Nr. 4

ERICH HAENISCH

**SINO-MONGOLISCHE DOKUMENTE
VOM ENDE DES 14. JAHRHUNDERTS**

1952

AKADEMIE-VERLAG - BERLIN

DEM ANDENKEN

F. W. K. MÜLLERS

I N H A L T

I. Einleitung	5
II. Übersetzung	9
III. Historische Betrachtung	18
IV. Texte in Umschrift	21
V. Anmerkungen	27
VI. Technisches	31
VII. Silbenliste	33
VIII. Zur Grammatik	35
IX. a) Mongolische Suffixe	38
b) Chinesische Partikeln	39
X. Phraseologie	42
XI. Wörterliste	49
XII. Register	59
a) Personennamen	59
b) Orts- und Stammnamen	59
c) Chinesische Ämter und Titel	60
d) Literatur	60
Anhang: Texte	61

I. Einleitung

Die Arbeit war als Teil eines umfassenderen Werkes gedacht, das den Titel Sino-Mongolica tragen sollte. Kriegszustände und Vordringlichkeit anderer Studien haben den Abschluß hinausgeschoben, und es scheint heute wenig Aussicht, daß die Arbeit noch je im geplanten Rahmen herauskommt. Vor allem aber hält die Nachricht, daß der Stoff von berufener, mongolistischer Seite behandelt wird, von der Weiterarbeit zurück. Nur auf die Herausgabe der bei der Commercial Press im Druck erschienenen chinesisch-mongolischen Dokumente soll nicht verzichtet werden. Zwar kann auch sie nicht so gebracht werden, wie sie gedacht war, nämlich als quellenstoffliche Untersuchung, schon weil eine zweifelhafte Stelle von großer Bedeutung nicht geklärt werden konnte. Die nach China gerichteten Anfragen versickerten in der Kriegszeit, und heute, bei dem Fehlen der Hilfsliteratur, kann da auf keine Durcharbeitung mehr gerechnet werden. So werden die Dokumente nur mit den wichtigsten sprachlichen und sachlichen Bemerkungen geboten, ohne sprachwissenschaftliche Untersuchung, die dem mongolistischen Fachmann überlassen bleibe, als einfache Stoffsammlung und als Textbuch für die sino-mongolischen Studien. Als solches dürften sie eine Berechtigung haben.

Zur allgemeinen Einleitung sei bemerkt: Als i. J. 1368 das chinesische Haus Chu 朱 unter dem Namen der Großen Ming 大明 die mongolische Dynastie Yüan 元 ablöste, übernahm es als Erbe nicht nur das vergrößerte chinesische Reichsgebiet, sondern auch die Schutzherrschaft über die anliegenden Außenländer. Es hat diese Rolle mit großer Selbstverständlichkeit eine Zeitlang gespielt und damit in China noch einmal eine imperialistische Epoche heraufgeführt, seit den Tagen der Han, Sui und T'ang. Zwar dauerte es im Reichsgebiet selbst, wie bei jedem Dynastiewechsel, noch geraume Zeit, bis die neue Macht sich überall gefestigt hatte. Aber mit den nunmehr zu Tributärstaaten gewordenen Außenländern setzte der Amtsverkehr bald ein. In diesem Verkehr löste das Chinesische die mongolische Sprache ab, die nominell als 'Reichssprache' bis dahin den Vorrang behalten hatte. Im Yüan-Reich war zur Erlernung der 'Reichsschrift' ein besonderes Schulwesen eingerichtet und für den Verkehr mit den Fremdvölkern i. J. 1276 ein eigenes Dolmetscheramt, *hui-t'ung kuan* 會通館, begründet worden. Es schuf sich als Gebrauchshandbuch nach Kategorien geordnete mongolisch-fremdsprachliche Glossare, genannt *ih-yü* 譯語, Übersetzungsvokabulare oder Vokabulare mit Übersetzung. Ein solches Vokabular aus der (ersten) Regierung Chi-yüan 至元 (1264-94) unter dem Namen Chi-yüan *ih-yü* 至元 譯語 ist in die Sammlung *King-shi ta-tien* 經世大典 v. J. 1331 aufgenommen, danach in die große Ming-Sammlung *Yung-loh ta-tien* 永樂大典 übergegangen und auch auf uns überkommen, das Mongolische nicht in 'Reichsschrift', sondern mit chinesischen Zeichen umschrieben. Dieses Amt *hui-t'ung kuan* hat wohl im neuen Reich zunächst automatisch weitergearbeitet, bis es i. J. 1407 durch ein 'Übersetzungsamt' *sze-i kuan* 四譯館 abgelöst wurde, auch *sze-i kuan* 四夷館, 'Amt für die Fremdvölker' genannt. Auch dieses schuf sich 'Übersetzungsvokabulare' *ih-yü* 譯語, *Hua-I ih-yü* 華夷譯語 'chinesisch-fremdsprachliche Übersetzungsvokabulare', eine handschriftliche Sammlung in zehn Sprachen, nach Kategorien geordnet, mit beigegebenen Textsammlungen. Hier sind die Fremdsprachen in Originalschrift geboten, dahinter das Chinesische, im Glossar auch die Aussprache der Fremdwörter in chinesischer Umschrift. Von der wertvollen Polyglotte des 15. Jhs., die mit der fremden Schrift nicht gedruckt werden konnte, gelangten zwei unvollständige Abschriften schon frühzeitig in den Besitz des Petersburger Asiatischen Museums.

Eine vollständige Handschrift erwarb i. J. 1894 die Kgl. Preußische Bibliothek von Friedrich Hirth. Julius Klaproth hat das Werk der Wissenschaft bekannt gemacht, indem er i. J. 1820 die Abteilung 5) Uigurisch herausgab, das Glossar mit 3 von 40 Dokumenten, das Uigurische mit Mandschutypen gedruckt. Wilh. Grube hat i. J. 1896 die Abteilung 3) Jucen (Jurcen) vollständig, Glossar mit Texten, herausgegeben und bearbeitet, mit einer Studie über die Jurcen-Schrift und einer graphisch geordneten Zeichenliste. F. W. K. Müller hat die Abteilungen 7) und 8) *Pa-I* 巴夷 und *Pah-pai si-fu* 八百媳婦 behandelt.

Nachdem wir mit der Wiederherstellung des *Yüan-ch'ao pi-shi* in den Besitz eines großen sino-mongolischen Textwerkes in chinesischer Umschrift gelangt sind, dürften wir für die Lesung der Umschreibung des *Hua-I ih-yü* ein besseres Verständnis mitbringen. Das gilt vor allem für die mongolische Abteilung 1). Der Wert der Abteilung besteht wohl ausschließlich in dem Glossar, das in uigurischer, schon vertikaler, Schrift gehalten ist. Der Text der Dokumente zeigt einen solchen sprachlichen Tiefstand, daß man ihn als philologisch wertlos bezeichnen kann. Barbarismen wie *hajar dörbeljin* für chin. *ti-fang* 地方 'Ort', *olun ebetcu* für chin. *têh-ping* 得病 'sich eine Krankheit zuziehen', *bui ire* für chin. *yu lai* 有來 'ist gewesen', sind häufig. Schon Klaproth und Grube haben für die von ihnen behandelten Abteilungen auf diesen Übelstand hingewiesen, so daß die große Sammlung in ihrem Textteil von vornherein mit Mißtrauen betrachtet werden muß.

Nun ist unter dem gleichen Titel *Hua-I ih-yü* noch ein anderes Werk bekannt geworden, ein mongolisch-chinesisches Glossar mit Dokumentensammlung, aber ohne fremde Schrift, nur in chinesischer Umschrift und Beischrift, also in gleicher Form wie (das *Yüan-ch'ao pi-shi* und) das *Chi-yüan ih-yü*, dem aber die Texte fehlen. Es hat sich wie dies im *Yung-loh ta-tien* erhalten und ist neuerdings in Shanghai bei dem Verlag Commercial Press ausgedruckt worden in der vierten Abteilung der Sammlung *Han-fen-lou pih-kih* 涵芬樓秘笈.

Während die Glossare der beiden Fassungen beinahe identisch sind, unterscheiden sich die Dokumententexte von Grund aus. Die handschriftliche bringt 30 kurze Schreiben, durchweg Eingänge, Begleitbriefe zu Tributgeschenken, und zwar Bitten um Gegengaben, Amtsübertragung oder Amtserhöhung, in stereotypem Wortlaut, gleich dem der Jurcen-Texte, und wie gesagt in korrupter Sprache. Ihr einziger Vorteil ist die Originalschrift. Ganz anders die ausgedruckte Fassung in chinesischer Schrift, 12 längere Schreiben. Die ersten fünf sind ausgehende Stücke chinesischer Konzeption, und zwar Erlasse *chao* 詔, Verordnungen *ch'ih* 勅, und Bestellungen *kao-wen* 誥文. In der Form stimmen sie genau mit dem *Yüan-ch'ao pi-shi* überein: mongolischer Text in chinesischer Transkription mit der chinesischen Glosse rechts und dem chinesischen Grundtext gekürzt hinter den einzelnen Abschnitten, nur mit dem Unterschied, daß es sich eben bei diesen Stücken um mongolische Übersetzung aus dem Chinesischen handelt und der angehängte Text in Wen-li geschrieben ist. Die Nummern 6–12 sind Eingänge, Briefe *shu* 書 und ein Bericht *chuang* 狀, dies alles mongolische Originale ohne chinesischen Text, nur mit chinesischer Glosse versehen. Sämtliche Stücke tragen chinesische Titel. Die Stücke dieser ausgedruckten Sammlung haben gegenüber der anderen handschriftlichen den Vorzug erstens des inhaltlichen Wertes. Sie können, besonders, da sie großen Teils datiert sind, als Dokumente angesehen werden. Dazu weisen sie eine korrekte mongolische Sprache auf, sind also offenbar von gebildeten Mongolen und nicht, wie die anderen, von sprachlich schlecht ausgebildeten chinesischen Sekretären verfaßt.

Chinesisches Vorwort zur Druckausgabe

Ich weiß, daß die Unterscheidung von Chinesen und Fremdvölkern schon aus alter Zeit stammt. Die Heiligen in der Folge der Zeiten haben sie übernommen, und niemand hat eine

Einheit schaffen können. Warum? — Nicht, daß ihr Sinn sie nicht zu einen trachtete. Aber was war zu machen? Wo die Sprachen der Menschen verschieden waren und ihre Lebensart fremd, war die Lage hoffnungslos. Nachdem die Sprachen einmal verschieden waren, konnten die Kulturen sich nicht verständigen. Und nachdem die Kulturen sich nicht verständigen konnten, wie hätten da die Lebensarten sich ändern können! Daher konnten in ihren Lebensarten Rite und Rechtlichkeit nicht erkannt und die Normen ihres Wesens nicht erörtert werden. Prüft man das in den Büchern nach, dann war es seit alters her so. Wer davon las, dessen Auge schämte sich, und wer davon hörte, dessen Ohr empfand es als Schmach. Wie erst derjenige, der jene Länder passierte! Daher kam es, daß die heiligen Könige von China ihnen fern blieben. — Als die Sung im Wechsel der Dynastien abdankte, beauftragte der Himmel den Herrscher der Yüan, in China einzurücken und die Macht zu übernehmen. Ihre Lebensart bestand ausschließlich im Reiten und Bogenschießen. Sie schätzten Mord und Krieg. Bis dahin besaßen sie keine Schrift, sondern gaben ihre Befehle durch mündliche Botschaften aus. Da sie diese aber ohne Schrift nicht überliefern konnten, so liehen sie sich die Schrift von Kao-ch'ang zur Herstellung ihrer einheimischen Codices. Später wurde dann noch ein tibetanischer Lama beauftragt, eine mongolische Schrift zu schaffen. Dem Laute nach galten ihre Instruktionen innen und draußen. Dem Sinne nach jedoch genügten sie alle nicht. Aber die damaligen Gnaden- und Warnungserlasse, Gesetze und Verordnungen, die folgten die ganzen 92 Jahre (der Regierungsdauer) nur der chinesischen Sprache, und allein die Schrift war fremd. Darin lag ein Grund zu Mißtrauen und Zurückhaltung. Mein Gedanke ist: Als unser Kaiser auf den deutlichen Befehl des Himmels zum Herrscher über China und Ausland (Hua-I) bestellt wurde, und im Wechsel (der Dynastie) die ganze Welt wieder zu einer Einheit, haben die Mongolen sich alle gefügt. Ich denke mir: Wenn der Himmel die ganze Menschheit geschaffen und für sie Herrscher und Meister eingesetzt hat, gibt es für ihn nur eine Lehre und keinen Unterschied der Rassen. Für die Übung der Lehre aber bedarf es zunächst einer sprachlichen Verständigung. Mit der sprachlichen Verständigung aber geht es nicht ohne Änderung der Schrift. Weil in ihrer (der Mongolen) Schrift ein Wort viele Buchstaben hat, so muß man sie immer wieder verbinden und trennen. Dann erst wird ein Text daraus. Das ist aber ungemein mühselig. Wenn man nun berücksichtigt, daß wir in China eine unerschöpfliche Menge von Schriftzeichen und ein völlig ausreichendes Lautsystem haben, wie sollten wir da nicht imstande sein, die fremden Sprachen wiederzugeben? Nur hat es eben noch niemand gegeben, der in beiden Sprachen beschlagen war. — Der Interpret beim Hanlin-Kollegium, der Untertan Huo Yüan-kieh 火源潔 stammt aus dem Geschlecht des Steppenvolkes, ist aber in China geboren. Im Schrifttum seiner Heimat sind nur wenige so zuständig wie er. Und er hat seinen Sinn auf die chinesischen vier klassischen Bücher gerichtet und ihre Gedanken völlig erfaßt. Danach hat er den Auftrag erhalten, sie mit chinesischen Zeichen in die mongolische Sprache zu übersetzen. Die Schriftzeichen dazu mußten erst drei-, vier-, fünfmal aufgehäuft werden (für jede Silbe mehrere Zeichen), bis sie komplett waren, und ihre Bedeutung mußte verglichen und erläutert werden, bis sie klar war. Als dann Laute und Anlaute stimmten, danach war alles gebrauchsfertig und konnte man eine Liste anlegen lassen, die dann zum Druck geschnitten und ausgegeben wurde. Ich denke an das Wort von der Menschheit der weiten Welt, deren Sprachen keine Gangbarkeit haben, so wie ihre Neigungen verschieden sind. Daher gab es im alten Chou einen Dolmetscherbeamten zur Vermittelung der gegenseitigen Angelegenheiten (mit dem Ausland). Jetzt, wo wir im Reiche gleiche Schrift und gleiche Schaltung (Spurweite) haben, hat der Kaiser den Gedanken einheitlicher Sorge und gleichmäßiger Güte fördern wollen und dieses Buch herstellen lassen, um einen sprachlichen Verkehr zu schaffen und seine Pläne ans Ziel zu bringen. Er wollte damit kundgeben,

daß Rite und Musik, Lehre und Kultur in alle vier Richtungen dringen sollen ohne Widerstand. Dabei hat er dann den Gedanken befolgt, daß China die Fremdvölker veredeln soll. Hierin liegt der Sinn des Unternehmens. Man kann es wahrlich keine Lappalie nennen!

Im 22. Jahr Hung-wu (1389), im Winter am 15. X. Ehrerbietiges Vorwort des Kanzlers im Hanlin-Kollegium etc. des Untertanen Liu San-wu 劉三吾

Nachwort

Das Hua-I ih-yü, ohne Kapiteleinteilung, ist i. J. 22 der Regierung Hung-wu (1389) der Ming von dem Sekretär im Han-lin-Amt Huo Yüan-kieh 火源潔 übersetzt und durch den Druck gebracht worden. Das Druckheft hatte ein Vorwort von Liu San-wu 劉三吾 und sechs Richtlinien. Die erste Hälfte bringt Wörter, in Kategorien eingeteilt, und zwar in 17 Abschnitten, Astronomie u. dgl. Die andere Hälfte enthält Erlasse, beginnend mit dem an Ajaširi, Verordnungen, Briefe und Berichte, 12 Stück. Laut diesem Heft von Huo Yüan-kieh besaß ein Mongole Shi Yüan 仕元 Glossare von 13 Ländern, nämlich Korea, Riukiu, Japan, Annam, Kambodscha, Birma, Mongolen, Uiguren, Tibeter, Mohammedaner, Malakka, Jurcen und Poh-I (百夷). Zur Yüan-Zeit gab es einen Druck, eine klassifizierte Sammlung, mit demselben Titel Hua-I ih-yü. Im vierten Supplementheft des Jih-chi-luh 日知錄 von Herrn Ku (Kuang-k'i) 顧廣圻 heißt es: „die frühere Yüan habe von Hause aus keine Schriftzeichen besessen, sondern die Schrift von Kao-ch'ang 高昌 ausgeliehen und zur mongolischen Schrift zurechtgemacht, zur Durchsetzung ihrer Sprache im Reich. Danach ist dann eine Anweisung an den Sekretär im Han-lin-Amt Huo Yüan-kieh ergangen, mit dem Redaktor Ma-sha-yih-heih 馬沙亦黑 u. a. das Glossar ins Chinesische zu übersetzen, weiter das Yüan pi-shi 元秘史 zum Vergleich heranzuziehen und die Wörter (des Glossars) genau zu zergliedern und nach der Aussprache (mit dem Yüan pi-shi) in Einklang zu bringen. Nach Fertigstellung erging ein Erlaß, das Werk zu drucken und zu publizieren. Seitdem waren die Gesandten bei ihrem Verkehr in den Gobi-Ländern alle imstande, sich in den dortigen Verhältnissen zurechtzufinden.“ Damit ist das vorliegende Buch gemeint. Nur daß sich in dem jetzigen Heft der Name Ma-sha-yih-heih nicht findet. Ma-sha-yih-heih war der Übersetzer des Buches Si-yü t'ien-wen 西域天文 Astronomie von den Westlanden. Er verstand neben (dem Arabischen) auch die mongolische Schrift. Wenn in der Bücherliste des King-ch'ang-Magazins ein Glossar Hua-I ih-yü in vermehrter Ausgabe, 11 Hefte, verzeichnet ist, dann muß es in der Ming-Zeit sicher zwei Arten davon gegeben haben. Ob das von Herrn Ku gesehene ein Heft der vermehrten Ausgabe war? Da Sprache und Schrift (hier) zusammenwirken, so braucht man, wo es sich um die historische Forschung handelt, einfach den Sinn des Übersetzungstextes zu finden, um damit Stoff für die Abfassung von Schriften zu liefern. Man braucht sich nicht unbedingt um die Feinheiten der Textkritik zu kümmern. Wo es sich aber um den Übersetzungstext selbst handelt, da muß man schon ganz genau den ursprünglichen Wortlaut ergründen, um seine Bedeutung zu finden. Während vom Yüan-ch'ao pi-shi nun in Hunan bereits eine Druckausgabe nach einer Yüan-Handschrift herausgekommen ist, sind der Yüan-Druck des Hua-I ih-yü und das Glossar der zwölf Länder von Mao Yin 毛寅 und Li Kuang-yüan 李廣元 aus der Ming-Zeit beide noch nicht zum Vorschein gekommen. Da nur diese Handschrift hier noch vollständig vorhanden ist, muß man sie schleunigst in Druck geben, um den Gelehrten der Gegenwart, die sich für Übersetzungsstoff interessieren, ein kostbares Geschenk zu machen.

An einem Tag im Frühling des Jahres mou-wu (1918), Nachwort, verfaßt von Sun Yüeh 孫毓 aus Wu-sih 無錫.

II. Übersetzung

a.

1. Kaiserlicher Erlaß an Ajaśri

Wieviel der Wesen sind, die vom Himmel bedeckt und von der Erde getragen sind, ist nicht bekannt. Der Himmel allein weiß es, und der Himmel beherrscht sie auch. Der Grund davon ist, weil er den Wesen Glück und Segen oder Schaden und Unheil zuzufügen vermag. Und der Grund, daß die Menschen, die zwischen Himmel und Erde wohnen, ohne Ausnahme den Himmel verehren, ist, weil sie offenbar von Glück und Segen oder Unheil und Verderben erreicht werden können. Die Norm des Himmels aber ist, den Guten Glück und Segen, den Schlechten Unheil und Verderben zu bringen. Wenn von Alters her bis auf die Jetztzeit bei Schaffung der Herrscher über die verschiedenen Völker stets der Himmel den Mann aussucht und mit der Herrschaft betraut, so gibt der Himmel damit an seiner Statt ihm die Regierung über die Menschheit. Wenn die Menschen (als Herrscher) es vermögen, den Willen des hohen Himmels ehrfürchtig zu befolgen und sich bei den Staatsgeschäften ohne Wechsel nur für diesen einen Willen einzusetzen, dann wird die Überlieferung des Thrones ohne Grenze sein. Wenn sie aber sich anfangs wohl bemühen, dann am Ende aber nachlassen, die Staatsgeschäfte vernachlässigen und danach das Volk in Verderben und Unglück bringen, dann wird der Himmel sie sicher ablösen, indem er aus den anderen (jemand) erwählt.

Damals, vor zweihundert Jahren, als Mongolen und Chinesen beide ihre Reiche für sich hatten und in Süd und Nord geschieden wohnten, wer war denn da? – Die Herrscher der Chinesen waren nachlässig geworden, die Herrscher der Mongolen wieder waren böse. Daraufhin erwählte der Himmel den mongolischen Kaiser der Großen Yüan, ließ ihn auf mongolischem Boden geboren werden und ließ ihn, nachdem er alle Staaten besiegt hatte, die nördlichen Länder zur Ruhe bringen, worauf später seine Söhne und Enkel in Befolgung des himmlischen Willens die südlichen Länder zur Ruhe brachten, so daß sie nun die ganzen nördlichen und südlichen Staaten zusammengefaßt hatten und Mongolen und Chinesen unterschiedslos durcheinandergemischt wohnten. Als später nach wechselnder Regierungsübernahme Toĥon-Temur Kaiser geworden war, wurde er nachlässig in den Regierungsgeschäften und rief damit allerseits Aufstände hervor. Deswegen hat dann der Himmel den Auftrag der mongolischen Kaiser geändert und bestimmt, unsere Große Ming zu betrauen mit der Regierung über die Gesamtheit. Erwägt man bei der Macht und Majestät der Mongolen von der Großen Yüan: das geeinte Reich war ausgedehnt, seine Heere waren stark (im Reiten) und geübt im Schießen. Und dabei sind, als der Auftrag des Himmels sich eines Tages wandte, ihre so ausgedehnten Länder nach allen Richtungen aufgeteilt und danach ihre starken und schießgeübten Heere wie im Spiel zersprengt worden! Wenn man danach spricht (urteilt), wer vermag außerhalb des himmlischen Auftrages zu handeln! Du, Ajaśri, der du mit den Deinen vom Geschlecht der ursprünglichen mongolischen Herrscher bist, hast den Auftrag des Himmels erkannt. Dein Erscheinen hier ist so, wie (die Geschichte von) der Prinz namens Hui-tze des Reiches Shang im Altertum sich beim Opfern mit seinen Gefäßen dem Staate Chou anschloß. In Anbetracht

dessen, daß du so die Gezeiten des Himmels befolgt hast, mußst du billigerweise auch Frieden finden. Immerhin ist dein Kommen (zur Unterwerfung) sehr leicht, das Durchhalten auf die Dauer aber sehr schwer. Wenn man nicht ganz fest ist wie Gold und Stein, wie kann man die Weisung des Himmels befolgen? Wenn man diesen seinen (eigenen) Willen nicht bis zum Ende durchhält, sondern halbwegs ändert, kann es schnell wie im Handumdrehen geschehen, daß man statt von Glück von Unglück betroffen wird. Wo du, Ajaśri, mit den Deinen in so aufrichtiger Weise zur Unterwerfung erschienen bist, wie solltest du da einen Nebengedanken haben? Früher, wo Mongolen und Chinesen gemischt wohnten, haben die mongolischen Kaiser das Reich beherrscht. Die himmlische Weisung hat sich geändert. Aber wenn bei Wechsel des himmlischen Willens er die Große Ming mit der Herrschaft über den Erdkreis betraut hat, und dabei Mongolen und Chinesen seit (wie) kürzlich vermischt (weiter) wohnen, so ist das ein Beweis, daß es ein fester unveränderlicher Auftrag des Himmels geworden ist. Wenn du in Befolgung meiner Befehle und Gesetze in dem dir zugewiesenen Grenzbereich bleibst und an deiner Absicht festhältst, dem Gras und dem Wasser folgend dich an dem vom Himmel gewährten Wachstum und der Vermehrung [deiner Herden] freust, mit gutem Herzen für deine Leute sorgst und danach dein Volk sich vermehren und wachsen lässest, dabei dem Willen des Hohen Himmels entsprichst, dann kann Gedeihen und Wohlstand unmöglich ausbleiben.

2. Kaiserlicher Erlaß an den Buddhistenmönch Ilinjin Zangbu

Der Buddha ist in der ganz alten Zeit in den Westgebieten geboren. Seine Lehre der heiligen Schriften aber hat sich, nachdem sie erst nach China gekommen war, weithin bis zu allen Völkern der vier Gegenden ausgebreitet, und alle haben ihm ohne Verdruß in Verehrung gedient. Bei tiefem Nachdenken (erkenne ich): Die Gesinnung der Menschheit dieser Welt (ist so): Die Verschlagenen sind sehr zahlreich, so daß man, selbst wenn man sie mit strengem Gesetz regierte, sie doch nicht in Furcht halten kann, und wenn man sie auch durch die fünf Arten (der ewigen) Normen anleitete, sie doch nicht daran glauben. Bei der Schwierigkeit der Gesinnung der Menschen und der Verstocktheit ihrer Natur kann ein Kaiser, selbst wenn er die Macht hat, sie für ihre Taten leben zu lassen oder zu töten, zu geben oder zu nehmen, doch durch Befehl und Gesetz (allein) sie noch nicht zum Handeln danach bestimmen. — Demgegenüber haben sich, nachdem sie von dem Namen der Buddhalehre vernommen, Weise und auch Toren voller Freude bekehrt, in welcher Zahl, ist nicht bekannt. Und die, welche ohne Gesetzeszwang in ihrem Herzen sich selbst in Zucht halten, deren Zahl ist unermesslich! Besonders aber ist das Zeugnis des aufrichtigen Hinweises, die Wesen nicht zu töten, sondern am Leben zu erhalten, so evident geworden.

Als kürzlich der Auftrag der Mongolen der Großen Yüan zu Ende gegangen war und Herrscher, Minister und Untertanen (Volk) sich getrennt hatten und diese, miteinander flüchtend, sich in die Nordgebiete begaben, haben die Männer (dort) alle Eisenpanzer angelegt, zu den starken Bogen gegriffen, scharfe Pfeile eingesteckt und Tag und Nacht ohne Säumen durch Rondegang sich gegenseitig geschützt. So erst konnten sie ihr Leben behüten und ihre Häuser unversehrt erhalten, und so haben sie Jahr und Monat leben müssen. Wenn sie ohne Waffe, die Hand leer und im schlichten Kleide geblieben wären, hätten sie nicht hoffen können, auf die Dauer in Frieden zu leben. — Jetzt ist nun (hier) der Mönch Ilinjin Zangbu. Er befolgt die Weise des Śakyamuni und hält sich an die aufrichtige Weisung, die Wesen nicht zu töten, sondern am Leben zu erhalten und sich ihrer zu erbarmen. Die Hand leer und im schlichten Kleide weilt er bei denen, die sich mit Speisen von widerlichem Geruch nähren, und sich ihrer Art anpassend, gelingt es ihm, sie zu bekehren. Nie die Normen der Religion Śakyamunis

aufgebend, predigt er von Erbarmen, Gelübden, Leiden, Unwirklichkeit und Einsiedlertum u. dgl. und vernag so, das Herz der Menschen zu rühren! Wenn man sich sagt, daß er so mehr als zwanzig Jahre lang Zeiten der Not und des Darbens durchgemacht hat, ist er da nicht ein weisheitsbegabter Mönch? — Jetzt bestallen Wir ihn als Abt des Klosters Wan-šeo an eben seinem Orte Tai-ning und beauftragen ihn mit der Ausbreitung der Lehre der heiligen Schriften Śakyamunis. Die Frommen und Guten wie die Eigensinnigen und Verstockten soll er gefügig machen und belehren. Alle, die ihn sehen, sollen ihm Achtung erweisen! Man darf keinerlei Dienste und Abgaben von ihm fordern und ihn nicht belästigen!

Hierzu haben Wir diese Verfügung gegeben, die er bei sich tragen soll!

3. Kaiserliches Diplom

Wie der Himmel alle Völker ins Leben ruft, so betraut er unweigerlich (auch) Herrscher mit der Regierung der Menschen. Demgemäß wird, wer Herrscher geworden ist, immer nach oben den Willen des Hohen Himmels achten, nach unten sich um die Angelegenheiten des Volkes bemühen. Tut er das, so wird er danach die Gesamtherrschaft über die ganze Erde führen können. Der Menschen, die zwischen Himmel und Erde geboren sind, gibt es viele, und die Menschen haben alle, jeder einzelne, ihren Sinn. Ohne den Mann, den vom Himmel deutlich beauftragten Herrscher, wie könnte sonst man sie in aufrichtig wahrer Gesinnung zu Freude und Zuneigung bringen und sie zu einer Einheit machen? Daher gibt es bei den zehntausend Wesen keines, das Himmel und Erde nicht trügen und bedeckten. Wenn der Kaiser, da er an des Himmels Statt die vielen Wesen regiert, stets die Gesinnung von Himmel und Erde zu seiner Gesinnung machend, die Wesen der Erde ohne Unterschied einheitlich besorgt und in Obhut nimmt, so geschieht das, um die vielen Wesen in Frieden zu bewahren und nicht einfach, um etwa das Land zu vergrößern. Du, Tabin-Temur bist, da du ein Abkömmling des ersten Kaisers der Großen Yüan-Mongolen warst, früher von dem Mongolenkaiser mit einem Amt betraut gewesen. Als du auf die Zeit trafst, wo der Himmel das Schicksal der Mongolen änderte, hast du dich zurückgezogen und deinen Sitz in der Wüste genommen. Wenn du danach jetzt, wo Mongolen und Chinesen (wieder) eine Einheit geworden sind, gemäß dem himmlischen Willen zur Unterwerfung gekommen bist, so habe ich, nachdem ich eigens den Grenzbezirk Tai-ning gegründet habe, dich in Anerkennung deiner aufrichtig wahren Gesinnung zum General, (beauftragt) mit der Sorge für die Fernen Gebiete, und zum Militärpräfekten eben dieses Bezirks gemacht. Du sollst das Amt erblich behalten bis auf deine Söhne und Enkel! Wenn du mit der Tugend der Güte die Leute zur Ruhe bringst und danach gemäß den Gezeiten des Himmels dich der Erzeugnisse der Erde erfreust, die Wesen sich vermehren und aufwachsen lässest, in Zucht und Ehrfurcht in deinem zugeteilten Amte bleibst, den aufrichtig wahren Willen, in dem du gekommen bist, noch verstärkst und von Anfang bis zu Ende unverändert dich (in diesem Sinne) bemühst, dann wird der Himmel daran seine Freude haben und dich schützen, und danach wirst du für deine spätesten Nachkommen mit Segen bedacht werden und für alle Zeit von Sorge befreit sein. Nimm es (also) ernst und genau (mit deinem Amt) in Zucht und Ehrfurcht, und denke nicht leicht davon!

4. Kaiserliche Verfügung an das Ritenministerium zur Weitergabe an den Bezirk Ying-cang

Es heißt, die Norm des Himmels liebe das Wiederkehren. Es gibt kein Gesetz, daß etwas ginge und nicht wiederkehrte. Wo immer eine Zeit der Blüte war, gibt es sicher auch einen Tag des Vergehens. Dieses eben ist seine (des Himmels) Norm des Hanges zur Wiederkehr. Vordem, als die Große Yüan das Reich zusammenfassend unter ihre Regierung genommen

hatte, breitete ihre Majestät und Macht sich in der Welt aus, und alle auf der Erde noch befindlichen Völker, sie alle traten in ihre Verwaltung ein (unterwarfen sich), so daß es keines gab, das nicht ihre Befehle und Gesetze befolgte. Als zum ersten Mal mit dem 11. Jahre Ji-jeng (1351), da das Volk des Staates sein Gesetz nicht mehr achtete, die verschiedenen Helden den Anfang mit dem Aufstand gemacht hatten, da vermochte die Große Yüan, die doch früher so herrlich und mächtig gewesen war, aber auch gar nichts mehr zu machen. Daher wurden ihr die Länder in China allerseits von den Mächtigen und Starken besetzt. Da das Volk des Staates mehr als zehn Jahre hindurch den Anblick von Kriegsbitternis und Not erdulden mußte, so beauftragte ich den Großfeldherrn Prinzen 'Wu-ning' von Jung-san, den Prinzen 'Jung-wu' von Kai-ping u. a., stellte sie an die Spitze der Reiter- und Fußtruppen und ließ sie die verschiedenen Helden niederwerfen und danach die chinesischen Länder reinigen. Später wieder im 20. und 21. Jahre Hung-wu betraute ich den General Feng Seng, Herzog von Sung, und Lan Yü, Grafen von Yung-cang, zu zwei Malen mit der Führung von Heeren. Während sie tief in das mongolische Land eingedrungen waren und die mongolischen Beamten sowie das ganze Volk gesammelt und innerhalb und außerhalb der Pässe zum Halten gebracht hatten, führten deren (der Mongolen) restliche Großwürdenträger ihren Kaiser nach Norden. Bevor sie aber nach Ho-rim (Hara Horum) gelangten, trat unerwartet die Katastrophe ein, daß ihr Kaiser von der Hand eines untergebenen Ministers ermordet wurde. Da war es allein Nekelai mit seinen Truppen, der sich fest zeigte und nach oben auf die Norm des Himmels blickend, nach unten den Sinn der Menschen prüfend, nicht dem Verbrecher folgte, der seinen eigenen Herrscher umgebracht hatte, und nicht in den Ruf kommen wollte, sich mit einem Bösewicht verbündet zu haben. Daher ließ er seine Leute nicht sich auflösen, sondern setzte sich an ihre Spitze und führte sie her nach Süden, um sich Mir, der Großen Ming, zu unterwerfen. Darum habe ich ihm im 22. Jahre Hung-wu (1389) am Ersten des vierten Monats Beamtentitel und dazu die Siegel gegeben und habe ihm die Geschäfte zur Erledigung zugewiesen, wobei die Beamten (auch) in ihren Vakanzen ihre Ämter wahrnehmen. Das läuft nun mehrere Monate. Da nun aber unter den verschiedenen Beamten der Kanzler Siremun wiederholt krankheitshalber fortgeblieben ist und sich nicht bei den Gesandten vorgestellt hat, so schicke ich jetzt durch das Ritenministerium ein Schreiben. Es soll dem Nekelai folgendes mitteilen: „Wenn Siremun den Wunsch haben sollte, zu kommen, soll er, die Gelegenheit dieser Kühle benützend, hereinkommen und sich vorstellen. Wenn er aber Argwohn fühlt und die Absicht hat, nach Norden zu gehen, soll Nekelai ihn nicht zurückhalten, sondern nach seinem Willen nach Norden freilassen. Gelegentlich des Abmarsches aber soll er mit Siremun vereinbaren: Wenn er auf dem Wege nach den nördlichen Gebieten wirklich friedliche Absichten habe, solle er die Unternehmung, so gut er könne, durchführen. Wenn aber sich Schwierigkeiten und Nöte ergäben, so daß er nicht weiter marschieren könnte und danach wünschte, wieder zurückzukommen, dann sollte es nach seinem Willen geschehen. Welche etwa sonst da seien, die auch nach Norden zu ziehen wünschten, die sollten in eben dieser Weise verfahren. Von Alters her bis auf die Jetztzeit hat es Männer gegeben, die sich einen Namen dadurch gemacht haben, daß sie dem Gesetz des Himmels widerstreben wollten und dabei um ihr Leben gebracht wurden, wonach dann ihr Haus unterging. Zahlreich aber waren die, welche in Befolgung des himmlischen Willens ein Schutz für (ihre) Leute geworden sind und danach auch ihr eigenes Leben gerettet und zugleich zur Befriedigung des Reiches beigetragen haben. Wenn nun auch seine (des Siremun) Absicht abweichend sein sollte, sieht man in den alten Büchern nach, so ist nicht nur von einem oder zwei Männern so gehandelt worden.“ Diesen Brief soll Siremun lesen, um dann nach seinem Belieben zu verfahren. Sein Kommen wird man nicht hindern und sein Gehen nicht aufhalten.

Alles Volk soll dies wissen und zur Kenntnis nehmen!

5. Kaiserliche Verfügung an das Ritenministerium zur Weitergabe an Anda Naḥacu

Früher hatten die Kaiser der Großen Sung die Staatsgeschäfte des Reiches wahrgenommen. Als es aber über dreihundert und zehn Jahre geworden waren, zeigten ihre Söhne und Enkel keine Güte mehr für das Volk. Deshalb ließ der Himmel in seinem Ratschluß den Cinggis-Kaiser geboren werden, der erst die im Mongolenlande wohnenden Prinzen alle sammelte und danach auch die im Mohammedanerlande befindlichen Fürsten gesammelt hat. Später wurde dann ein tüchtiger Enkel von gütiger Natur geboren, der in unser Land China kam und Kaiser wurde, der 'Weise Kaiser' genannt. Derselbe hat dann die Kaiser unseres Sung-Reiches, die das Volk nicht gütig behandelten, alle unterworfen, danach das Reich China, dazu die außerhalb befindlichen Völker aller Arten (Rassen) alle zusammengefaßt und den ganzen Erdkreis in Gesamtverwaltung genommen. Wo das bald hundert Jahre her ist, gibt es (noch heute) niemand, der nicht mit Verehrung an seine gütige Art dächte und die (von ihm) verkündeten Gesetze nicht achtete. So hat sich seine umfassende Gnade und sein klares Gesetz während mehr als siebenzig Jahren ausgebreitet, und das Volk hat sich dabei des Friedens erfreut. Später, zur Zeit, als Toḥon-Temur Kaiser war, entstanden, weil er es sehr an Güte gegen das Volk hatte fehlen lassen, deswegen im Reiche Unruhen. Danach vermochte er immer weniger Ordnung zu halten, es gab (Rebellen-)Führer in großer Zahl, und es war dem Volke nicht mehr möglich, in einer Einheit zu bleiben. Zu jener Zeit habe ich, ob ich schon 'unter dem Namen eines einfachen Mannes lebte', gesehen, wie das ganze Volk keine Ruhe finden konnte. Daraufhin haben wir, die Verwandtschaft im Heimatsdorf und die ganzen Kameraden der Nachbarschaft miteinander beratschlagt, und wir haben ein Heer zusammengebracht. Nachdem ich innerhalb von vier oder fünf Jahren alle jene Aufständischen niedergeworfen hatte, habe ich dann die mongolischen Heere, soweit sie sich unterwerfen wollten, in Unterwerfung aufgenommen. Der größte Teil aber ist nach Norden abgezogen. Im 20. und 21. Jahre Hung-wu (1387/8) habe ich zweimal ein Heer marschieren lassen, das, in das mongolische Land gelangt, die ganze mongolische Bevölkerung wieder zurück (in unsere Oberhoheit) geführt und zur Ruhe und Ordnung gebracht hat. Der als Herrscher geltende Toḥus-Temur hatte sich an der Spitze von mehr als zehntausend Leuten zu Yesuder begeben. Yesuder hat sie, Vater und Sohn, beide festgenommen, und es ist ein Bote gekommen, der uns gemeldet hat, man habe sie beide getötet. Die (noch) vorhandenen Truppen (Toḥus-Temurs) haben der Geheime Rat 4. Klasse Nekelai, der Herzog Laosa und der Kanzler Siremun insgesamt unter ihre Führung genommen, um zu erscheinen und sich Uns zu unterwerfen. Daher habe ich sie angewiesen, die Herden gemäß Gras und Wasser zu weiden und danach sich niederzulassen und Ackerbau zu treiben. Da sonst kein Gebiet mehr vorhanden ist, wo noch Truppen hingeschickt werden müßten, so habe ich jetzt, da ich das ganze Reich in die Verwaltung genommen habe, diesen Gedanken: Ich habe den Zensoratssekretär Tumeder und den Kommissar Ḥala u. a. in die nördlichen Gebiete abgeordnet, mit der Weisung, dem Zensoratssekretär Anda-Naḥacu zu sagen: wenn sie noch irgendwelche Wünsche hätten, sollten sie einen Mann abordnen und zusammen mit den hingegangenen Gesandten zurückschicken, daß er hier alle ihre Wünsche äußere.

b.

1. Schreiben des Samandaśri und Genossen

Dem Heiligen Kaiser melden durch (dieses) Schreiben die Sklaven Samandaśri, Muda, Darmu, Hoji, Slangirca, Abaci, Gendukbal, Ḥara-Tobet, Nayira-Buḥa und Ganahbal: Nach-

dem durch des Hohen Himmels Fügung das Reich und der Erdkreis Eigentum des Kaisers der Großen Ming geworden war, hatten wir damals den Nasurding u. a. zur Audienz vor das goldene Angesicht des Heiligen Kaisers hingeschickt. Darauf hat ihm der Heilige Kaiser den Befehl gegeben: 'Kehre du jetzt sofort eiligst zurück! Sprich zu deinem dortigen Fürsten und Volke: sie sollen an ihren früheren Sitzen bleiben, und aus den Ältesten des Stammes soll (einer) an den Hof kommen!' Auf diesen Befehl hin haben wir im vorigen Jahr den Muda, Naira-Buha, Bolot u. a. mit Pferden zur Audienz geschickt, worauf der Heilige Kaiser geruht hat, eigens eine Gesandtschaft abzuordnen, die uns den Befehl brachte: je nach Gunst der Beschaffenheit von Gras und Wasser in den Gebieten Gan-su und Sa-jeo soll er (unser Fürst) dort seinen Sitz behalten! Daraufhin haben wir uns in Sa-jeo mit dem Grenzkommandanten Gucuk geeinigt und behalten unsere Sitze in dem Willen, die Befehle und Gesetze des Herrschers der Heiligen Ming zu achten und ihr einmütig unsere Kraft zu bieten. Der Kaiserliche Wille wird wissen, wie er uns gnädig behandeln soll.

2. Schreiben des Kaiserlichen Schwiegersohnes Namun

An den Erhabenen Kaiser der Großen Ming. Unsere, des Schwiegersohns Namun, 'Held', mit dem Titel Engke tura, Meldung: Das gemäß der Verfügung des ersten Reichsherrschers Cinggis Hahan an den Herrscher Ca'adai Hahan als Gefolgschaft zugeteilte mongolische Volk(steil) hatte dieser organisiert und unseren Vorfahren zur Verwaltung gegeben. Seit jener Zeit bis jetzt sind wir unter dem Schutz des Himmels unversehrt und wie früher damit belehnt geblieben. Jetzt werden wir mit Kaiserlicher Genehmigung, wo die Staatsgewalt an so vielen Stellen wieder anknüpft, unsere Kuriere und mündlichen Boten nach der Ordnung weiter laufen und Wege und Straßen unserer Kaufleute offen halten lassen. Wir bitten um ein Edikt des Kaisers, das davon Kenntnis nimmt, daß Prinz Gunaśri über Hamil reisen und dort die Staatsgewalt suchen (darum bitten) und organisieren wird. Dieses unser Antrag. Geschrieben am 8. des ersten Wintermonats, im Drachenjahr beim Aufenthalt in Hala dele (1388).

3. Brief des Torhocar

An S. Majestät den Herrscher gibt der Sklave Torhocar durch diesen Brief zu wissen: Jetzt haben wir, das Waldvolk Urianghan, da wir seit der Zeit des Reichsherrschers, des Heiligen Cinggis Hahan, bis auf heute von unserem Lande und Wasser (an) Berg Elke doyen und Fluß Col uns bisher nicht getrennt haben, in der Zeit der aufeinander folgenden Herrscher die seit Alters her dargebrachten Nestfalken, Luchse und sonstigen Pelzwaren alle Jahre nach der Großresidenz geliefert, je nachdem wieviel oder wenig gefangen wurden. Jetzt möchten wir, nachdem die hohe Gerechtigkeit des Kaisers uns mit Freude erfüllt hat, den fälligen Tribut wieder, über Liao-yang reisend, an den Hof liefern. Aber da der Ort sehr weit entfernt ist, würden wir beim Gehen und Kommen in den Jahreswechsel geraten, und würde damit nicht eine Belästigung für die arme Bevölkerung eintreten? – Deswegen ist unser, der ganzen Großwürdenträger und des Volkes von Urianghan, Gedanke, die Entscheidung (Ziel und kürzesten Weg) von allem unmittelbar Ew. Majestät dem Herrscher zu überlassen: Wenn wir alle Tribute, welche es auch seien, gemäß der günstigen Lage des Ortes, weiter nach Bei-ping liefern könnten, so wäre das für den Dienst der Beamten und des Volkes schon etwas vorteilhafter. Die Heilige Majestät, der Herrscher, geruhe, die Weitermeldung an den Kaiser zur Kenntnis zu nehmen.

4. Schreiben des Siremun

Dem erleuchteten Ratschluß Ew. Exzellenz des Herrn Grenzkommandanten sendet Siremun seine Ansicht zur Erwägung: Von (meinem) des Siremun Kranksein hat der Herr Präfekt Kenntnis gehabt. Ich habe kürzlich an den Kaiser meinen Grund hinmelden lassen, weshalb ich, nachdem die Krankheit seit dem vorigen Jahr zugenommen hat, nicht (zur Audienz) reisen kann. Am 15. dieses fünften Monats sind die an den Kaiser abgeordneten Gesandten Majartai und Gen. zurückgekehrt und haben (mir) dem Siremun folgenden Befehl gebracht: 'Siremun soll nach Dai-ning (gehen und dort) angelangt sich bei dem Präfekten Nanggia vorstellen. Wenn er den Wunsch hat, nach der Residenz zu kommen, soll er warten, bis der Herbst kühl wird, und dann, sich in Ruhe einrichtend, herkommen.' Nachdem man (mir) den Befehl gebracht, hat man mir noch ein vom Ritenministerium gekommenes Verfügungsschreiben zugestellt. Ich, Siremun, wollte mich gemäß dem Befehl sofort nach Dai-ning (begeben und dort) angelangt dem Herrn Präfekten persönlich vorstellen. Da ich aber, von der Krankheit befallen und in meiner Kraft geschwächt, mich nicht bewegen kann, noch dazu seit den ersten Tagen des vierten Monats mir an meinem Kopf eine *nao-zü* genannte üble Geschwulst herausgetreten ist, woran ich fast gestorben wäre, und es bis jetzt noch nicht etwas besser geworden ist, so vermag ich nicht sofort einzutreffen. Aber ich will meine Krankheit behandeln und, wenn sie besser ist, selbstverständlich Nachricht geben. So habe ich vorbereitend durch den Prokurator Jeyen-Buḥa u. Gen. Mitteilung geschickt. Jetzt soll die Weisheit Ew. Exzellenz des Herrn Grenzkommandanten entscheiden, ob er etwa (mich) Siremun hinbestellen will, wenn die Krankheit besser ist, oder ob er, obgleich die Krankheit noch besteht, ein sofortiges Erscheinen befehlen will, in welcher Weise ich Nachricht bekommen soll.

5. Schreiben des Nekelai

Bericht des Nekelai an die Majestät des Kaisers der Großen Ming:

Wir Leute des Volkes, nach himmlischer Fügung im Reiche des Mongolenherrschers geboren, haben, eingedenk der Gnade, die wir von der Zeit unserer Ahnen an bis auf unsere eigenen Personen durch Generationen hindurch erfahren haben, auch wo wir in die Nöte der (heutigen) Zeit geraten sind, unsere Gesinnung doch nicht geändert, sondern uns bestrebt, unserem rechtmäßigen Herrscher bis zum Ende zu folgen und nach dem Maß der Möglichkeit unsere Kraft zu weihen. Während wir uns so verhielten, hat Yesuder, ein Prinz aus der Nachkommenschaft des Ari-Boko, mit seinen Leuten gemeinsame Sache mit den Oyirat gemacht und rebelliert, unseren Kaiser durch Vergiftung beseitigt und danach sich das große Siegel weggenommen und wird nun das Volk völlig zu Grunde richten. Deswegen haben wir, Nekelai und Genossen, mit Ministern, Heer und Volk alle zusammen beratschlagt: Wenn wir in dem Gedanken 'wie können wir es mit ansehen und von solchen Giftmördern und Verbrechern Staat und Volk zu Grunde richten lassen', aus der Finsternis umkehrend flüchten und uns dem Licht zuwenden und hingeben, (so sehen wir): Weil es eine Norm gibt, die seit alters her besteht und (auf uns) gekommen ist, so hat der Kaiser der Großen Ming auf Weisung des Himmels das Volk des Reiches (in Besitz genommen und) hält sie wie junge Falken in barmherziger und gütiger Behandlung und ist dabei von unendlicher Weitherzigkeit. Deswegen wollen wir auch in Befolgung des himmlischen Willens ihm unsere Kraft weihen. So sind wir nach Süden aufgebrochen und haben, da wir in die Kälte des Jahres gerieten, nach Col gelangt, nach dem Grase ziehend Halt gemacht. Wir schicken nunmehr eine Gesandt-

schaft mit Ḥorḥui und Ḥaḥa an der Spitze, die sich mit einem Tribut von neun Pferden zur Audienz vorstellen und unsere Absichten melden soll. Ein Kaiserlicher Erlaß möge entscheiden, ob man uns gnädig aufnehmen will.

6. Schreiben des Nekelai

Bericht des Nekelai an die Majestät des Kaisers: Als jüngst die Gesandtschaft mit dem Präfekten Darmaſri an der Spitze gekommen war, hatten wir gemäß dem Befehl südlich von Ying-cang an dem Orte, genannt Da, unseren Sitz genommen. Während wir dort saßen, kam am 17. des dritten Monats in diesem Schlangenjahren ein Befehl, in dem uns der Fürst Prinz von Yen aufforderte: In dem Wunsche, nach vorn (an der Grenze) uns dem Reiche hinzuzufügen, habe er uns, um dem Leben der Bevölkerung zu helfen, im Voraus Saatgut sowie Getreide aus den Magazinen und Pflüge geschenkt, und wir sollten danach ihm die ungefähre Zahl von Truppen und Volk hin melden. Daher habe ich gemäß der Kaiserlichen Verordnung durch den vom Fürsten Prinz von Yen abgeordneten Hundertschaftsführer Wan und die anderen Gesandten die ungefähre Gesamtzahl der Beamten sowie der Truppen und des Volkes [angegeben] und dazu melden lassen, daß wir nach allgemeinem Beschluß, um gemäß dem Saatgut Ackerbau zu treiben, unser Wohnlager am Aral-Fluß innerhalb der Südseite des Gebirges nehmen würden. Nachdem ich dann später noch den erfolgten Aufbruch nach Süden und die Umstände von Manggia und Jeyen-Buḥa, die bei Yesuder rebelliert haben, durch Batu u. Gen. habe melden lassen, sind wir sofort vorwärts gezogen. Als wir aber an den Aral genannten Fluß kamen, brachte uns am 3. dieses vierten Monats von der Regierung her eine Gesandtschaft unter dem Missionschef Guliki ein vom Finanzministerium gekommenes Schreiben mit folgendem Befehl an uns: „Wir wollen das Sommer- und Winterkorn dieses Jahres und das Korn für den kommenden Sommer geben. Jene sollen Gespanne und Karren stellen, Stationen errichten und den Transport besorgen! Weiter sollen sie einen Brief hersenden mit der genauen Zahl der Truppen, ob sie nun groß oder klein ist! Wir werden dann nach genauer Prüfung ihnen Baumwollstoff und Taftstoffe als Geschenk hinschicken.“ Da uns dieser Befehl zugestellt war, haben wir uns gesagt: Wo der Heilige Kaiser in seinem besonderen Mitgefühl für uns einfaches Volk und Sklaven uns Magazingetreide und Kleidung gewährt, wenn wir da noch aus der Stadt das Magazin abtransportieren wollten, möchten gar Nöte für (das dortige) Heer und Volk entstehen. So haben wir einen gemeinsamen Beschluß gefaßt, daß wir bis zum Aral-Fluß ziehen und von dort, weil das in der Nähe ist, auf einmal das Getreide aus der Stadt Dai-ning mit eigener Kraft abtransportieren. Das (melden wir hiermit) und weiter: Neben den 2709 Soldaten mit 501 Offizieren, höheren und niederen, haben wir eine Grundzahl von 531, Jungmannschaften 2178, Soldatenfrauen und Gesinde 3111, an Kindern 1945 Knaben und 1805 Mädchen, also mit der Grundzahl sowie Jungmannschaften, Frauen und Gesinde, Knaben und Mädchen im Ganzen 9561 Seelen. Diese (Zahlen) und den Hergang, wie wir unsere Gebiete eingenommen haben, lassen wir durch Dalan-Buḥa und Genossen melden. Möge ein Kaiserlicher Erlaß über eine gnädige Annahme entscheiden.

7. Petition des Tausendschaftsführers Nanggias

Die Tausendschaftsführer Nanggias, Ḥadai und Genossen: Als wir beim letztjährigen Feldzug am 15. des zehnten Monats in Tao-yüan eintrafen, sind wir, der Kommandeur der Fußtruppen, Tausendschaftsführer Nanggias und der Kommandeur der Reitertruppe, Tausendschaftsführer Ḥadai, zum Präfekten Ḥara gegangen und haben gesagt: Als ich, Nanggias jetzt

auf meinem Vormarsch, um meine Fußtruppe einzuholen, hinterherritt, traf ich nach einem Ritt von zehn Li auf den Hundertschaftsführer Seo'utu, welcher erzählte: „Die jüngeren Brüder des Ding-ju, Aruhtu, Hūluḥun, Janggia'a, Naḥacar und Hūtu-Buḥa dazu die Jurcin der Dreißigtausend haben sich zu einem Bund zusammengeschlossen, den Präfekten und drei Tausendschaftsführer festgenommen, danach auch ihre ganzen Truppen gepreßt und marschieren mit ihnen in ihre eigenen Gebiete zurück. Naḥacar und Hūtu-Buḥa haben mit den Truppen rebelliert. Die in Tao-yüan liegenden Reitertruppen haben mit Aruhtu, Hūluḥun und Janggia'a gemeinsame Sache gemacht und dabei eine Anzahl Leute getötet. Jetzt sind wir gekommen, das dem Präfekten zu melden.“ Darauf haben der Präfekt und (wir) die Tausendschaftsführer Nanggias, Ḥadai und Nairahu miteinander beschlossen: Jetzt sind wir noch ohne [Vergeltung für] die vom Heiligen Kaiser gewährte Gnade geblieben (wir haben sie noch nie vergolten). Wie können wir uns da von jenen Verbrechern zum Anschluß zwingen und mitnehmen lassen? In diesem Gedanken haben wir sofort dem Präfekten Hü und dem tsien-hu Gu Mitteilung gemacht, worauf jene Beamte den Hundertschaftsführer Caḥan-Buḥa und den Fähnrich Ulduci abgeordnet haben. Während sie hingingen, den Fall zu untersuchen, sind nun Aruhtu, Hūluḥun, Janggia'a, Naḥacar und Hūtu-Buḥa, die die Soldaten hatten Panzer anlegen lassen, mit Pfeil und Bogen erschienen, haben uns unsere Silbergürtel, Pferde und Lasttiere, alles weggeraubt, dann den Präfekten Ḥara an das Flußufer gedrängt und die anderen Truppen, ohne nach ihrem Willen zu fragen, zum Dienst gepreßt und sind (mit ihnen) abgezogen. Deswegen haben wir dreißig Reiter gesammelt und noch in derselben Nacht nach einem Ritt von zehn Li den Feind eingeholt. Als wir aber angreifen und mit ihnen kämpfen wollten, waren die mit uns gegangenen Soldaten zu wenig. Sie, die Feinde, kamen zurück, besiegten uns und töteten fünf Mann. Nachdem uns dann noch elf Mann verwundet waren, sind wir am selben Tage umgekehrt und wieder in Tao-yüan eingetroffen. Am nächsten Tage wollten wir uns zwar noch einmal zur Verfolgung aufmachen, aber man hat (es) uns doch nicht (zu)getraut, hat die Panzer und Waffen eingesammelt und uns nicht mehr ausgesickt. – Als später von dem Generalmajor ein Schreiben eintraf, des Inhalts, auf Kaiserlichen Befehl habe der Marquis von Dzi-ning mit seinen Truppen nach Yün-nan marschieren sollen, aber, als er in Kuei-chou ankam, hätten (dort) die Nord-Chinesen (Kitat) rebelliert, da sind der Präfekt Ḥara, und (wir) die Tausendschaftsführer Nanggias und Ḥadai und die Hundertschaftsführer Hūtu u. a. mit Truppen von 700 Mann nach Kuei-chou marschiert und haben im Bezirk Ping-yüe bei Groß- und Klein-Guai-si am Fluß Z'ing-sui mit den Chinesen gekämpft und sind dann heimgekehrt.

Wir sind Männer, welche für das Unheil jener Verbrecher hätten sterben müssen. Aber er (der Kaiser) hat uns nicht sterben lassen. Sondern er hat uns große Belohnungen und Gnadenbeweise gegeben. In Zukunft wollen wir diesen unseren Leib und Leben hingeben, in der Goldenen (Kaiserlichen) Stadt (der Residenz) unseren Sitz nehmen und vor Ew. Majestät Augen uns bemühend dem Herrscher die Kraft weihen.

III. Historische Betrachtung

Bis auf zwei handeln alle Stücke von dem Schicksal der in die Steppe heimgeflüchteten Mongolenstämme. Zwar sind eigentlich nur zwei Dokumente datiert, aber alle weisen auf das Jahr 1388. Es scheint, daß da ein Aktenfaszikel aus diesem Jahre gerettet ist und die Schriftstücke aus ihm zusammengestellt wurden.

Über die Vorgänge eben dieses Jahres sind wir nicht allzugut unterrichtet. Was bei Sanang Secen steht, ist schon ganz dürftig. Was sonstige mongolische Quellen etwa noch bergen, muß sich erst erweisen. In dem von W. Heissig herausgegebenen Geschichtswerk Bolur Erike von Rasipunguk aus dem 18. Jh., zu dem die Übersetzung leider noch fehlt, scheinen sich keine Hinweise auf diese Vorgänge zu finden. So sind wir in der Hauptsache auf chinesische Berichte angewiesen. Zusammengefaßt sind die Vorgänge bei Koeppen, Bretschneider, Grousset und am ausführlichsten bei Pokotilov, dessen Arbeit uns jetzt in englischer Übersetzung von R. Loewenthal vorliegt.

Die Lage des Jahres 1388 stellt sich danach so dar: Seit der Flucht des letzten Mongolenkaisers Tohon-Temur aus Peking i. J. 1368 waren zwanzig Jahre vergangen. Der Kaiser war am 23. V. 1370 in Ying-cang am Sara muren, bei Dolon Nor, gestorben. Sein Sohn Ajuśri dhara hatte in Hara Hōrum die Großkhanswürde über das Stammreich angenommen und bis zu seinem Tode 1378 gehalten. Sein Sohn Tohus-Temur war ihm in seiner Würde gefolgt, aber nach zehn Jahren im Frühjahr 1388 von einem chinesischen Heer unter den Generälen Lan Yü und Wang Pi überfallen und am See Buir vernichtend geschlagen worden, danach auf der Flucht am Tula-Fluß von seinem Unterführer Yesuder angegriffen, dem er sich zunächst noch mit seinem Sohn und einem Dutzend Getreuer hatte entziehen können, um aber bald darauf doch einem Mordanschlag von der Hand Yesuders zum Opfer zu fallen. Die Folge war, daß zwei seiner Großwürdenträger einen Teil des Volkes, das die Anerkennung des Fürstenmörders ablehnte, dem chinesischen Feldherrn zur Unterwerfung zuführten. Diese beiden Würdenträger, Nekelai und Širemun, erscheinen in unseren Dokumenten. Es waren hohe Beamte schon des letzten Kaisers gewesen. Širemun spielt in dem Bericht von Liu Kih über die Flucht des Kaisers nach Norden i. J. 1368 schon als Kanzler zur Linken eine Rolle. In unseren Dokumenten zeigt er eine undurchsichtige Haltung. Zwar hat er mit Nekelai seine Unterwerfung gemeldet und Ergebenheitsbriefe an den Ming-Kaiser gerichtet. Aber im Grunde war er mit der Unterstellung unter die Ming wohl nicht einverstanden. Der wiederholten Einladung zur Audienz weicht er aus, mit Krankheitsentschuldigungen. Der Hof, der dem Mann offenbar mißtraut, läßt ihm durch Nekelai kategorisch erklären, daß er sich entscheiden müsse, ob er nach Peking kommen oder nach Norden abziehen wolle. Wie gerechtfertigt das Mißtrauen war, beweist die Angabe im Ming-shi, daß er im nächsten Jahr 1389 den Nekelai überfallen und getötet habe.

In der Südost-Mongolei und der südlichen Mandschurei hatte sich ein mongolischer Gouverneur Naḥacu gehalten, der sich i. J. 1387 unterwarf und den Titel Marquis von Huai-si erhielt. Die auf die Ermordung des Khans folgenden Unruhen machten sich die im Norden

wohnenden Oiraten zu einem Angriff auf die Ostmongolen zunutze, von denen sich auch ein Teil unterwarf. Der andere ging, wie gesagt, zu den Chinesen über. Ein dritter kämpfte weiter unter der Führung von Nayir-Buḥa, der in der Folge kapitulierte, aber dann wieder aufstand und hingerichtet wurde.

Dies sind in kurzem die Ereignisse der Jahre 1387–89 und die Namen der Männer, wie sie im Abschnitt „Mongolen“ (Tata) im Ming-shi und bei Pokotilov verzeichnet sind, Namen, die wir nun in unseren Dokumenten wiederfinden. Über Ajaśri, Tabin-Temur und Samandaśri fehlen uns Nachrichten. Das 7. Stück, b 2, ist insofern bemerkenswert, als es einen Ergebnheitsbrief aus dem Lande Cagatai, Innerasien, von Namun, Engke-Temur, Tura batur, enthält. Wir wissen, daß der Ming-Kaiser als Nachfolger der Yüan auch den Herrschaftsanspruch auf die Westreiche, wenigstens das Reich Cagatai, bis Samarkand erhob, daß andererseits Tamerlan einen großen mohammedanischen Eroberungszug von Transoxanien ostwärts nach China plante, der nur durch seinen Tod i. J. 1409 verhindert wurde, wie auch die von der Ming geplante Expedition nach Westen unterblieb. Der Brief Namuns zeigt, daß der Herrscher von Cagatai an und für sich wohl geneigt war, die neue Lage im Ostreich und den neuen Kaiser anzuerkennen. Auch der Ergebnheitsbrief Torḥocars aus Uriangḥai ist wichtig. Er zeigt, daß diesem Fürsten daran gelegen war, sich an eine starke Schutzmacht anzulehnen, doch wohl aus Sorge um die Angriffe der Oiraten. Daß der Kaiser den Tabin-Temur, einen Abkömmling Cinggis Khans, mit einem erblichen Amt in T'ai-ning betraut, beweist den Wert, den er der Zusammenarbeit mit den Mongolenfürsten beimißt. — Aus dem zweiten Stück, der Beilehnung des Mönches Ilinjin Zangbu wieder ersehen wir, daß offenbar noch lange, zwanzig Jahre nach der Besitzergreifung, im Gebiet von T'ai-ning anarchische Zustände geherrscht haben müssen. Vielleicht könnte man in Lokalhandbüchern oder in Klosterchroniken noch Näheres über Ilinjin Zangbu erfahren.

Ganz für sich steht das letzte Stück, das auch ein besonderes Interesse erheischt. Der Bericht des Tausendführers Nanggias erzählt von einem Vorgang bei T'ao-yüan 桃源. Das Dokument ist nicht datiert. Aber die Erwähnung des Yünnan-Feldzuges, an dem der Marquis von Tsi-ning 濟寧 teilnahm, deutet auf die Jahre 1387/8, denen wir ja sämtliche hier vorliegende Schriftstücke zuschreiben wollen. Leider läßt sich der geschilderte Vorgang in der Literatur nicht nachweisen. Im Ming-shi ist er nicht verzeichnet, wohl als zu unbedeutend, dabei möchte er uns gerade als bemerkenswert erscheinen. Selbst in dem großen Handbuch der Provinz Hunan sucht man unter dem Abschnitt „Vorgänge“ vergeblich. Es gibt mehrere Orte des Namens T'ao-yüan 桃源. Doch kann es sich nach dem Zusammenhang nur um einen Ort in Hunan handeln, westlich und unweit der bekannten Stadt Ch'ang-teh 常德 am Yüan-Fluß oberhalb des Tung-t'ing-Sees, an der nach Kuei-chou führenden Straße.

Es wird berichtet, daß nach dem gemeldeten Vorgang die Truppe sich der nach Yünnan bestimmten Expedition angeschlossen und im Bezirk P'ing-yüe 平越 in Kueichou gekämpft habe. Mit der Nennung des Marquis von Tsi-ning haben wir einen Anhaltspunkt: Der erste Träger des Namens Ku Shi 顧時 wurde nach Ming-shi 231 i. J. 1370 belehnt und starb i. J. 1379. Im Jahre 1382 wurde der Rang erblich auf den Sohn Ku King 顧敬 übertragen, der aber i. J. 1390 in einen gegen den Vater postum geführten Prozeß gezogen wurde und während des Verlaufes starb, worauf der Rang erlosch. Damit hätten wir als Termin ante quem das Jahr 1390. Leider läßt sich auch über diesen Zug nach Yünnan im Ming-shi nichts weiter finden, als die kurzen Angaben in der Biographie des Generals Fu Yu-teh 傅友德, Ming-shi 129, der in den Jahren 1386 und 1388 gegen die Wildvölker in Kueichou und Yünnan kämpfte. Um diese Operationen muß es in unserem Schriftstück gehen. Das Bemerkenswerte an dem Stück ist die Tatsache, daß da, zwanzig Jahre nach dem Untergang der mongolischen Dynastie,

mongolische Truppen oder Offiziere im Sold der Ming in Mittel- und Südchina gefochten haben. Es gab augenscheinlich eine andere Haltung bei der siegreichen Ming gegenüber der unterlegenen Fremddynastie mit ihren fremden Gefolgsleuten als etwa bei den Kin-Tataren gegenüber der Sung und bei den Mongolen gegenüber den Kin-Tataren oder gar in neuester Zeit bei den modernen Umstürzern von 1911 gegenüber der mandschurischen Dynastie. Die Modernen haben, nach dem Muster der Kin-Tataren und Mongolen, die Bannergarnisonen massakriert, so daß nur geringe Reste am Leben geblieben sind. Die neue Ming-Regierung hat wohl das mongolische amtliche Schrifttum in den Ministerien und Yamen restlos vernichtet. Aber von Metzeleien und Ausrottung der Fremden hören wir nicht. Und es sind ja doch nicht, wie es nach Sanang Secens Schilderung scheinen möchte, alle Mongolen und Fremde mit dem flüchtigen Kaiser durch den Paß nach Norden abgezogen, sondern der Großteil der mongolischen und fremden Beamten ist im Lande verblieben und hat sich, als er sah, daß der himmlische Auftrag an ein neues Haus weitergegeben war, diesem unterworfen. Daß sie, nach Beilegung der Übergangskämpfe, nicht behelligt wurden, liegt wohl daran, daß sich das Haus der Ming eben als Übernehmer der mongolischen Weltherrschaft betrachtete. So haben wir im Lande Yünnan, das erst von den Mongolen dem Reiche gewonnen wurde und daher einen besonders starken Prozentsatz fremder Beamten zeigte, in der Bevölkerung ein zahlreiches mohammedanisches Element, und auch die sonstigen mohammedanischen Kolonien in den größeren Städten Mittel- und Südwestchinas sind die Abkömmlinge jener fremden Beamten des alten Mongolenreichs. Die Kritik am letzten mongolischen Kaiser ist eine Phrase. Der Untergang des Reiches hat nichts mit seiner Persönlichkeit zu tun.

IV. Texte in Umschrift

a.

1. tenggiri de nembekdeksen otogen e ergukdeksen olon amitan kedun bugu yi ulu medekdemui. hahca tenggiri medeyu. tenggiri gu ejeleyu. silta'an ino amitan a oljei hutuh ba hor ada gurgen cidahu yin^vtula. gu'un amitan tenggiri hajar ja'ura aju. tenggiri yi ulu kundulekci ugai bugu silta'an. oljei hutuh ba hor ada temdektei e gurtegu yin tula buiyu. tenggiri yin yosun ke'esu sayit ta oljei hutuh mao'un a hor ada gurgeyu. erden ece ejiye gurtele²olon ulus irgen o de'ere han bolharun. tenggiri hala'ar gu'un so'onghuju ejele'ulgu ke'esu. tenggiri o'erun oro olon amitan i jarcimla'ulhu boluyu. gu'un amitan de'ere tenggiri yin jorig i kundulen dahan cidaju. ulus un uile tur ye'utkel ugai nikan jorig iyar^vkici'ebesu yeke oro barilduhu kemlesi ugai boluyu. kerbe toru'et tur kice'et hecus tur osoldaju. ulus un uile yi osolda'at irgen i hor ada bolhabasu. tenggiri hala'ar busud aca so'onghuju ye'utkeyu. erde hoyar ja'un hon no urida³ manghol kitat ormice haritan bukui tur. emune umere ilha'uritan aju bo'etele. ker mahat. kitat un hahan osoldaju. manghol un hahan ber mao'u boluhsa'ar. tenggiri Dai Yuan manghol hahan i so'onghuju manghol hajar a tore'ulju olon haritan i moho'aju umedu^v hajad i amurli'ulu'at. hoyina ko'un haci nar ano tenggiri yin jorig i dahan. emunedu hajad i amurli'ulu'at. emunedu be umedu gur ulus i niketkeju manghol ba kitat ilhal ugai neyide abai. hoyina ulam barildun ire'et Tohon-Temur hahan boluhsan tur. ulus un uile⁴ tur osoldaju juk jug ece bulha e'usgeksen o tula. tendece tenggiri Dai-Yuan manghol hahan o jayan i ye'utkeju. mani Dai-Ming yi hamug i mede'ulun jaya'aju'u je. Dai-Yuan manghol un omog iyar cenebesu. nikeduksen delegai a'ui. ceri'ut ano gucuten habutan bo'etele.^v nikan udur tenggiri yin jaya'an ye'utkeksen tur. tere metu a'ui hajad ano juk juk hubiyahda'at gucuten habutan ceri'ut ano na'adun metu busanihdabai. e'u ber ke'esu tenggiri yin jaya'an aca anggida ken uiledun cidahu. ci Ajasiri tan huja'ur manghol hahan o⁵uruh bo'etele. tenggiri yin jaya'an i medeju. cino ene iregu ke'esu. mun erden o Sang ulus un Hui-ze neretu ko'un takilun sabas iyen abu'at Jeo ulus tur orohsan tur adali. ene metu tenggiri yin a'ur i dahahsa'ar ke'esu. ulu amurlihu yosun ugai buije.^v teyin bo'esu ber irekui cino masi kilbar. e'uri urtu da sakihi berke. altan cilao'un metu cing ciyirah ese boluwasu. tenggiri yin jorig i dahan ker cidahu. ene jorig iyen ulu uju'uren ja'urmali ye'utke'esu. oljei huntao'u gurtegu mun halahan hurba⁶ metu oter boluyu. ci Ajasiri tan ene metu cing unen niyer elsen ireksen tur. hala'ar busu setkil ha'a bolhu. urida manghol kitat neyide bukui tur. manghol hahan delegai yi ejeleju bule'e. tenggiri yin jorig ye'utkeju. oyirin aca manghol kitat^v neyide gu bolju. Dai-Ming yi delegai yi ejele'ulukse'er. hala'ar ye'utkel ugai tenggiri yin jaya'an boluhsan temdek bui. ci mino jarlih jasag i dahan gurteksen jerge tur iyen aju o'erun jorig iyen sakihi. ebesun usun dahan⁷ tenggiri yin tore'uluksen mandu'uluhsan iyar jirhaju. niuleskui setkil i'er olon ni amurli'ulu'at. irgen iyen undurhan osgeju. de'ere tenggiri yin jorig tur adali boluwasu. ulu urisgu ulu sayijirahu ugai buije.

2. ⁸burhan eng urida bara'un etet toreju. nom un surha'uli ino dotoradu ulus tur ber guru'et. hoyina dorben jug un irgen tur gurtele a'ui a delgereju. bugude uiyithar ugai kundu-

len takiju'ui. ^vgune onowasu. ene ertingcu yin gu'un amitan o setkil ano arha jali tan masi olon no tula. kedui ba hirgui jasag iyar jasabasu ber. ayu'ulun ulu cidam. tabun juyil tore ber udiritbasu ber. ulu busirem. gu'un no setkil un berke. ^aaburi yin keceo'u bukui ber. kedui ba han gu'un edege'ulgu ugu'ulgu ogu abhu uiles tur erketu bo'esu ber. mun gu jarlih jasag iyar yabu'ulun yadan bo'etele. burhan nom un nere sonosu'at. secen ber mungghah bayasun. suzulukcin kedun to'an bugu yi ulu medekdem. ^vese ber jasabasu setkil dotora'an oru yer. jasahcin to'a tomsi ugai bolhu. enekte amitan i ulu alan edege'ulgu cing jorih un belge ino ene metu temdek bolun aju'u. oyiri Dai-Yuan manghol un jaya'an hecus bolju. hahan tusimel haracus irgen ¹⁰anjirun durbelduju umedu hajar a yabuhui tur. gu'un tutum temut huya'ud i emusju. batu numun bariju. hurca sumud iyen seo'uriju. udur suni ulu osoldan manan bekileldubesu. sayi beye yuyen saki'at ger iyen tegusgen cidaju. hon sara nokciyu. ^vkerbe jebe ugai har ho'osun siyidan hubcasu bar yabuju. amuhulang iyar e'uri asuhai keyen erebesu ulu bolun aju'u. edo'e tur toyin Ilinjin-Zangbu sigamuni yin yosun dahaju. amitan i ulu alan edege'ulgu enerigu cing jorig i barimtalaju. har ho'osun siyidan ¹¹hubcasu bar. niksik hunir tu ideši ten tur aju. mun gu ano aburi yi dahan suzulgen cidaju. sigamuni yin nom un tore yi ulu usathan. enerikui aman alдахui hasi'un jobolang ho'osun hohtorhui ahlah tur otahui ki'ed i nomlaju. ^vgu'un amitan o setkil i godolgen cidaju. horin hule'u hot boltala. berke kerbel ca'ud i onggerekse ber ke'esu. biliktu toyin busu'u bui. edo'e imayi mun Tai-ning hajar un Wan-seo sume yin ju-ci bolhaju. sigamuni yin nom un surha'uli yi delgere'ulju. ¹²nomuhan sayid i ba huri'u keceosi nomuhathan surhan atuhai. ket ber ujeju kundulen atuhai. alibe alban hubcirin ulu abun bu hutulatuhai. teo'u ber bariju a'ai jarlih okba.

3. ¹³tenggiri hamuh irgen i tore'ulju. hala'ar hahan gu'un ni jayaju ejenle'uluyu. teyin ber bo'esu. hahan boluhsan. hala'ar de'ere tenggiri yin jorig i kundulen dahaju. doro ulus un uile tur kice'ebesu. ^vtendece delegai yi yeru hadahalan cidayu. tenggiri hajar ja'ura. torekxen gu'un amitan olon. gu'un tutum nijeget setkil ten bui. kerbe tenggiri temdektei e jayahdahan hahan gu'un nece anggida. ani cing unen setkil i'er bayashan bokeyilgeju. nikan ni'er bolhan ker cidahu. ¹⁴teo'u ber tenggiri hajar tumen juyil amitan tur. ulu ergugu ulu nembegu ugai bui. han gu'un tenggiri yin oron a olon amitan i jarcimlan bukui tur. hala'ar tenggiri hajar un setkil i setkil bolhan. delegai yin amitan i alahcin ugai nikan yosu'ar enerin asarahu ke'esu. olon amitan i engke ber amurli'ulhu yin^vtula bui. utu ele hajar ao'utkihū yin tula busu. ci Tabin-Temur huja'ur Dai-Yuan manghol un hahan no uruh bolu'at. urida manghol hahan na tusikdeksen bui. tenggiri manghol un jaya'an i ye'utkeksen tur uciraju. icuju ahlah sa'u'at. edo'et tur manghol kitat neyide boluhsan tur. ¹⁵tenggiri yin jorig i dahan. elsere ireksen tur. bi cing unen setkil i cing jobsi'ēju. jorin Tai-ning ui baiyi'ulu'at. cimayi Huai-yuan jiyang-gun mun ui yin ji-hui tung-ji bolhaba. ko'un haci nar tur cing gurtele orošin noyalatuhai. ci niuleskui ahali bar olon i amurli'ulu'at. ^vtenggiri yin cag i dahan. hajar un harli bar jirhaju. amitan i undurhan osgeju. ayun emiyen gurtekxen jerge dur iyen aju. ireksen cing unen jorig iyen dulet e cing batu bolhaju. ekilekui ece hecus tur gurtele ulu ye'utkan hatao'uji'asu. tenggiri bayasun iheget. ¹⁶oljei hutuh uru'un uruh tur cing gurteju. keb keje'e gurtele gemur ugai bolhu. ayun emiyen kiceyen hatao'uji nai konggene bu setki.

4. ¹⁷tenggiri yin yosun to'orimtao'u ke'egu bui. otcu ulu iregu yosun ugai aju'u. urisgu cah bolu'asu ele hala'ar eculgu udur ber boluyu. ene bu'et to'orimtao'u yin yosun ino bolai. urida Dai-Yuan delegai yi ^vyerulen medekxen tur. erke gucun ino delegai tur delgereju. hajar de'ere ele ahun irgen. bugude medel tur ino oruju. jarlih jasag i ino ulu dahahcin ugai aju'u je. torun ji-jing harban nikantu'er hon naca. ulus irgen jasaḥ aca ino ulu ayun. ¹⁸olon omohthan haran hekilen samao'urahsan tur. kedui ba urida Dai-Yuan no tere metu erketu gucutu bukui

tur bu'et. keni ba, ya'u ba kin ese cidahsan o tula dotoradu hajad i juk juk erketen gucuten e ejele'uldeju. ulus irgen harban hot hüle'u boltala cerig un hasi'un jobolang vyi ujegui ece horugu yin tula. bi dai jiyang-gun Jung-san U-ning ong Kai-ping jung-u ong tan i jaruju. moritan ba yabulan ceri'ud i uduritha'ulju. tede olon omohtan i tubsi'eritge'ulu'et. dotoradu hajad i arilhaju. hoyina basa Hung-u horinduwar hon horin nikandu'er hontur. ¹⁹jiang-gun Sung-go gung Fung-sing Yung-cang heo Lan-yü tan i hoyarta uyelen ceri'ut uduritha'ulju. manghol hajar a gune oraju. manghol noyat ba ulus irgen i. bugude yi hambiju amasad un dotora ba hadana ao'uluhsan tur. hüleksen yekes tusimet anö. han'an abu'at umeksi odu'asu. vHorim gurun uclu'uye. uhsansar ada eduju. hahan anö haracu tusimel un har tur horohdabasu. hahca Nekelai ceri'ud i'er oriye bekileju. de'ere tenggiri yin yosun ni haran. döro gu'un amitan o naiyiri bolha'aju. hahan tur iyen hor gurgoksen ²⁰hulaha'i yi ulu dahan. mao'un luwa nokoceksen nere tur ulu oron. teo'u ber olon iyen ulu butara'ulun uduridu'at emuneksi ireju. nama Dai-Ming tur elsen ireksen o tula. Hung-u horin hoyaduwar hon dorben sara yin nikan sini de. noyanlahu nere ba vtamhas okju. mut noyat colos tur iyen yabuju uile hadahala'at. kedun saras bolba. teyin bo'etele olon noyandaca cing-siang Siremun. kedunte ebecin keyen. oduhsan elcin luwa ese ujeldu'et. edo'e li-bu ece bicig ilēju. Nekelai ye ²¹mede'ultugai. Siremun ni iregu duratu bolu'asu. ene seri'un o ucir i erusun. oraju ireju ujeldutugai. kerbe sa'aranghu setkiju. umeksi otsuhai ke'esu ber. Nekelai bu todue'tugai. ino jorig iyar umeksi talbiju ilē. vYabuhui ucir tur Siremun luwa baraldutuhai. umedu hajar a otju mahat amuhu cenektu bo'esu. cidahui aca uile uilettugai. kerbe berke jobolang bolju yabun ese cidabasu. jici basa hariju iresugai ke'esu ber. ino gu setkil i'er ²²bolhatuhai. ket ber bolju umeksi othui duratan bo'esu. ene yosun ar boltuhai. erden ece ejiye gurtele. tenggiri yin yosun ni jociju. beye yuyen alahda'at ger iyen eculgeju. nere harhahsat bui. tenggiri yin jorig i dahaju. olon tur iheyen bolu'at beye ben tegusgeju. delegai yi amurli'uldu'ulcahsan ber olon. jorih ino kedui ba ornice bo'esu ber. erden o bici'ut tur ujebesu. utu nikan hoyar gu'un no uileduksen busu bui. ene bicig i Siremun ujeju ²³jorig iyanan yabutuhai. iregu yi ino ulu jetgugu. othu yi ino ulu todugegu. olon haran uhatuhai medetugai.

5. ²⁴urida manö Dai-Sung hahan delegai yin yeke uile mede'et. hurban ja'un harban hot hüle'u boluhsan tur. ko'un haci nar anö. olon ulus irgen i ulu hairalahu yin tula. tenggiri jaya'aju Cinggis hahan ni tore'ulju. vManghol hajar a bugu haris i bugude yi hamu'at. basa Sartahcin hajar a bugu haritan i hamuju'ui. hoyina basa nikan niuleskui aburitu sayin haci ko'un toreju. manö dotora hajar a ireju. hahan bolu'at. Secen hahan keyen nereyitju'u. ²⁵mun manö Sung ulus un irgen i ulu hairalahi hahan ni. bugude yi tubsi'eridu'et. dotora yin ulus ba hadao'un bukun ali be juyil ten irgen i bugude yi hamuju gur delegai yi yeru mede'et. ja'un ilasi hot boluhsan o tula. niuleskui aburi yi ino ulu duraduhcin. tungahsan jasag i vIno ulu ayuhcin ugai aju'uje. ene metu a'u tusa haharhai jasag i ino dalan hüle'u hot boltala delgereju. ulus irgen engke ber jirhabai. hoyina Tohon-Temur hahan han boluhsan ucir tur. ulus irgen i masi ese hairalabsan o tula. ²⁶teo'u ber delegai de'ere samao'u bolu'at. job buri jasan yadan. gur de'ere hekit olon bolju. ulus irgen nike ber bolun yadahu ucir tur. bi duri yin nere ber ahui tur. olon ulus irgen amurlin yadahu yi ujeju. teo'u ber manö vHajarli'un uruh tarih ba korsis olon nokot ki'et eyetulduju. cerik huriyaju. dorben tabun hon no ja'ura tede samao'urahsad i bugude yi tubsi'eridukse ber. manghol ceri'ut elsegun i else'ulu'et. olangkin umeksi otju'u je. Hung-u horinduwar hon ²⁷horin nikantu'er hon. hoyarta uyelen cerik yabu'ulju. manghol hajar a gurju. olon manghol ulus i abu'at hari'ulju ire'ulju amurli'ulbai. hahan boluhsan Tohus-Temur tumede hüle'u harad i uduridu'at. Yesuder un tende otju. vYesuder mut ecige ko'un hoyar barihsan i. elcin ireju ugulerun. ani bugude yi nokciyebe ke'emu. bugu ceri'ud i. dotu'er ji-yuan Nekelai go-gung Lao-sa cing-siang Siremun tan. tasus

uduridu'at ireju elseksen o tula. ani ebesun usun o jokimji bar adusun teje'ulu'et ²⁸tariyala'ulun sa'ulhaba. busu anggida ceri'ut yabu'ulda'hu hajar ugai yin tula. bi edo'e delegai yi medeksen ucir tur. ene naiyiri z'ien-yuan Tumeder fu-si Hala tan i jaruju. umere hajar a bugu. Anda nahacu z'ien-yuan ne uguletugai keyen jaruba. ^vmut basa yambar setkil bo'esu. oduhsan elcin luwa gu'un jaruju hamtu'ar ireju ali be naiyiri yen ugulemuje.

b.

1. ¹sutu hahan a. bo'ol Samanda'siri. Muda Darmu Hoji Sangirca Abaci Gendukbal Hara-tobot Naiyira-Buha Ganahbal tan. bicig iyar ocimu. de'ere tenggiri yin jaya'an bar. delegai ertingeu ^vsutu Dai-Ming hahan no'ai boluhsan bar. ba urida Nasurding tan i. sutu hahan no altan cirayi tur. a'ulja'ulun otbasu. jarlih bolurun. edo'e ci darui tur oter hari. tende yin ong ba ulus irgen dur iyen kelele. ²huja'ur un nuntuh dur iyen sa'uju. aima' un ahalahsan daca. iretugai keyen jarlih boluhsan no tula. teo'u ber nidoni Muda Naira-Buha Bolot tan i. ahtas iyar a'ulja'ulun ilebesu. sutu hahan soyurhaju. mana jorin elcin jaru'at ^vjarlih irerun. Gansu Sa-jeo ki'et hajad iyar. ebesun usun no jokimji bar sa'utu'hai ke'eksen o tula. ba ber Sa-jeo da ji-hui Gucuk luwa hamtu bar bolun. Sutu Dai-Ming ejen no jarlih jasag i haraju. nikan jorig i'ar gucun oguya ke'eju sa'un amu. yambar iyar soyurhahu yi ³jarlih medem.

2. ^vde'ere Dai-Ming hahan na. Namun guregen Engke-tura batur ocil man'o. huja'ur ulus ejen Cinggis hahan no jarlig i'ar. ejen Ca'adai hahan na dahan salhahdahsan. Manghol ulus i jarcimlaju. uridus tur man'o ⁴tu'siju mede'ulju bule'e. tere cah aca inah'sida tenggiri de ihekdeju. mendu ele uridu yosun ar tu'sikdeju amu. edo'e soyurhabasu. yeke ulus un bairihai. edui edui de'ere barilduhui tur. elcin kelecine iyen. yosun ar yabu'ulju. bezirget orto'ud iyen. ^vmor terge'ur ne'e'ulgen. Guna'siri ong yi Hamil i'ar yabuhui yeke ulus un bairihai yi. erin jarcimlahu yi. hahan no jarlih medetugai. ocil man'o. lu jil ubul un heki sara yin naiman sini de. Hala dele bukui tur bicibei.

3. ⁵dian-hia ejen ne. bo'ol Torhocar. bicig iyar uha'ulumu. edo'et tur ba Urianghan hoyuhtai irgen. ulus un ejen sutu Cinggis hahan no cah aca inah'sida. Eke doyen undur. Col muren ki'et ^vhajar usun aca'an. ejiye ese hahacahsa bar. ulam hat had un cah tur. huja'ur un darun ahsan. he'ud un sibao'ut. sile'usun ki'et bao'ulmad i. hot buri olon joyen oluhsad un cene'er. Daidu da darun bule'e. edo'e ⁶sutu hahan no yeke tore yi setkil orohsan naca gurdegu alban ni. jici Liao-yang da'arin yabuju. de'ere gurgeye ke'esu. hajar alci'an no tula. iren odun hon to'orihui bar. yadangi ulus a jobolang bolhuyu'u. teo'u ber ba Urianghan no ^volon tu'simet ba irgen no setkil. bugude yin jorih dote. dian-hia ejen ne mede'ulju. ali be alban bolu'asu. hajar un ilubde dahan. Bei-ping a daru'ulun abasu. hanli'un ba ulus un uile tur. dogan bolumu je. ⁷soyurha'asu ulam hahan na ocigu yi. dian-hia ejen no su hutuh medetugai.

4. ^vji-hui siang-gung un gege'eyen jorih a. Siremun jorig iyen uha'ulju ilemu. Siremun no ha'ucin ebecitu bugu yi. ji-hui siang-gung medel bule'e. nidoni hon naca ebecin nemanggu bolju. yabun yada'hu siltan iyen ⁸ocigen ber. de'ere oci'ulju ilelu'e. ene tabun sara yin harban tabun na. de'ere jaruhdahsan Majartai tan elcin hariju ireju. Siremun na ^vjarlih gurgerun. Siremun ni Dai-ning a gurju. Nanggia ji-hui luwa ujelduju. de'ere iregu yi durala'asu. namur seri'un bolhan alhur jokiyen iretugai keyen jarlih gurge'et. li-bu aca ireksen ⁹ja-fu bicik be mana tao'ulba. Siremun jarlih un yosu'ar darui tur Dai-ning a gurju. ji-hui siang-gung un cirai tur jolhan ujeldusugai ke'esu. ebecin ne da'ahdaju. gucu ben jibturaju. godolon yada'hu de'ere. dorben sara yin ha'ucin naca. ^vheki deyen nikan nao-zu kegu mao'u geji'un hartaju.

ugun alda'at. ejiye de ila'ari ese boluhsan bar. darui tur gurun yadaju. ebecin niyen sobilaju ila'ari boltala. uge ugai ker ahu keyen uruhšilan gian-cing Jeyen-Buħa tan iyar. ¹⁰kelecilen ilebe. edo'e kerber Siremun ni ila'ari bolju. ire kēgu yi ba ebecin taki bo'esu. darui tur ire keyen yambar i'ar dao'u bari'ulju iregu yi ji-hui siaᅅg-gung un gege'eyen medemu je.

5. ¹¹Dai-Ming ħahan nō su da. Nekelai yin ocik. ba ħaracus tenggiri yin jaya'an bar Mangħol ħahan nō ulus tur toreju. uridus u'an caħ aca o'ed un beyes tur gurtele. uye uye soyurħahdahsan ħaci yi setkin. ^vkedui ba caħ un kerbel ucirabasu ber. setkil iyen ulu alħasan. tus ħahan niyen uju'uren daħaju cidaħu cenek ber iyen gucun okguya keyen yabutala. Arih-Boko yin uruh un ko'un Yesuder tan Oyirat luwa bolun daiyijiju. ħahan ni manō gujilen onggere'ulu'et. ¹²yeke tamħa yi abju. irgen orħo ni hecutgen burelgegu yin tula. ba Nekelai tan tušimet ba cerik ulus iyar burin eyetulduju. eyimun gujir mao'un a ulus irgen ni uje'et ker burelge'ulgu keyen budunghu aca buruhudun jailaju. gegeyen tur ^vkelberin šitugu ke'esu. erde udur ece bolu'at ireksen. tore bukui yin šilta bar. Dai-Ming ħahan tenggiri yin jaya'an bar delegai yin ulus i ko'un šibao'un metu alahcin ugai enerin ħaiyiralahu a'ui delegair jorih bukui yin tula. ¹³tenggiri yin gu jorig i daħan gucud iyen oksugai keyen emunekši ne'u'et hon nō koyiten ucirahsa bar. Col gurju ebese geljen toridu'et. Ĥorħui Ilaħa tan elcin niyar yesun ahtas iyar a'uljarin uje'ulu'et. jori'ud iyen oci'ulju ilemu. ^vsoyurħahu yi jarlih medemu je.

6. ¹⁴ħahan nō su da. Nekelai yin ocik. ocigen ji-hui Darmaširi tan elcin ireksen nō ħoyina. ba jarli'un yosu'ar Ying-cang un emune Da neretu ħajar a sa'uju atala. ene moħai jil ħurban sara yin ^vħarban dolo'an a. Yen ong ejen uruhšida mani yeke ulus tur neme'esun bolħaya keyen irgen nō amin aburahu yin tula uruhšilan ħüre ba z'ang gunesun anjat soyurħa'at. cerik ulus un orgen to'o ni okju iretugai ¹⁵ke'eksen nō tula. ling-ji yin yosu'ar noyanli'ut ba cerik irgen nō orgen to'o'an ki'ed i ba [okju] basa buriyer eyetulduju ħüre daħan tariyalaya keyen ebur oron. Aral muren na nutuhlahu yi. ^vYen ong ejen nece jaruhdahsan Wan bai-hu tan elcin iyar oci'ulju ileju bule'e. ħoyina basa emunekši ne'uksen ni ba Yesuder juk daiyijihsan Mang-gia, Jeyen-Buħa tan o šilta'an ni Batu tan iyar oci'ulju ileget. darui tur uruhši ne'uju. ¹⁶Aral neretu muren tur gurju irebesu. ene dorben sara yin ħurban šini de. de'ere ece sü-ban Guliki tan elcin hubu ece ireksen bicik abu'at ireju. mana jarlih gurgerun. ene hon jun ba ubul un gunesun ^viregu jun nō gunesun okguya. mut kolgen ba terget ħarħaju jam baiyi'ulju joge'ultugai. basa cerig un yeke ucugan nō cing to'a bar bicik iretugai. ba ħaħarħaya bolħaju. bose ba yunghot soyurħaju ilemu je keyen ¹⁷jarlih gurgeksen nō tula. sutu ħahan eyinekte ba ħaracus bo'old i enerin z'ang gunesun ba ħu bcat soyurħaju bo'etele. basa ħoton naca z'ang jogelgan ke'esu. cerik irgen ni jobolang bolu'ujei keyen. ba burin ^veyetulduju Aral muren gurtele ne'uju oyira boluhsan bar. oħada Dai-ning ħoton naca gunesun o'erun gucun iyar jogelge'ulgu yi ba. basa yeke ucugan tabun ja'un nikan noyanli'ut luwa. ħoyar mingan dolo'an ja'un yesun ceri'ut dotora eke to'a tan ¹⁸tabun ja'un ħucin nikan osburin ħoyar mingan nikan ja'un dalan naiman ceri'ud un ħatut haran ħurban mingan nikan ja'un harban nikan ucugan nō'un ko'uket nikan mingan yesun ja'un docin tabun ucugan okin ko'uket nikan mingan naiman ja'un tabun eke to'a tan ba ^vosburin ceri'ut ħatut haran ucugan nō'un okin ko'ut ki'et yeru yesun mingan tabun ja'un jiran nikan amit. basa nuntuhlahsan šilta'an ki'ed i Dalan-Buħa tan niyar oci'ulumu. soyurħahu yi ¹⁹jarlih medemu je.

7. ^{19v}mingan medegu Nanggias Ĥadai tan. nidoni hon cao'uraħui tur. harban sara yin harban tabun na Tao-yuan tur guru'asu. yabuħan ceri'ut ħadaħalahsan mingan medegu Nanggias. moritan ceri'ut ħadaħalahsan mingan medegu Ĥadai tan ²⁰Ĥara ji-hui tur otju

ugulerun. edo'e Nanggias uruhsi yabuju. mino yabuhan ceri'ud i kuiyicere otsuhai keyen. harban hajar yabuju. ja'un no noyan Seo'utu yi jolhaju kelerun. Ding-ju yin de'u Aruhtu Huluhun Janggia'a Nahacar Hutu-Buha basa hurban vtumen no Jurcet ki'et eye niketju. ji-hui yi ba hurban mingantu ki'ed i bariyat. basa olon ceri'ud i huciju. o'erun hajat tur harim ke'emu. Nahacar Hutu-Buha ceri'ud i'er daiyijiba. Tao-yuan tur bugu moritan cerik ²¹Aruhtu Huluhun Janggia'a tan luwa hamtu bolun kedun gu'un ni alaba. edo'e ji-hui tur ja'ara irebe ke'esu. ji-hui Hala mingan medegu Nanggias Hadai Nairahu tan hamtu eyetulduju. edo'e bida sutu hahan na soyurhahdahan haci ugai bolba. ker ede mao'un haran tur hucihdaju ottahu keyen. darui tur Hu ji-hui Gu z'ien-hu tur ja'a'asu. mut noyant ja'un no noyan Cahar-Buha harbatu Ulduci tan i jaruju. bolhara othu ja'ura. Aruhtu Huluhun Janggia'a Nahacar Hutu-Buha tan ²²ceri'ut huyahlaju. numun sumun bariyat ireju. bidano munggun buse morit aca'an tatus dao'uliju abu'at. basa Hala ji-hui yi muren no kijar a shaju. busut ceri'ud i erkede ulu mede'ulun. huciju oduhsan no tula. hucin moritan ceri'ut huriyaju. mun suni harban vhajar yabuju kuiyicebe. oruju hat'uldunya ke'esu. bidan i dahan oduhsan ceri'ut joyen. mut hulahan harin mani daruju. tabun gu'un ni ala'at. harban nikan gu'un ni yarahadaju. ba mun udur hariju. Tao-yuan tur gurbe. noko'e udur basa nekere oduya ke'esu. ²³bidani ese itegeju huyah jer jebe yi huriyaju ese ilēbe. hoyina jarlig iyar Zi-ning heo yi ceri'ud i'ar Yun-nan juk yabuduhai keyen. Gui-jeo tur guru'asu. Kitat daiyijiba keyen. zung-bing-gon naca bicik ire'asu. ji-hui Hala mingan medegu Nanggias Hadai vja'un o noyan Hutuh tan dolo'an ja'un ceri'ud i abu'at. Gui-jeo Ping-yue Dai-guai-si Seo-guai-si Z'ing-sui-giang tur gurju. Kitat luwa hat'ulduju hariba. mao'un gu'un no jonturuh tur ugugu gu'un bule'e. ese ugu'ulbe. basa yeke sang soyurhal okbe. mono hoyina ²⁴ene amin beye ben tebciju. altan hoton tur sa'uju. uruhside kicegeyen ejen ne gucun oksugai.

V. Anmerkungen

Die Texte zeigen die aus dem Yüan-ch'ao pi-shi bekannten Schreibfehler und Nachlässigkeiten, vor allem in den beigeetzten Hilfszeichen. Diese fehlerhaften Schreibungen werden hierunter aufgeführt.

a.

1. 1 v / *ulu kundulekci ugai*, es gibt keinen, der nicht Verehrer wäre / *temdektei e*, adv. klar, ganz offensichtlich / 2 *boluharun* / *de'ele* / *dahan* / *ye'utken* / v *barinduhu*, das Hilfszeichen 丁 für das auslautende -l ist fortgelassen, da schon für den Anlaut r- ein Hilfszeichen 舌 gesetzt ist. / *kemlesi ugai*, ohne Grenzen, ohne Maß, vgl. NT 199, 227 / *tolu'et*, eigentümlicher Gebrauch der Adverbialform mit Suffix (s. sprachliche Bemerkungen) / 3 *manghol*, das Gutturalzeichen 中 von dem Auslautzeichen 丁 verdrängt / *umele* / *iliha'uri tan*, mit getrennten Wohnsitzen / *maha*, *ker-mahat* (實維) 何期 was waren denn das für Leute! / *mangho*, links neben dem Zeichen steht statt 中 oder 丁 ein kleiner Kreis, der jedenfalls für diese beiden Hilfszeichen zusammen gilt. / *manghol* / v *jolig i* / *dahan* / *manghol* / *ilihal* / *neyide* = *neite* oder 迭 *de* l. 連 *len* - *neyilen?* / *barindun* / *Tohon* / 4 *celi'ut* / *habutan*, vgl. *harbul* die Kunst des Bogenschießens / *gucu*, Kraft, ist hier die Reitkunst / v *tenggili* / *busanihdabai* 潰散丁 'versprengt'. Das Wort heißt bei K 'in höchster Not sein', vgl. aber NT 208 *busanghahdahü* / 5 *uluh* / Prinz Hui, Bruder des letzten Königs der alten Yin-Dynastie, Chou Sin / *olohsan* / *dahasa'ar* / v *cino* 他的 l. 你的 / *cikirak* K p. 2180b / *dahan* / *uju'ulen*, das Wort *uju'uregu* (*üjegürekü*), bis zum Äußersten gehen, fehlt bei K, vgl. aber p. 551a *üjügürgekü* / *ja'urmalih* halbwegs, unterwegs, von *ja'ura* (*jağura*) / *onjei*, ergänze das Hilfszeichen 丁 / 6 *elisen* / *ileksen* / *boluhu* / ... *ha'a bolhu*, wo würde das, wo, wie wäre das möglich? / *manghol* / *neyide* s. o. / *oyirin aca*, seit neuerdings / *manghol* / *boluju* / v bei *jarlih* ist das Zeichen 里 *li* mit dem Gutturalindex 中 versehen, der hier den Auslaut andeutet. / *dahan* / 7 *de'ele*.

2. 8 *etet* - *ete'et* (*eteget*) / *a'uya* / *delgeleju* / in der Glosse zum Wort *uiyithar* ist das Zeichen 無 nicht am Platz / v *arha jali* / *ayu'ulul*, das Zeichen 丁 ist nicht am Platz. / *tabun juyil tore*, die chinesischen 五常 *wu-ch'ang*, die fünf Kardinaltugenden / *udulitbasu* / die Formen *cidam* und *busirem* könnten auch, *cidan* und *busiren* gelesen, mit *yadan* zu dem stützenden Verb *bo'etele* auf fol. 9r gehören / 9 zu *jarlih* s. o. / *burhan* / v bei *jasahcin* ist ebenso wie bei *suzulukcin* das Plural-n in der Glosse durch das Zeichen 每 angedeutet. / *oru yen*, sich selbst, Assimilation von *o'ere yen* / *tomusi* / *boluju*, statt der gebräuchlichen Schreibung 中忽 ist hier das Zeichen 古 *ku* (*gu*) mit dem Gutturalindex 中 verwandt, also *gu* 中古 = *hu*. / *jorigun* / *belige* / *oyir i*, Zeitadverb auf -i / *boluju* / 10 *anjirun* l. *alji-run* von *aljihu?*, vgl. *aljiyahu* NT 145; NT unterscheidet *aljahu*, behindert sein, und *aljiyahu*, sich trennen; bei K beides unter der gleichen Bedeutung *être fatigué* / *gu'un tutum*, die Leute alle, vgl. *hari tutum* NT 201 / *temut huya'ut* (l. *huya'ut*), eiserne Panzer, beachte den Plural beim Attribut / *seo'urigu* - *sigürekü* K p. 1516a / v *kerbe* ... *keyen erebesu ulu bolunaju'u*, wenn sie auch gehofft, erwartet hätten, ... wäre das (doch) nicht gegangen / *Ilinjin Zangbu* - tib. *Rin-c'en gtsaṅ-po* / *jorig i barintalaju*, den Gedanken festhaltend / 11 *dahan* / *nomulaju* / v *kerbel*, Not, Teuerung, Hungersnot,

fehlt bei K und NT / *bolutala* / *onggerekse ber*, Zwischenstufe der Kontraktion von *onggereksen iyer* zu *onggerekse'er*, *onggereksēr* / *boluhaju* / *deligere'ulju* / *busu'u bwi*, in der Glosse keine Frage / *boluhaju* / 12 *nomuhan* / *nomuhathan* / *surhan* / *huthulaturhai* / *jarlih*, wie oben, mit Gutturalindex 中 links neben dem Zeichen 里 *li*: dieser ist überall bei der Schreibung *jarli* zu ergänzen / Zu der Schlußformel und der Steuerbefreiung vgl. die Phagspa-Inschriften der Yüan-Zeit.

3. 13 *de'ele* / ∇ *yelu* / *hadahalan* / *kerbe* . . . *anggida*, außer (wenn) / *bokeyilgeju*, gefügsam machend / *boluhan* / 14 *tenggili* / *boluhan* / *amurli'unhu* / ∇ *mangho* / *ahla* / *manghol* / 15 *dahan* / *elisere* / *boluhaba* / *noyalaturhai* / *ahali* / *oron i* / ∇ *tenggili* / *hajal un* / *undurhan* / *boluhaju* / *tenggili* / 16 *hutu* / *uru'un*, geschrieben mit dem Zeichen 温 *wen* = *un*, und dem Gutturalindex 中 = 'un = *hun* / *keb*, Intensivsilbe zu *keje'e*: wenn auch immer, für alle Zeit / *boluhu*.

4. 17 *kēgu* / *eculugu* / *bu'et* (*büget*), meist *bo'et* / ∇ *deligereju* / *jarli* / *torun* – *turun* NT 153 / 18 *sama'ulahsen* – *samagurahsan* / *hont* / *bolutala* / ∇ *horugu* – *herugu* NT 93, 94, 208 / *yabuhan* / *udulitħa'ulju* / *arinħaju* / 19 *hoyarta uyelen* (*üiyelen*) 二次 zwei Mal (teilend) / *udulitħa'ulju* / *manghol* / *noyant* / *gumbiju* / *hadan a* / *hüleksen yekes tusimet ano ħano'an abu'at umeksı' odu'asu*, als ihre übrigen Großwürdenträger mit den Leuten des Kaisers (Familie und Hofstaat) nach Norden gingen, Chin. 奉駕北行 führten den Kaiserlichen Wagen(zug) nach Norden; *ħano'an* ist Plural von *ħano'ai* = die zum Kaiser Gehörenden / *Holim* – (*Hara*) *Horum*, *Kara Korum*, schwarzes Lager / *uħamsar* 不測 unerwartet(er Weise) / *holohdabasu*, von *ħorohu*, umkommen / *boluħa'aju* / 20 *dahan* / *udulidu'at* / *nama Dai Ming tur*, zu mir, der Großen Ming; *nama* 我 = *nama tur?* / *elisen* / *noyanlaħu*, bei NT *noyalakhu* / ∇ *noyant* / *colos* (von *cöle*, *cilüge*, Urlaub) die Zeiten, in denen der Beamte ohne Posten und Bezüge ist, ein 散官, mandschu *sula amban* / *boluba* / *noyan daca* / 21 *Šilemun* / *sa'aranggu* – *sa'arakhu?* / *otsuhai* / *talibiju* / ∇ *yabukui* / *Šilemun* / *barandutuhai* / *maha* / *cenetu* / *cidahui aca*, nach Können, Vermögen / *boluju* / 22 *boluhaturhai* / *boluju* / *otuhui* / *bolutuhai* / *beye yuyen alahda'at*, Passiv für Causativ / *eculigeju* / ∇ *amurli'uldu'ulcahsan* 安寧了的 die Form scheint eine Verbindung von *reciprocum* mit *cooperativum* zu enthalten, geht aber auch so noch nicht auf. / *bici'u tur* / *Šilemun* / 23 *todugegu* = *todu'egu*, *tode'egu*.

5. 24 *hont* / *hairalahu* / ∇ *manghol* / *niureskui* / *Secen ħahan* (*Hubilai*) / 25 *hairalahci* / *mede'e* / *hont* / *tunghohsan* / ∇ *ħaharħai* / *hont* / *bolutala* / *deligereju* / *Tohon* / *hairalahsan* / 26 *boluju* / *duri yin nere ber ahui*, unter dem Namen eines einfachen Mannes leben, Chin. 在閑中 in der Klausur (im Kloster) leben? / ∇ *elisegun* / *elise'ulu'et* / 27 *manghol* / *tumed e ħüle'u*, über Zehntausende / *udulidu'at* / *Yesudel un* / ∇ *hoyar* / *elicin* / *ugulehun* / *udulidu'at* / *eliseksen* / 28 *celi'ut* / *Hala* / ∇ Der Gutturalindex neben der ersten Silbe des Wortes *setkil* ist nicht am Platz. / *elicin*.

b.

1. Zur Anrede *sutu ħahan a* . . . *ocimu* vgl. die Briefe der Il-Chane. 1 *Hoji* / *Hara* / *Naiyirabuha* / ∇ *jarli* / *tende yin*, nach dem chin. 那裏的 die Dortigen / 2 *nuntuh* l. *nutuh?* / *ahalahsand aca* pl.? / *jarli* / beachte *nidoni* 去年 letztes Jahr, gebildet jedenfalls von dem Wort *on* / *Naira-buha* / *elicin* / ∇ *jarli* / *ilerun* / *sa'utuhai* / *jarli* / 3 *jarli* /

2. 3 ∇ *dahan* / *sahadahasan* / *manghol* / *jarcimlanju* / 4 *caħaca*, die zweite Silbe in Kleinschrift / *bairihai* K. *bairi* / *barinduhui* / *elicin* / ∇ *orto'ud* vgl. K. 588b *örtök*, Preis / ∇ *jarcimlanhu* / *jarli* / *Hala-dele*.

3. 5 *Torhocar* / *hoyuhtai irgen*, Waldvolk, vgl. NT 202 *hoi yin irgen*, K. 230 *oitai* / *caha aca* für *cah aca* / Col vgl. Pelliot S. 10 (456) Fußnote 1 / v *he'ud* = *egüt*, pl. von *egür*, Nest / *sile'ulsun*, vgl. K. 1494 *silegüsün* / *bao'ulmat*, 皮貨 Pelzwaren, fehlt bei K. und NT / *setkil* = *oyin*, vgl. *oyin ino orohu* NT 149 / *boluhuyu'u*, Frageform = *bolhui-u*, mit doppeltem Fragesuffix? / *Urianghan* / v *dote* 徑, geradeswegs / *dian-hia* 殿下 Ew. Majestät / *dahan* / *hanli'un* gen. von *hanlih*. Das Wort fehlt bei K. und NT, nach der Glosse 官 Beamter, also Mann des Han, zum Han gehörig / *soyurhasu* = *soyurhäsü* = *soyurha'asu*.

4. 7 v *jolih a* / *Šilemun* / *jolig iyen* / *nemanggu* – *nemenggu* – *nemekü* / *boluju* / 8 *elicin* / *Šilemun* / v *jarri*, statt des Liquida-Index 舌 neben dem Zeichen 里 *li* l. den Gutturalindex 中, der dann für den Auslaut gälte = 黑 *-h*, also *lih*, vgl. o. / *Šilemun* / *Nanggia* 囊加 ist eine Rücktranskription des durch das Mongolische gegangenen chinesischen Wortes *nan-kia* 南家, Südleute, Bezeichnung für die Bewohner des Reiches der Süd-Sung. Vgl. Pelliot S. 14 (460) ff., auch Haenisch, Altmandschurische Geschlechterkunde. / *borujan*, 干 mit 中, l. *bolhan* / *jarli* / *irekkesen* / 9 *ju-fu* 答付 Verfügung, Diplom, Patent / *Šilemun* / *jolohan* / *da'ahadaju* / *de'ere* chin. 上頭 *shang-t'ou* als kausale Postposition 'wegen, weil' Rückübersetzung statt *tula*, Untersuchungen S 88 / *dorben sara yin ha'ucin*, die alte (d. h. erste Dekade) des 4. Monats, chin. 初 / v *nav-tsü* 腦疽 Gehirn-Tumor / *geji'un* Geschwulst, vgl. K. 2490 *gejibenekü* / *hartaju*, passivum incommodi = ich bin dadurch betroffen, daß (eine Geschwulst) austritt, beachte die Schreibung 而 mit 舌 / *ugu* 兀古 l. *ugun* 兀昆? / *alida'at* / *borutala* / *uluhsilan* / *-buha* / 10 *boluju* / *dao'u bari'ulhu*, mit Botschaft schicken NT 177, 181, 199.

5. 11 *manghol* / *soyurhahdahasan* / v *cag un* / *ulu alhasan*, ohne nachzulassen, K. 81 b, NT 260. Hier schreibt die Glosse 不改變 'ohne Änderung'. / *uju'ulen* / *cene* l. *cenek*? / *Ari* / *urug un* / 12 *orho ni* / *bureligegu* / *eyetunduju* / *burelge'ulun*, doppelter Kausativ, Gl. Passiv 被 / v *kebelin* l. *kelberin*; die Konstruktion des Satzes ist verwirrt. / *delegair* = *delger* vgl. NT 254 *na'ur metu delger setkil*, ein Sinn, so weit wie das Meer / 13 *dahan* / *gucund iyen* / *geljen*, vgl. *geligu*, hinterher laufen, einholen NT 78 / *Horhui* / *Ilaha* / *elicin* / *a'uljalın* / v *jarli* / *hon no koyiten*, Jahreskälte = chin. 歲寒 die kälteste Zeit, der letzte Monat des Jahres.

6. 14 *Darmašili* / *elicin* / *hoyina* / *hajala* / v *abulaku* / *hüle* / *anjat* pl. von *anjasun*, Pflug / 15 *ling-ji* 令旨 Kaiserliche Verfügung / *noyanli'ut* pl. von *noyanlih*, der zum Fürsten Gehörende, Glosse 官員 Beamter, vgl. o. 6v *hanli'ut*, ebenfalls Beamte / nach *ki'ed* i ergänze *okju* / *eyetunduju* / *dahan* / *ebur*, Busen, hier Vorderseite, Südseite des Berges, vgl. NT 144, 198 *Altai yin ebur*, die Front des Altai / *Aran*, der Auslautindex 丁 ist von dem Anlautzeichen 舌 verdeckt. / *nuntuhlahu* / v *elicin* / *daiyijihasan* / *buha* / beachte *ileget* / *urukši* / 16 *Aran* / *sü-ban* 序班 chin. Amtstitel, Ordnungsbeamter im Opferamt / *elicin* / *ace* / *jarli* / *gurgelun* / v *koligen* / *boluhaju* / *bose* 博絲. In der zweiten Silbe ist die Schreibung aus Gabelentz' Mandschu-Wörterbuch verwandt. Die beiden Zeichen, die sonst für die Silbenschrift, auch bei NT, nicht gebraucht werden, stehen hier zur Wiedergabe des Fremdwortes *bös* = *byssos*, feine Leinwand. / *yunghot*, pl. von *yunghor*, Taft, Glosse 絹每 / 17 *jarli* / *hubucat* / *hoton* / v *eyetunduju* / *Aran* / *ohāda* = *oho'ata*, mit einem Mal, plötzlich / *hoton* / *jogelge'ungu* / *hoyar* / *ekē to'a* 母兒數目 Grundzahl, originale, tatsächliche, genaue Zahl / 18 *hoyar* / v *nuntuhlahasan* / *buha* / 19 *jarli*. Es bleibt eine Unklarheit: die Zahlen der Jungmannschaft, der Frauen und des Gesindes nebst den Kindern ergeben zusammen mit der Rubrik 'Grundzahl' *ekē to'atan* die Summe von 9570, die der angegebenen Gesamtzahl 9561 ungefähr gleichkommt. Was aber ist mit *ekē to'a tan* gemeint? Etwa der Stab der Führer oder Angehörige des Herrscherhauses, des Hofstaates? Über den Ausdruck ließ sich weder

von mongolischer noch von chinesischer Seite Klarheit gewinnen. Die kämpfende Truppe ist voraus erwähnt und besonders gezählt. So ist das Wort *datora* nicht am Platz und dafür in der Übersetzung 'neben' geschrieben worden.

7. v *Hadai*, kommt als Name schon bei NT 278 vor. / *Nanggiyat*, vgl. o. zu b 8v und den Artikel von Pelliot; hier durch den Beistrich als Eigenname gekennzeichnet / *cao'ulahui* / *gulu'asu* / *yabuhan* / *hadahalasan* / *Hadai* / 20 *yabuhan* / *kuiyicele* / *otsugai* / *joluhaju* / *Huluhun* / *Nahacar* / *Hutu-buha* / 21 *Huluhun* / *ja'ala* / *eyetunduju* / *boluba* / v *noyant* / *Cahan-buha* / *boluhara* / *Huluhun* / *buha* / 22 *aca'an* = *aci'an*, Traglast / *tasus*, restlos vgl. K. 1613a *tasulhu*, abreißen, und NT 208, 244 / v *hat'ulduya* für *hat'ulduya*, die zweite Silbe geschrieben mit 丁, dem Auslautsindex für -l, der den anlautenden Gutturalindex 中 verdeckt, also = 'ul = hul / *dahan* / *hulahan* / *yalahahdaju* für *arahahdaju*, passiv von *arahahu* 傷, verwunden von *yara* Wunde, vgl. K. *yaradahū* verwundet sein / 23 *jarrig iyar* / *yabuduhai* / *gulu'asu* / *Hala* / v *hat'ulduju* s. o. / *soyurha*, hier ist im Gegensatz zu dem Fall oben 22v der Auslautindex 丁 für -l von dem anlautenden Gutturalindex 中 verdeckt, lies also 'al = hal / 24 im Worte *altan* steht neben dem Zeichen 安 *an* statt des Auslautindex 丁 -l fälschlich ein Nebenzeichen 王 / *hoton*.

VI. Technisches

a) *Text*: Die Technik der Umschrift deckt sich, wie im Vorwort bemerkt, i. a. mit der des Yüan-ch'ao pi-shi. Es gilt also hier das im Abschnitt VII der 'Untersuchungen' Gesagte.

Es scheint beim Amt eine feste Instruktion mit bestimmter Silbenliste für die Umschreibung der Fremdsprachen gegeben zu haben. Vgl. die Silbentafeln des großen Mandschurischen Wörterspiegels für die chinesische Wiedergabe der Mandschuwörter. Unsere Ausgabe, nach einer alten Vorlage der Zeit Hung-wu reproduziert, zeigt korrekte Umschrift wie die Ausgabe Ye Teh-hui des Yüan-ch'ao pi-shi, während die große handschriftliche Polyglotte schon ungenau ist, die links beigeschriebenen Qualitätszeichen (Indices) als Lesehilfen unterdrückt und die rechts unten herausgestellten Endkonsonantzeichen in die Zeile einrückt und groß ausschreibt, damit die Lesung verwischt. Wir haben also da Schreibungen wie *gilibeligan* für *gilbelgan*, 刺 *la* für *la* und *ra* usw., in den von W. Grube herausgegebenen Jurcen-Texten z. B. Labuda für Labda u. ä. Übrigens gilt das auch für die Handschrift Palladius, die damit geringwertiger ist als die Vorlage von Ye Teh-hui. Leider sind ja in den historischen Texten durchweg die ursprünglich vielleicht richtig eingesetzten diakritischen Hilfszeichen zum Druck gestrichen bzw. eingerückt und damit die Schreibungen verwischt worden. Die Retouche, Wiedereinsetzung oder Ausrückung ist nicht immer sicher und gefahrlos, müßte aber in jedem Fall erwogen werden.

Bei manchen Wörtern ist im Anfang durch den schwachen chinesischen Guttural (ohne den Verstärkungsindex 中) der velare Vokalanlaut angedeutet, der in der uigurischen Schrift des ms verloren geht: 火敦 *huo-tu* = *hodun* ~ *odun*, Stern. – Die bei NT unten rechts herausgerückte Minuskel für den Endkonsonanten erscheint hier in die Zeile eingeschoben. Für das Auslauts-*l* tritt zuweilen statt der rechts untergeschriebenen Minuskel 勒 *lo* der links beigeschriebene Index 丁 ein, hier also nicht als Qualitätszeichen, sondern selbständiger Auslaut. (Doch kommt auch die Schreibung *ilihal* vor, für *ilhal*, *ilgal*, Unterschied.) Dies Zeichen wird gern mit dem Auslauts-*n* verschliffen 丁安 *anl* = *al*, 丁因 *yinl* = *yil*, 丁連 *lienl* = *lel*, 丁溫 *wenl* = *ul*. Wann das Auslauts-*n* zu verschleifen und wann auszulesen ist, kann in manchen Fällen fraglich sein: *noyanli'ut* oder *noyali'ut*, *noyant* oder *noyat*. Ein Fehler wie *noya* mit fortgefallenem Auslauts-*t* 揚 scheint auf die zweite Lesung zu deuten, die auch in der uigurischen und der Phags-pa-Schrift beachtet ist. – Wo zwei Indices linkerseits stehen müßten, wird einer unterdrückt, in der Regel das 丁 = *l*: 哈 *ha(l)*, 舌 *ri(l)* für *hal* und *ril*. Man wird also den einen Index ergänzen müssen, z. B. a 14v al. 3 *mangho* 豁, al. 5 *manghol*, lies beides *manghol*, mit Ergänzung von 丁 und Gutturalindex 中. So steht 哈 für 哈 + 中, ist also *ha* zu lesen und nicht *ho*. Für die Fremdlaute *ha* und *ha* wird also das Zeichen 合 *ho* verwandt. Da sich in der gebräuchlichen chinesischen Schrift nur das phonetische Zeichen 口 gehalten hat, muß man meist den Gutturalindex 中 ergänzen, also ein scharfes *ha* lesen und nicht einfach *ha*. Die untergesetzte Minuskel für den Gutturalauslaut -*h*, 黑 *h(eh)* oder der Gutturalindex 中 erscheint bisweilen wie ein Index links beigeschrieben, ebenso der Gutturalindex 中 für den Auslaut: 黑里, 中里 *lih*, z. B. im Wort *jarlih*, Kaiserlicher

Befehl a 6v. Überall, wo *jarli* geschrieben steht, ist er zu ergänzen, so a 17v. Der Gutturalindex 中 erscheint auch neben der Silbe 古 *gu*, als 中古, die dann = *gu* = *ku* zu lesen ist, so in *bolugu* = *bolku* a 9v, aber auch neben 兀 *wu* 中兀 = 'u, auch 中温 = 'un. Zuweilen steht groß geschriebenes 里 *li* und 魯 *lu* für Auslauts-l, z. B. *bolulu* für *bolku* a 16r. Die Schreibung hat sich bei Fremdnamen oft erhalten. Merke auch 必 *pi*(*bi*) für -b: *job(i)*, a 26r, und die Doppelung 說 für -r. Das Zeichen 鄰 *lin* mit dem Index 舌 steht für 隣 mit 丁 = *ril*, 林 *lim* mit 舌, für *rim*. Für Auslauts-s findet sich neben dem groß geschriebenen 思 -*sze* auch 絲, *bos* b, 16v al. 4. – Einige Zeichen sind mit Tonangaben versehen, so im Text durhweg 刺 *la*, *ra* (*lǎ*, wohl zur Unterscheidung von 刺 *tz'é*), in der Glosse 行, gelegentlich auch 教 u. a.

b) *Glosse*: Die Glosse faßt die Wörter durch einen Klammerstrich mit nach rechts gerichtetem Leitstrich zusammen. Neben Personennamen steht rechts ein dicker Strich ohne die Zeichen 人名 wie bei NT. Ämter erscheinen ohne Strich und Bezeichnung, Ortsnamen mit Glosse 山名, 河名, 地名, 種名 Bergname, Flußname, Ortsname, Stammesname (dieser ohne Strich). Chinesische Wörter stehen leer, ohne Strich und Beisatz. Ebenso fehlt die Glosse bei den chinesischen Überschriften, die demnach später eingesetzt sind.

VII. Silbenliste

a	阿	ding	丁	i	亦	ma	馬	麻
ai	埃	do	朵多	ja	札	man	蠻	
an	安	du	都	jai	齋	mang	忙	
ang	昂	dui	堆	jam	站	mao	卯	
ao	奧	dun	敦	je	者	me	篋	
ba	把	dung	東	jei	折浙	men	綿	免
bai	擺	e	額	jen	澤	mi	迷	
ban	班	eng	昂	jeo	氈	min	民	敏
bao	保	ga	加	ji	周	mo	抹	莫
be	別	gai	該	jin	只	mu	模	木
bei	伯	gan	甘	jo	真	mun	門	
ben	邊	ge	格	jon	勻	mung	猛	蒙
bi	必	gen	堅	ju	轉	na	納	
bin	賓	gi	吉	jun	竹	nai	乃	
bo	孛	go	歌	kan	諄	nan	難	
bu	不	gu	古	ke	客	ne	捏	
bui	備	gui	歸	kem	謙	nem	粘	
bun	奔	gum	昆	ken	虔	nen	年	
ca	察	gun	昆	ki	气	ni	泥	你
cao	炒	ha	哈	kim	琴	niu	紐	
ce	扯	hai	孩	kin	勤	no	那	
cen	禪	ham	含	ko	可	no	訥	
ceo	潮	han	罕	kong	闊	nu	弩	
ci	赤	ho	豁	kui	恢	nun	斂	
cim	沉	hon	歡	kun	坤	o	幹	
cin	臣	hu	忽	la	刺	on	完	
cing	呈	hui	灰	lai	來	ong	汪	
co	拗	hum	昆	lam	藍	ra	璦	
con	川	hun	昆	lan	闌	rai	璦	
cu	出	ha	哈	lang	郎	ran	璦	
cun	純	han	罕	lao	老	re	璦	劣
da	荅	he	赫	le	列	ren	璦	
dai	歹	hi	喜	len	連	ri	璦	
dan	丹	ho	活	li	里	riang	璦	
dang	當	hon	桓	lin	鄰	rim	璦	
dao	刀	hu	忽	lo	羅	rin	璦	
de	迭	hui	灰	lon	樂	ro	璦	
den	顛	hun	渾	lu	祿	ron	璦	
di	的	hü	許	lun	魯	ru	璦	

rui	雷	tan	壇 檀	un	溫	bal	丁班
run	論	tao	討	'un	中溫	bel	丁邊
sa	撒	te	帖	wa	瓦	bul	丁奔
san	散 三	tem	添	ya	牙	del	丁顛
se	薛	ten	田	yam	黯	hol	丁豁
sen	先	teng	騰	yan	顏	jel	丁氈
si	昔	teo	挑	ye	耶 也	kil	丁勤
so	莎	ting	亭	yen	顏	mel	丁綿
su	速	to	脫	yi	宜 亦	ol	丁完
sun	孫	ton	團	yin	因	sil	丁申
sü	雪 血	tu	禿 圖 突 土	yo	約	ril	丁鄰
seo	守	tum, tun	屯	yu	由 余	ul	丁溫 丁兀
si	石 失	tung	統	yun	云 勇	yil	丁因
sin	申	u	兀	yung	中兀	tom	脫 木
ta	塔	'u	中兀	zu	租	hah	中哈 黑
tam	談	ui	委 危 爲	al	丁安	lih	中里

Auslautskonsonanten

-b	卜 必 不	-l	勒 羅 丁口	-s	思
-h	黑, 中口, 黑口	-m	木	-š	失
-k	克	-r	兒 兒	-t	惕

VIII. Zur Grammatik

Es wird hierunter keine systematische Grammatik des Textstoffes geboten, sondern nur eine Übersicht über die vorkommenden Formen, ohne Eingehen auf grammatische Fragen, aber unter steter Berücksichtigung der chinesischen Glosse. Die Texte sind etwa 150 Jahre jünger als die Geheime Geschichte, decken sich aber sprachlich ungefähr mit ihr.

Nomen substantivum

Plural

- nar, -ner, aḥa-nar, de'u-ner
- s, ahta-s, yeke-s, ḥaracu-s
- t, busu-t, elcin – elcit, hon – hot (hont?), noyan – noyat (noyant?), mun – mut, sí-bao'un – síbao'ut, temur – temut, tuśimel – tuśimet, anjasun – anjat, ḥubcasun – ḥubcat, o'erun – o'et
- ut, jorih -- jori'ut, ḥuyah – ḥuya'ut
- n, ḥulahai – ḥulahān, jashaici – jashaicin, olangki – olangkin
ḥano'ai – ḥano'an, mao'ui – mao'un

Akkusativ

- i, -yi, ḥajad-i amurli'ulu'at, delegai-yi ejeleju, ḥahan ni

Genetiv

- yin, tenggiri-yin jorih, ertingeu-yin gu'un
- o, amitan-o setkil, ese cidahsan-o tula, ḥahan-o jarlih
- no, ja'un hon-no urida
- un, ulus-ur uile, mangḥol-un ḥahan, aimah-un aḥalahsan

Dativ, Lokativ, Temporalis

- a, -e, -na, -ne, -da, -de, -ta, -te, -dur, -tur, ḥahan-a, ejen-ne, ḥahan-no su-da, muren-tur gurju, ulus-tur oroḥsan, tere ucir-tur, edo'e-tur, ḥajar-a bukui-tur, ḥahan-na tuśikdeksen

Elativ

- aca, -ece, -naca, -nece, erden-ece, oyiri-naca, jasha-aca ulu ayun

Instrumental

- ar, -er, -bar, -ber, -iyar, -iyer, ḥala'ar, ahtas-iyar, jorig-iyar, jasag-iyar, -i'ar, -i'er, ḥubcasu-bar, ceri'ud-i'er, unen-niyer elsen

Comitativ

- luwa, mao'un-luwa nokocegu, Gucuk-luwa ḥamtu

Sociativ

- tai, -tu, pl. -tan, -ten, bilik-tu, gucu-ten

Reflexiv

- iyen, -an, sabas-iyen abu'at, irgen-iyen undurḥan

Ligaturen

colos-tur-iyen yabuju, jorig-iyaran yabutuḥai, aca'an

Pronomen

personale bi, namayi, mino, nama (dur?), pl. ba, mani, mano, mana; (bida), bidani, bidano; ci, cimayi, cino; mun (i), imayi, ino, [imada, ima'ari NT] pl. mut, ani, ano [andur NT]

determinativum (o'er) Gen. o'er-un, pl. o'ed-un

indefinitum busu, pl. busut, edui, pl. edun

Adjectiv

mao'ui, pl. mao'un

Verbum

Genus, Passiv -hda-, -kde-, -ta-, -te-, ḥubiyahda'at, medekdemui, gurtegu

Causativ -ul-, -ḥa-, -ge-, ejele'ulgu, udurithaba, godelgen

Cooperativ -lea-, amurli'uldu'ulcahsan

Reciprocum -ldu-, ujeldu'et, barilduḥu

*V. finitum**Indicativ*

Descriptiv -mu, -mui, ocimu, sa'un amu, medekdemui

Narrativ -ba, -be, bolba, alaba, kuiyicebe

Aorist -yu, ejeleyu, medeyu

Präsens -m, jarlih medem, o'erun ḥajat tur ḥarim

Präteritum impf. -ju'u, -ju'ui, temdek bolun aju'u, bugude kundulen takiju'ui

Perfectum -luwa, -lu'e, -le'e, de'ere oci'ulju ilelu'e, bule'e

Conjunctiv

Imperativ (Stamm) darui tur ire, talbiju ile

Jussiv -duḥai, -tuḥai, -tugai, olon haran uḥatuḥai, joge'ultugai

Voluntativ, Futur -suḥai, -sugai, kuiyicere otsuḥai, gucud iyen oksugai, iresugai
pl. -ya, -ye, oduya, gunesun okguya

Potentialis -mu je, ilemu je

Dubitativ (modus metuendi) -ujai, -ujei, jobolong bolu'ujei

Conditionalis -basu, -besu, a'ulja'ulun otbasu, ilebesu

Concessivus -basu ber, hirgui jasag iyar jasabasu ber

Temporalis -run, jarlih gurgerun

Verbalnomen (substantivisch, attributiv, als verbum finitum)

n. futuri -ḥu, -ḥui, -gu, -kui, pl. -ḥun, -kun, kedun to'an bugu yi ulu medekdem, umedu ḥajar a yabuhui tur, ekilekui ece; okgu abḥu uiles, niuleskui setkil; to'a tomši ugai bolḥu, ker cidaḥu

n. impf. -ai, teo'u ber bariju a'ai jarlih okba

n. perfecti -hsan, -ksen, jaya'an i ye'utkeksen tur uciraju, jayahdahsan ḥahan; ḥahan a tušikdeksen bui; pl. tede samao'urahsad i

n. actoris, -hci, -kci, ḥairalacai, kundulekci, pl. jasadcin, ayuhcin

n. verbi -l, -k, medel, ocil, ocik

Converbum

cv impf. -ju, so'onḥuju ejele'ulgu, osoldaju, medeju

cv pf. -at, -et, -yat, -get, abu'at, ala'at, uje'et, bariyat, ileget

cv. modale -n, erusun, tegusgen cidaḥu, ḥoyina ulam barildun ire'et
cv cond. -asu, -esu, -basu, -besu, ja'a'asu, ke'esu, onowasu, jasabasu, erebesu
cv concess. -asu ber usw., jasabasu ber, bo'esu ber
cv indefin. -asu ele usw., urisgu cah bolu'asu ele
cv durat., terminat., -tala, -tele, teyin bo'etele, boltala, yabutala, gurtele
cv finale -ra, -re, bolḥara otḥu, nekere oduya
cv präparat. -run, jarlih gurgerun

Frage

-u, -yu, -yu'u, biliktu toyin busu'u bui, jobolang bolḥuyu'u

Verneinung

- a) (vorgestellt) ulu, ulu abun, ulu medekdemui
perf. ese, ese ujeldu'et, ese ber jasabasu
prohib. bu, bu ḥatḥulatuḥai, bu setki
- b) (nachgestellt) busu, ugai (beim Nv.) uileduksen busu, ulu sayijiraḥu ugai
perf. udu'uye, gurun udu'uye

IX. a) Mongolische Suffixe

- | | | |
|------------------------|------------------------------|-------------------------------|
| - a Dativ, Lokativ | - ħui Nv fut. | - nece Elativ |
| - aca Elativ | - ħun Nv fut. pl. | - ner Plural |
| - aca'an Elat.-Refl. | - i Accusativ | - ni Accusativ |
| - ai Nv impf. | - i Adv. (oyiri) | - ni'er Instr. |
| - an Refl. | - i'ar Instr. | - niyar Instr. |
| - ar Instr. | - i'er Instr. | - niyen Refl. |
| - asu Cv cond. | - in Adv. (teyin) | - no Genitiv |
| - asu ber Cv concess. | - iyar Instr. | - no'ai Possessivum |
| - at Cv perf. | - iyaran Instr. Refl. | - no'an Poss. pl. |
| - ba Vf narrat. | - iyen Refl. | - ra Cv finale |
| - ban Refl. | - je, mu-je Vf potent. | - re Cv finale |
| - bar Instr. | - ju Cv impf. | - run Cv präparat. |
| - basu Cv cond. | - ju'u Vf präter. impf. | - s Plural |
| - basu ber Cv concess. | - ju'ui Vf präter. impf. | - sugai Vf optativ, futur |
| - be Vf narrat. | - k Nv. actionis | - suhai Vf optativ, futur |
| - bei Vf narrat. | - kci Nv actoris | - t Plural |
| - ben Refl. | - kde- Passiv | - ta Dativ, Lokativ |
| - ber Instr. | - ksen Nv perf. | - ta- Passiv |
| - besu Cv cond. | - kui Nv fut. | - tai Sociativ pl. |
| - besu ber Cv concess. | - kun Nv fut. pl. | - tala Cv durat., termin. |
| - da Dativ, Lokativ | - l Nv. ationis | - tan Sociativ pl. |
| - daca Elativ | - lca- Cooper. | - tan Comitativ, 'als die Be- |
| - de Dativ, Lokativ | - ldu- Recipr. | gleiter von...' |
| - dece Elativ | - le'e Vf. perf. | - te- Passiv |
| - duhai Vf jussiv | - li Deverbale (ħarli) | - tele Cv durat., termin. |
| - dur Lokativ | - lih Denominativ (ħajarlih) | - ten Sociativ pl. |
| - e Dativ, Lokativ | - lu'e Vf perf. | - ten Comitativ, 'als die Be- |
| - ece Elativ | - luwa Comitativ | gleiter von' |
| - er Instr. | - m Vf präs. | - tu Sociativ |
| - et Cv perf. | - msar Cv abtemporale | - tugai Vf jussiv |
| - esu Cv cond. | - mtao'u Nv inclinat. | - tuhai Vf jussiv |
| - esu ber Cv concess. | - mu Vf descript. | - tur Dativ, Lokativ |
| - ge- Causativ | - mu je Vf potent. | - u Frage |
| - get Cv perf. | - mui Vf descript. | - u'an Refl. |
| - gu Nv fut. | - n Plural | - ui Adjectivum |
| - ħa- Causativ | - n Cv modale | - ujai, - ujei Vf dubitativ, |
| - ħci Nv actoris | - na Dativ, Lokativ | metuendi |
| - hda- Passiv | - naca Elativ | - ul- Causativ |
| - hsan Nv perf. | - nar Plural | - un Genitiv |
| - ħu Nv fut. | - ne Dativ, Lokativ | - un Adject. pl. |

- ut Plural	- yi Accusativ	- yu'u Frage
- ya Vf voluntativ pl.	- yin Genitiv	- yuben Refl.
- yat Cv perf.	- yu Vf aorist	- yuyen Refl.
- ye Vf voluntativ pl.	- yu Frage	

b) Chinesische Partikeln

- 一同 *-luwa* suff. comit. *mao'un luwa* 歹的 | | a 20^r
- 了 *-ba, bai* vf. narrativ. *jirhabai* 快活 | a 25^v
- | 的 *-at* cv pf. *amurli'ulu'at* 安撫 | | a 7^r
- hsan* nv pf.
- 上 *de'ere* postp. *hajar de'ere* 地 | a 17^v
- adv. de'ere tenggiri yin jorig i kundulen* 上天的意思敬重 a 13^r
- | 頭 *de'ere* postp. *yadahu de'ere* 不能的 | | b 9^r
- tula*, postp., conj. *ada gurgen cidahu yin tula* 禍到能的 | | a 1^{r/v}
- 'ar* suff. instr. *mao'u boluksa'ar* 歹做了的 | | a 3^r
- 下 *dōro* adv. *dōro ulus un uile tur kici'ebesu* 下百姓事裏勤呵 a 13^r
- 也 *be, ber* postpos. emphat. *hahan ber* 皇帝 | a 3^r
- | 者 *-mu je, -ju'u je* vf. potent. *jaya'aju'u je* 命 | | a 4^r
- 不 *ulu* adv. negat. *ulu amurlihu* 不安 a 5^r
- msar* postp. negat. *uhamsar* 不測 a 19^r
- | 會 *ese* adv. negat. praet. *ese cidasan* | | 能 a 18^r
- | 是 *busu* pron indefin.
- 互 *-ldu- gv* recipr. *bekileldu-* | 備 a 10^r
- 未 *ese, udu'uye* postp. neg. *gurun udu'uye* 到 | a 19^v
- 必 *hala'ar* adv. *hala'ar gu'un so'onghuju* 必擇人 a 2^r
- 可 *-yu* vf aor. *medeyu* a 1^r
- mu(i)* vf. descr. *medekdemui* 知 | a 1^r
- 外 *anggida* postp. *hahan gu'un nece anggida* 皇帝人自外 a 13^v
- 比, | 及 *-tala* postp., conj. termin. *ila'ari bottala* 做 | | b 9^v
- 生, 好 | *masi* adv. superlat. | | 容易 ~ *kilbar* a 5^v
- 怎 | *ker, kerkiju* adv.
- 任, | 從 *-iyar* suff. instr. *jorig iyanan* a 23^r
- | 誰 *ken ba* a 18^r
- [共 *-lca-* gv cooper. fehlt, bei *amurli'uldu'ulca-* nicht in der Gl. wiedergegeben, doch NT 214
harulca-]
- 并 *ba* adv. a 1^r
- 有, | 的 *-tu* suff. sociativ, *hunirtu* a 11^r
- | *-mu* vf. descript. *amu* b 4^r; *-yu* vf. aor. *ejeleyu* 主 | a 1^r
- | *bui, bolai* copula, *temdek bui* 明白 | a 6^v
- | 來 copula *bule'e* b 7^v
- | 也者 copula, probabil. *bui je* a 5^r

- 休 *bu* adv. neg. prohib. *bu setki* | 想 a 16^r, *bu huthulatuhai* | 擾者 a 12^r
 自 *o'erun* | pron. determ., refl. *o'erun jorih* | 的志 a 6^v
 -iyen suff. refl. *sabas iyen abu'at* 器皿自將着 a 5^r
 -aca suff. elat. *oyirin aca* 近來 | a 6^r
 | 治 *oru yen jasahecin* a 9^v
- 那 *teo'u* pron. demonstr. a 20^v, | 般 *teyin* adv. a 5^v
 ‘那, *ha'a* pron. interr. a 6^r
- 行 obj. suff. *-i, -yi, ni* accus. *tamha yi abju* b 12 r; *irgen orhon i burelgegu* b 12^r
 -a dativ *amitan a* 生靈每 |, *konggen e bu setki* 輕 | 休想 a 16^r
 -ece elativ *-iyar* instr. *omog iyar* 威勢 | a 4^r
- 每 *-nar* suff. pl. *haci nar* a 3^v
- 些, 好 | adv. *ila'ari* b 9^v
- 至 *nai* adv. elat. *nai konggene* a 16^r
- 依着 *-iyar* postp. instr. *jorig iyar* 志 | | a 21^r
- 事 *-l, -k* Deverbale *ocil, ocik* b 11^r
- 呵 *-asu* cv cond. *-run* cv praep. *bolharun* 做 |
 | 也 *-asu ber* cv concess. *jasabasu ber* 治 | | a 8^v
- 來 *-le'e* vf. pf. *bule'e* 有 | a 6^r
 | | *inahsida* postp. *tere cah aca inahsida* 那時以 | b 4^r
- 若是 *kerbe* conj. cond. *kerbe hor ada bolhabasu* | | 害禍做呵 a 2^r
- 的 *-yin, -no, -un* gen., attrib. *nikeduksen* 一了 | a 4^r
 soyurhahu yi 恩賜 | b 2^v
 -tan, -ten sociativ, *habutan* a 4^v
 -n cv mod. *tegusgen* 全 | a 10^r, *-run* cv praep. *kelerun* 說 | b 20^r
 -hci nv act. *ayuhcin*; *-kui* nv *irekui cino* 來 | 你 | a 5^v
- 到 *-dur, -tala* suff. loc., cv *durat, termin.*
 gurtele, ejiye gurtele 今 | a 22^r
- 者 *-tuhci, -tugai* vf. jussiv *kundulen atuhai* 敬重 | a 12^r
 也 | *ju'u je, -mu je* vf. potent., probab.
- 要 *-sugai* vf. volunt., fut. *iresugai* 來 | a 21^v
- 相 *-ldu- gv* recipr. *ujeldu-* | 見 a 20^v
- 咱 *-ya* vf. volunt. pl. *oguya* 與 | b 2^v
- 便 *bu'et* cv pf, postp. conj. während, nachdem
- 怎 *ker* adv. interc. *ker cidahu* | 能 a 5^v
 | 生 *yambar* adv. mod., *yambar iyar* | | 般 b 2^v
 ker(ber) b 10^r
- 甚麼 *yambar*, pron. interr. *yambar setkil* | | 意思 a 28^v
 不揀 | 麼 *aliba, ya'uba* pron. indef. a 18^r
- 時分 *cah*, nomen, *urisgu cah* 興的 | a 17^r
 -tur loc. (tempor.) *ye'utkeksen tur* 換了的 | | a 4^v, *orohsan tur* 入了 | a 5^v
- 既 *bo'etele* cv *durat.* postp. a 4^r
- 教 *-iyar* suff. instr. *jasag iyar* 法度 | a 9^r
 -ul-, -ha- gv caus. *ejele'ul-* 主宰 | a 6^v, *uduritha-* | 引 a 18^v

- impt. *talbiju ile* | 去 a 21^r
- 般 *metu* postp. *halahan hurbahu metu* 掌翻的 | a 6^r
- 幾 *kedun* numerale interr. u. indef. *kedun saras* | 月 a 20^v
- 處 *-na, -ne* dat. *ejen ne* 主人 | b 6^v
- 着 *-ju* cv impf. *so'onghju* 揀 | a 2^r
-n cv mod. *dahan ker cidahu* 隨 | 怎能 a 5^v
- 間 *ja'ura* postp. *tenggiri hajar ja'ura* 天地 | a 13^v
-tala cv durat. *yabutala* 行 | b 11^v
- 替頭 *oron a* postp. *tenggiri yin oron a* 天的 | | a 14^r
- 被 *-hda- gv* pass. *alahda-* | 殺 a 22 r, *horohda-* 害 | a 19^v
- 等 *-tan* postp. soc. comitat., *ki'et* postp. conj. *othui ki'et* 去的 | a 11^r
- 無 (有) *ugai* vf., postp. *yosun ugai* 道理 | a 5^r
- 爲' *-ber* suff. instr. *-tula* postp. *teo'u ber* | 那' 般 a 12 r, 26^r
 只 | *utu ele* a 14^v
- 麼 *-u, -yu, -yu'u* part. interr. *bolhuyu'u* 做了 | b 6^r
 | 道 *keyen* cv (Rede abschließend)
 甚 | *ya'u* pron. interr. a 18^r
 不揀 | | pron. indef. *ya'u ber* a 18^r
- 雖 *ber* postp. concess. *teyin ber bo'esu* 那般 | 是說呵 a 13^r
 | 是治呵也 *kedui ba ... jasabasu ber* a 8^v
- 裏 *-tur* suff. loc. *har tur* 手 | a 19^v
-ece suff. elat. *li-bu ece* 禮部 | a 20^r; *-iyar* suff. instr. *bicig iyar* 文書 | b 1^r

X. Phraseologie

a) Hier ist der chinesische Text das Original.

1. 天覆的 *tenggiri de nembekdeksen* vom Himmel bedeckt
地載的 *otogen e ergukdeksen* von der Erde getragen
無敢有不敬天者 *tenggiri yi ulu kundulekci ugai* Keiner, der (es kommt nicht vor, daß etwa jemand) nicht den Himmel verehrte
擅福於人 *amitan a oljei hutuh gurgun cidahu* den Wesen Glück und Segen bringen können
其災禍之有驗 *oljei hutuh ba hor ada temdektei e gurtegu* offenbar von Unheil und Verderben erreicht werden können
天之道 *tenggiri yin yosun ke'esu* was die Norm des Himmels ist
始古至今 *erden ece ejije gurtele* von Alters her bis auf die Jetztzeit
能上奉天道 *de'ere tenggiri yin jorig i kundulen dahan cidahu* indem sie den Hinweis des hohen Himmels zu befolgen vermögen
國事 *ulus un uile* Staatsgeschäfte
不貳 *ye'utkel ugai* ohne Wechsel
大位子相接 *yeke oro barilduhu* Überlieferung des Thrones, Thronwechsel
無定期 *kemlesi ugai* ohne Grenze (Ende)
有始無終 *toru'et tur kice'et hecus tur osoldaju* am Anfang bemühen sie sich, am Ende lassen sie nach
胡漢異統 *Manghol Kitat ormice haritan* Mongolen und Chinesen hatten beide ihre Reiche für sich
勢分南北 *emune umere ilha'uritan* in Süd und Nord geschieden
混一南北 *emunedu be umedu gur ulus i niketkeju* im Süden und Norden ein einheitliches Reich bildend
一家, 無分別混同住 *ilhal ugai neyide abai* wohnten unterschiedslos durcheinander
後傳接來 *hojina ulam barildun* später nach verschiedenem Thronwechsel
反起了 *bulha e'usgekseen* angezettelte Aufstände
天更元運 *tenggiri Dai Yüan Manghol hahan o jayan i ye'utkeju* der Himmel änderte den Auftrag (des Kaisers) der (Großen) Yüan
主宰華夷, 總管 *hamug i mede'ulun* die Regierung über die Gesamtheit geben
氣力威勢行料量 *gucun omog iyar cenebesu* erwägt man es nach der Macht und Stärke
非天道 *tenggiri yin jaya'an aca anggida* ohne den Auftrag des Himmels
其順天之道, 氣候 *tenggiri yin a'ur i dahahsa'ar* indem du die Gezeiten des Himmels befolgt hast
永守且難 *e'uri urtu da sakihui berke* es auf die Dauer zu bewahren ist schwer
反掌 *halahan hurbahu metu* wie im Handumdrehen
既誠來附 *cing unen ni'er elsen ireksen* in aufrichtiger Weise zur Unterwerfung gekommen
必然有不可更 *hala'ar ye'utkel ugai* fest und unveränderlich
守己 *o'erun jorig iyen sakihu* an seiner Absicht festhalten
順水草 *ebusun usun dahan* dem Gras und Wasser folgend

2. 皆崇奉無怠 *bugude uijithar ugai kundulen takiju* sie haben ihm ohne Verdruss in Verehrung gedient

不能使從命 *jarlik jasag iyar yabu'ulun yadan* man kann sie nicht bestimmen, nach Befehl und Gesetz zu wandeln

不知其幾 *kedun to'an bugu yi ulu medekdem* wie groß ihre Zahl ist, ist nicht zu erfahren

不加刑責 *ese ber jasabasu* ohne daß man sie regiert hätte

自治 *oru yen jasaku* sich selbst in Zucht halten

無量 *to'a tomsi ugai* zahllos

務生不殺 *amitan i ulu alan edege'ulgu* die Lebewesen nicht töten, sondern am Leben erhalten

如是之驗耶 *ene metu temdek bolun aju'u* ist offenbar geworden

元運告終 *Dai-Yüan manghol un jaya'an hecus bolju* das Schicksal der Yüan war zu Ende, erfüllt

方可保身 *sayi beye yuyen saki'at* konnten gerade noch ihr Leben retten

全家 *ger iyen tegusgen* ihr Haus unversehrt bewahrend

望安生於久遠 *e'uri asuhai keyen erebesu* wenn sie hofften, auf die Dauer am Leben zu bleiben

望...未之有也 *erebesu ulu bolun aju'u* sie hätten nicht hoffen können

涉艱難 *berke kerbel ca'ud i onggereksen* Zeiten der Not und des Darbens durchgemacht

使諸人見者崇敬 *ket ber ujeju kundulen atuhai* alle, die ihn sehen, sollen ihm Achtung erweisen

差發無擾 *alibe alban hubcirin ulu abun bu huthulatuhai* man darf keinerlei Dienste und Abgaben von ihm fordern und ihn damit belästigen!

故勅,執把着住的聖旨與了 *bariju a'ai jarlik okba* Wir haben ihm einen Dauerausweis gegeben (der in seiner Hand bleibt)

3. 上奉天心 *de'ere tenggiri yin jorig i kundulen dahaju* nach oben achtet er den Willen des hohen Himmels

下勤民政 *doro ulus un uile tur kici'egu* nach unten müht er sich um die Sache des Volkes

統一四海 *delegai yi yeru hadahalaku* Gesamtherrschaft über die ganze Erde

人各有心 *gu'un tutum nijeget setkilten* die Menschen haben alle jeder seinen Sinn

理物 *olon amitan i jarcimlahu* die vielen Wesen regieren

廣土地 *hajar co'utkihü* das Land vergrößern

臣於元 *manghol hahan a tusikdeksen* vom Mongolenkaiser mit einem Amt betraut

胡漢一家 *manghol kitat neyide boluhsan* Mongolen und Chinesen sind eine Einheit geworden

安妥生民 *olon amitan i engke ber amurli'ulhu* die vielen Wesen in Frieden bewahren

子孫世襲 *ko'un haci nar tur cinö gurtele orošin* erblich bis auf deine Söhne und Enkel

地利 *hajar un harli* die Erzeugnisse der Erde

終始 *ekilekui ece hecus tur gurtele* von Anfang bis zu Ende

毋渝 *ulu ye'utken hatao'ujihu* sich unverändert bemühen

更運 *jaya'an-i ye'utkigu* das Schicksal wechseln

永永無虞 *keb keje'e gurtele gemur ugai* für ewige Zeit ohne Sorge

敬之 *ayun emiyen kiceyen hatao'uji* bemühe dich ängstlich und sieh dich vor!

勿怠 *konggene bu setki* nimm es nicht leicht damit!

4. 天道好還 *tenggiri yin yosun to'orimtao'u* die Norm des Himmels liebt die Wiederkehr

興時 *urisu cah* Zeit der Blüte, des Aufbaus

廢期 *eculgu edur* Tag des Untergangs

統天下, 總管天下 *delegai yi yerulen medegu* das Reich einheitlich regieren
 臣妾, 管裏他的入去着 *medel tur ino oroju* in seine Verwaltung eintreten, sich einordnen
 教命 *javlih jasad* Befehle und Gesetze
 羣雄 *olon omohtan haran* die verschiedenen (stolzen) Helden (Rebellenführer)
 倡亂 *hekilen samao'ulahu* mit der Revolution den Anfang machen
 亦不能誰何 *keni ba ya'u bar kin ese cidahsan* niemand vermochte mehr etwas zu machen
 中土, 中源地每 *dotoradu hajat* die chinesischen Länder
 兵苦 *cerig un hasi'un jobolang* Nöte und Elend des Krieges
 馬步 *moritan be yabuhan ceri'ut* Reiter und Fußtruppen
 安於口內外 *amasad un dotora ba hadana ao'ulhu* innerhalb und außerhalb der Pässe zur
 Ruhe bringen

未至嶺北 *Horim gurun udu'uye* noch ehe sie nach (Hara) Horum kamen
 禍生不測 *uhamsar ada eduju* unerwartet trat die Katastrophe ein
 亡臣手 *haracu tusimel un har tur horohdaju* er fiel durch die Hand eines untergebenen
 Beamten

同惡 *mao'un luwa nokocegu* mit Übeltätern Kameradschaft schließen
 給降印信 *noyanlahu nere ba tamhas okgu* Amtstitel und Siegel geben
 受職 *colos tur iyen yabuju* sie gingen ihren Ämtern nach
 任事 *uile hadahalahu* die Amtsgeschäfte besorgen
 與使臣相見 *elcin luwa ujeldugu* sich den Gesandten vorstellen
 趁此天涼時節 *ene seri'un o ucir i erusun* in Ausnutzung dieser kühlen Zeit
 果然安妥 *maha amuhu cenetu bo'esu* wenn er wirklich friedliche Absichten hat
 儘他作爲 *cidahu aca uile uilettugai* lasset ihn die Sache machen, wie er kann!
 聽其自然 *ino gu setkil i'er bolhatuhai* lasset ihm seinen Willen!
 違天道 *tenggiri yin yosun ni jociju* er widerstrebt der Norm des Himmels
 順天道 *tenggiri yin jorig i dahaju* er befolgt die Norm des Himmels
 立名 *nere harhahu* sich einen Namen machen
 全身 *beye ben tegusgegu* sich sein Leben erhalten
 較之方冊 *erden o bici'ut tur ujebesu* sieht man in den alten Büchern nach, so...
 多人知道, 多人識者知者 *olon haran uhatuhai medetugai* alle Leute sollen davon
 Kenntnis nehmen!

5. 管天下的大事 *delegai yin yeke uile medegu* die Staatsgeschäfte des Reiches wahr-
 nehmen

中國 *dotora yin ulus* China

都平定了 *bugude yi tubsi'eridu'et* habe sie alle niedergeworfen

九夷八蠻 (Gl. 在外有的不揀甚麼等百姓 *hadao'un bukun alibe juyil ten* irgen die
 draußen wohnenden Völker aller Art) die neun Barbarenstämme und die acht Wildvölker

一百年來 *ja'un ilasi hont* bald hundert Jahre

思慕仁德 *niuleskui aburi yi ino durathu* sich nach seinem gütigen Wesen sehnen

畏懼號令 *tunghahsan jasag i ino ayuhu* die von ihm verkündeten Gesetze achten

普上頭多做著, 豪傑每多 *gur de'ere hekit olon bolju* im ganzen Reich gab es (Rebellen)
 Führer

鄉中親戚 *hajarli'un uruh tarih* die Verwandten in der Heimat

隣里衆伴當每 *korsis olon nokot* die Kameraden aus der Nachbarschaft

萬餘人每 *tumede hule'u harat* über zehntausend Menschen

盡教領來 *tasus uduridu'at* sie haben sie sämtlich unter ihre Führung genommen

兩次 *hoyarta uyelen* zum zweiten Mal

順水草 *ebesun usun o jokimji bar* gemäß Gras und Wasser

牧放頭口 *ani adusun teje'ulu'et* ich wies sie an, die Herden zu weiden

安札屯種 *ani tariyala'ulun sa'ulhaba* ich wies sie an, sich zum Ackerbau niederzulassen

別 *busu anggida* sonst außerdem

征戰的所在 *ceri'ut yabu'uldahu hajar* Gebiete, in die Truppen geschickt werden müßten

這意思 *ene naiyiri* dieser Gedanke

一同來說備細也者 *hamtu'ar ireju ali be naiyiri yen ugulemu je* sie könnten mit ihnen zusammen herkommen und alle ihre Wünsche äußern.

b) Die zweite Abteilung enthält lauter Eingänge, mongolischen Text nur mit chinesischer Glosse. Hier ist das Mongolische das Original. Die Glosse erscheint in der bekannten volkssprachlichen Form des Kanzleistils, den wir aus den Inschriften der Mongolenzeit und Chavannes' Untersuchung kennen.

1. *bicig iyar ocimu* 文書裏奉有 wir melden durch (diesen) Brief

sutu hahan altan cirayi 洪福皇帝的金容 das goldene (heilige) Antlitz des gesegneten Kaisers

altan cirayi tur a'ulja'ulun otbasu 金容裏拜見教去呵 als wir sie zur Audienz vor das goldene Antlitz schickten

darui tur oter hari 即便裏疾回去 kehre sofort eilends zurück!

tende yin ong ba ulus irgen 那裏的王并國土百姓 die dortigen Fürsten und Völker

aimah un ahalahsan 部落的頭目 die Ältesten (Chefs) des Stammes

ahtas iyar a'ulja'ulhu 驢馬每教拜見 mit Pferden (als Geschenken) zur Audienz schicken

jarlih jasag i haraju 聖旨法行望着 wir blicken (achten) auf die Befehle und Gesetze

yambar iyar soyurhahu 怎生般恩賜 wie man uns gnädig behandeln wird

soyurhahu yi jarlih medem 恩賜的聖旨知 über die Gunsterweisung wird der Kaiserliche Wille entscheiden

2. *ocil mano* 奏事俺的 unsere Meldung

ulus i jarcimlaju 百姓行整治着 das Volk (Staat) organisierend

uridu yosu'ar tusikdeju 在前道理依着委付着 wurden nach früherer Weise belehnt

yeke ulus un bairihai 大國的基址 das Fundament (Staatsgewalt) des Reiches

edui edui de'ere 這些這些上 hier und da

elcin kelecín iyen yosu'ar yabu'ulhu 使臣傳言語的道理依着行教着 seine Kuriere und mündlichen Boten nach der Ordnung laufen lassen

bezirget orto'ut 商賈 Kaufleute (Händler und Geschäftsleute, Firmeninhaber)

mor terge'ur ne'e'ulgu 路道教開通 Wege und Straßen freimachen

ubul un heki sara 冬的頭月 der erste Wintermonat

3. *caha aca mahsida* 時分自 seit der Zeit bis jetzt

-aca ejiye ese hahacahsan 自的行到今不會分離 seitdem bis heute nie getrennt

ulam hat had un cah 轉累朝時分 die Zeit der aufeinander folgenden Herrscher (Regierungen)

huja'ur un darun ahsan 根源原納的 die seit Anfang immer gezahlten...

hot buri 年每 alle Jahre

olon joyen oluhsad un cene'er 多少得的每力量 nach dem Maß, wieviel oder wenig wir gefangen haben

hahan no yeke tore 皇帝的大體例 die große Gerechtigkeit (Tugend) des Herrschers
setkil orohsan 想入了 in den Sinn eingegangen (wohl bewußt)
gurdegu alban 合到的差發 der zu bringende (fällige) Tribut
hon to'orihui bar 年轉邊 bei dem Jahreswechsel
bugude yin jorih dote 都的意思徑直 Ziel und kürzester Weg für alle (unsere Leute) d. h. die
 Entscheidung darüber
hajar un ilubde dahan 地的順隨 gemäß der günstigen Lages des Ortes
hanli'un ba ulus un wile tur 官行并民的事裏 für die Sache der Beamtschaft und des
 Volkes
dogan bolumu je 少益做有 es dürfte etwas besser sein
ulam hahan na ocigu 轉皇帝行奏的 Meldung an den neuen (gewechselten) Kaiser

4. *ebecin nemenggu bolju* 病漸添做着 die Krankheit ist schlimmer (mehr) geworden
de'ere jaruhdahan elcin 上差了使臣 die vom Kaiser beauftragten Gesandten
namur seri'un bolhan 秋涼做着 indem der Herbst kühler wird
alhur jokiyen iretugai 慢慢整理來者 er soll sich in aller Ruhe zurechtmachen und her-
 kommen
bicik mana tao'ulba 文書也俺行分付了 man überbrachte uns ein Schreiben
jarlig un yosu'ar 聖旨的道理依着 gemäß dem Befehl
-un cirai tur jolhan ujeldusugai ke'esu ... 的顏色裏遇着相見者說呵 ich wollte mich
 zwar mit ihm persönlich treffen und ihm vorstellen
ebecin ne da'ahdaju 病透着 von der Krankheit befallen
gucu ben jibturaju 氣力自的弱了着 in seiner Kraft geschwächt
godolun yadahū de'ere 動不能的上頭 da ich mich nicht bewegen kann
dorben sara yin ha'ucin naca 四月的舊自 seit dem Anfang des vierten Monats
ugun (im Text ugu) alda'at 死險些了 ich wäre fast gestorben
ejiye de ila'ari ese boluhan bar 到今好些不曾做上頭 da es bis jetzt noch nicht besser
 geworden ist
ebecin ni yen sobilaju 病自的試着 seine Krankheit behandelnd
uge ugai ker ahu 言語無怎生 selbstverständlich Nachricht geben
yambar i'ar dao'u bari'ulju 怎生般省會把着 auf welche Weise er Mitteilung machen wird

5. *tenggiri yin jaya'an ber* 天的命 im Auftrag des Himmels
uridus u'an cah aca o'ed un beyes tur gurtele 祖宗行時分自自己的身子裏到了 von
 der Zeit unserer Ahnen bis auf unsere eigenen Personen
uye uye soyurhahdahan haci 輩輩恩賜了的恩 die seit Generationen gewährte Gnade
kedui ba cağ un kerbel ucirabasu ber 雖是時的艱難遇着呵也 selbst wo wir in die Not
 der (dieser) Zeit geraten sind
setkil iyen ulu alhasan 心自的不改變 ohne Änderung unserer Gesinnung
hahan niyen uju'uren dahaju 皇帝自的行到頭隨着 seinem Herrscher bis ans Ende fol-
 gend
cidahu cene ber iyen 能的力量儘着 nach unserem Maß der Möglichkeit
gucun okjuya 氣力與 wir wollen ihm unsere Kraft weihen
yeke tamha yi abcu 大印行要着 er nahm (ihm) das große Siegel weg
irgen orho ni hecutgen burelgegu 百姓人烟行盡毀壞 das Volk völlig zugrunde richten
burin eyetuldju 衆商量着 wir haben alle miteinander beschlossen
budunghu aca buruhudun jailahu 暗行回避躲着 aus der Finsternis umkehrend flüchten
gegeyen tur kebelin situgu 向着倚靠的 sich dem Licht zuwenden und hingeben

alacin ugai 分棟無 ohne Unterschied

ko'un šibao'un metu enerin haiyiralahu 孩兒般憐憫愛惜 wie eine junge Vogelbrut mit-leidig lieben

a'ui delegair jorih 寬弘意思 unendlich weite Gesinnung

ebesu geljen toridu'et 草走止了 dem Grase nachziehend haben wir Halt gemacht

6. *hahan no su da* 皇帝的洪福行 an die Majestät (den Segen) des Kaisers

mani yeke ulus tur neme'esun bolhaya keyen 俺行大國裏少助做麼道 um uns dem Gro-
Ben Reiche hinzuzufügen (anzugliedern)

hüre ba z'ang gunesun anjat soyurha'at 種子并倉糧犂仗恩賜了 er schenkte uns Saat
und Getreide aus den Lagerhäusern, dazu Pflüge

noyanli'ut ba cerik ulus un orgen to'a 官員每并軍百姓的寬數目 die ungefähren Zahlen
der Beamten, des Heeres und Volkes

basa buriyer eyetulduju 再衆同商量着 weiter beschlossen wir alle zusammen

ejen nece jaruhdahsan elcin 主人處差了的使臣 die vom Herrscher beauftragten Gesandten

elcin niyar oci'ulju 使臣教奏 meldeten durch Gesandte

emuneksi ne'uksen 南往了的 nach Süden gezogen

mut kolgen ba terget harhaju 他每輛的并車每出着 jene stellen Gespanne und Karren

jam baiyi'ulju joge'ultugai 立站搬運教者 sie sollen Poststationen errichten und den
Transport besorgen

harhaya bolhaju 明白審着 nach genauer Prüfung

yunghot soyurhaju ilemuje 絹每恩賜着去也者 wir wollen Seidenstoffe als Geschenk
schicken

hahan eyinekte ba haracus bo'oldi enerin 皇帝專一俺下民奴婢每憐憫 der Kaiser in
besonderem Mitleid für uns, die untergebenen Sklaven

hoton naca z'ang jogelgan 城自倉搬運 aus der Stadt das Magazin abtransportierend

cerik irgen ni jobolang bolu'uje keyen 軍百姓行艱難做恐麼道 in der Besorgnis, es
möchte zum Unheil für Heer und Volk werden

ceri'ut datora 軍每內 unter den Soldaten

eke to'a 母兒數目 Grundzahl?, genaue Zahl?

osburin ceri'ut 餘丁軍每 Jungmannschaft

yeru ... amit 總... 性命每 im ganzen so und soviel Seelen

nuntuhlahsan silta'an 營盤做了緣故 der Grund, weswegen wir gezogen sind

7. *yabuhan ceri'ut hadahalahsan* 步軍每管了的 Kommandeur der Fußtruppen

mingan medegu 千管的 Tausendschaftsführer

ceri'ud i kuiyicere otsugai keyen 軍每趕去者麼道 um die Truppen einzuholen

eye niketgu 商量一同 sich in einem Bündnis vereinigen

o'erun hajat tur harim 自己的地面裏同 sie kehren in ihre Länder zurück

ceri'ud i'er daiyijiba 軍行帶着反了 sie haben mit den Truppen revoltiert

- *tuwa hamtu bo'un ...* 等同一同做 mit ihnen gemeinsame Sache machend

ja'ara irebe 告來了 sind gekommen, zu melden

hamtu eyetulduju 一同商量着 wir haben miteinander beschlossen

sutu hahan a soyurhahdahsan haci ugai bolba 洪福皇帝行恩賜恩無做了 Wir haben dem
heiligen Kaiser für die gewährte Gnade (noch) keinen Dank erstattet

mao'un haran tur hucihdaju ottahu 歹人行裹着去 sich von üblen Leuten pressen und weg-

führen lassen

bolhara othu 體審去 zur Untersuchung hingehen

munggun buse 銀帶 die Silbergürtel (die Kasse)

morit aca'an tasus dao'uliju abu'at 馬每馱馱盡搶要了 Pferde und Lasttiere haben sie alle weggeraubt

- *yi muren o kijar a sihaju* ... 行河的岸行擠着 sie haben ihn an das Flußufer gedrängt
busut ceri'ud i huciju oduhsan 別的軍行裹着去了 die anderen Soldaten haben sie gepreßt und abgeführt

erkeke ulu mede'ulun 情行不由 ohne sie nach eigener Macht entscheiden zu lassen

oroju hat'ulduya ke'esu 入着厮殺說呵 als wir angreifen und mit ihnen kämpfen wollten

mut hulahan harin mani daruju 他每賊每回俺行敗着 jene Rebellen sind umgekehrt und haben uns besiegt

noko'e edur basa nekere oduya ke'esu 第二日再襲去說呵 als wir am nächsten Tag wieder auf die Verfolgung gehen wollten

bidani dahan oduhsan ceri'ut joyen 咱每行隨去的軍每少 die mit uns gegangenen Soldaten waren zu wenig

harban nikan gu'un ni yarahadaju 十一箇人行傷着 elf Mann wurden verwundet

bidani ese itegeju 咱每行不曾倚附着 man traute uns nicht (hielt uns für zu schwach?)

huyah jer jebe yi huriyaju 甲器械行收着 man sammelte Panzer und Waffen wieder ein

mao'un gu'un no jonturuk 歹人的禍 das Unheil jener Verbrecher

yeke sang soyurhal okbe 大賞恩賜與了 man hat uns große Belohnungen und Geschenke gegeben

mono hoyina ene amin beye ben tebciju 明後這性命身子自的捨着 in Zukunft seinen Leib und Leben hingebend

altan hoton 金城 die goldene Stadt (Kaiserstadt)

uruhside kicegeyen 前面上緊 sich nach vorn anstrengen, vgl. NT 218 *mino emune kici'eju hat'ulduhu bolun* er kämpfte vor mir mit aller Hingabe

ejen ne gucun oksugai 主人處氣力與也者 ich will dem Herrscher die Kraft weihen

XI. Mongolische Wörterliste

-a 行 Dativ- u. Lokativsuffix	a 1 ^r	amurli'uldu'ulca- 安寧 mit zur Be-	
a- 住 wohnen, da sein	a 1 ^v	friedung beitragen	a 22 ^v
a'ai 住的 bleibend	a 12 ^r	-an 自的 Reflexivsuffix	b 5 ^v
ab- 奪 (weg)nehmen	a 5 ^r	anggida 外 außer	a 4 ^v
abura- 救 retten	b 14 ^v	ani 他 每 sie (eos)	a 13 ^v
aburi 性 Natur, Wesensart	a 9 ^r	anjat 犁 仗 (pl. von anjasun) Pflüge	b 14 ^v
aburitu 德 von Natur	a 24 ^v	anjir- 離 sich trennen	a 10 ^r
-aca Elativsuffix 自 b 5 ^v , 行	a 2 ^v	an᠎ 他的 ihrer (eorum)	a 3 ^v
aca'an 馱 〔 Traglast des Tieres	b 22 ^r	ao'ul- 教 住 stehen lassen	a 19 ^r
自的 行 aus seinem eigenen -	b 5 ^v	ao'utki- 廣 erweitern	a 14 ^v
ada 禍 Unheil	a 1 ^r	-ar 依着 Instrumentalsuffix, gemäß	a 22 ^r
adali 相似 gleich wie	a 5 ^r	ar᠎a 奸 Bosheit, List	
adusun 頭口 Herde	a 27 ^v	~ jali -tan, die Verschlagenen, Bösen	a 8 ^v
a᠕ahalsan 頭目 Ältester, Chef	b 2 ^r	aril᠎a- 淨 reinigen	a 18 ^v
a᠕hali 德 Tugend	a 15 ^r	asara- 擡舉 in Obhut nehmen	a 14 ^r
ahlah 寂靜 Einsamkeit	a 11 ^r	a'u 寬 weit, umfassend	a 25 ^v
ahtas 駙馬 每 Wallache, Reitpferde	b 2 ^r	a'ui 寬 weit, ausgedehnt	a 4 ^v
aimah 部落 Stamm, Horde	b 2 ^r	a'uljarin 拜見的物 Audienzgeschenke	b 13 ^r
ala- 殺 töten	a 9 ^v	a'ur 氣候 die Gezeiten	a 5 ^r
alahcin 分揀 Unterschied	a 14 ^r	a'ulja'ul- 拜見教 zur Audienz schicken	b 1 ^v
alahda- 被殺 getötet werden	a 22 ^r	ayu- 畏 fürchten	a 15 ^r
alban 差發 Dienste, Frohn	a 12 ^r	ayuhcin 怕的 welche fürchten	a 25 ^v
alci'an 寬遠 weit	b 6 ^r	ayu'ul- 教 怕 schrecken, in Furcht	
alda- 險些 in Gefahr sein	b 9 ^v	setzen	a 8 ^v
aman ~ e. Gelübde machen	a 11 ^r		
a᠕hasa- 改變 ändern	b 11 ^v	ba, be 并 und, auch	a 1 ^r
a᠕᠎ur 慢 〔 in aller Ruhe	b 8 ^v	ba 俺 wir	b 1 ^v
aliba, -be 不揀甚麼 was auch immer	a 12 ^r , 25 ^r	bairi᠎ai 基 址 Fundament, Ordnung	b 4 ^r
	a 5 ^v	baiyi'ul- 立 einsetzen	a 15 ^v
altan 金 Gold		bao'ulmat 皮貨 Pelzwaren	b 5 ^v
aman 口 Mund, ~ alda᠎u 願 ein Ge-	a 11 ^r	-bar 上 頭 Instr.suffix	a 10 ^v , b 12 ^v
lübde machen	a 19 ^r	baraldu- 商量定 vereinbaren	a 21 ^v
amasat 口子 每 die Pässe	b 14 ^v	bara'un 西 Westen	a 8 ^r
amin 性命 Leben	b 18 ^v	bari- 拿 nehmen, greifen	a 10 ^r
amit 每 pl. Seelen	a 1 ^r	barildu- 相接 weitergeben	a 2 ^v
amitan 生靈 desgl. Lebewesen	a 21 ^v	barimtala- 把 住 festhalten	a 10 ^v
amu- 安妥 friedlich sein	a 10 ^v	bari'ul- 把 nehmen lassen	b 10 ^r
amu᠕ulang 安 Friede, Ruhe	a 5 ^r	basa 再 wieder, noch	a 18 ^v
amurli- 安妥 Frieden haben	a 3 ^v	batu 強 stark, fest	a 10 ^r
amurli'ul- 安妥 zur Ruhe bringen		batur 勇士 Recke	b 3 ^v

bayas- 歡喜 sich freuen	a 9 ^r	burelge'ul- 被 (für 教) zu Grunde	
bayasha- erfreuen	a 13 ^v	richten lassen	b 12 ^r
be 并, 也 und (= ba)	a 3 ^v	burhan 佛 Buddha	a 8 ^r
bekile- 固 fest machen	a 19 ^v	-buri 每 encl., jeder	b 5 ^v
bekileldu- 互隄 備 sich abwechselnd schützen, vorbauen	a 10 ^r	burin 衆 die ganze Menge	b 12 ^r
belge 驗 Zeugnis, Beweis	a 9 ^v	buriyer 衆同 alle miteinander	b 15 ^r
-ben 自的 Reflexivsuffix	b 24 ^r	buruḥut- 回避 flüchten	b 12 ^r
ber 也 scgar, auch	a 3 ^r	busanihda- 潰散 zersprengt werden	a 4 ^v
-ber 上頭 Instrumentalsuffix, e'u ~ 這般 demgemäß	a 9 ^r a 4 ^v	buse 帶 Gürtel	b 22 ^r
berke 艱難 schwer, schwierig	a 5 ^v	busu 別 anders, nicht (so)	a 6 ^r
beye 身子 Körper, eigene Person	a 10 ^r	busut 別 andere pl.	a 2 ^v
bezirget 商 Händler	b 4 ^r	bušire- 信 glauben	a 8 ^v
bi 我 ich	a 15 ^v	butara'ul- 教潰散 sich auflösen lassen	a 20 ^r
bici- 寫 schreiben	b 4 ^v	cah 時 Zeit	a 15 ^v
bicik 文書 Brief, Schreiben	a 20 ^v	cao'ura- 出征 ins Feld ziehen	b 19 ^v
bici'ut Schriften	a 22 ^v	ca'ut 時節 Zeiten	a 11 ^v
bida 咱 每 wir	b 21 ^r	cene- 料量 wägen, erwägen	a 4 ^r
bidani 咱 每 uns (Akkus.)	b 22 ^r	cene(k) 力量 Gewicht, cene'er unter Abwägung b 5 ^v , ceneber	b 11 ^v
bidano 的 unser (Gen.)	b 22 ^r	cene(k) 意 Meinung	a 21 ^v
biliktu 智有的 weise	a 11 ^v	cerik 軍 Heer	a 26 ^v
bo'esu 有呵 wenn es ist	a 5 ^v	ceri'ut 軍 每 die Heere, Truppen	a 4 ^r
bo'etele 既 nachdem, während	a 3 ^r	ci 你 du	a 4 ^v
bokeyilge- 教服 zur Zuneigung, Unter- werfung bringen	a 13 ^v	cida- 能 können, vermögen	a 1 ^r
bol- 做 werden, sein	a 2 ^r	cilao'un 石 Stein	a 5 ^v
bolai 有 Kopula, es ist	a 17 ^r	cimayi 你行 dich	a 15 ^r
bolḥa- 做 machen, schaffen	a 2 ^r	cing(chin.) 誠 (auf)richtig, ganz	a 5 ^v
bolḥa'a- 體察 prüfen	a 19 ^v	~ to'a genaue Zahl	b 16 ^v
boltala 到 bis zu, während	a 11 ^v	cinḡ 你的 dein	a 5 ^r
bo'ol 奴婢 Sklave	b 1 ^r	cirai 顏色 Miene, Gesicht	b 9 ^r
bo'old 每 Sklaven	b 17 ^r	cirayi 容 Gesicht	b 1 ^v
bose 綿布 (帛絲) Baumwollstoff	b 16 ^v	ciyirah 實 fest, echt, solid	a 5 ^v
bu 休 Prohibitivadverb	a 12 ^r	colos 政 每 Amtspflichten	a 20 ^v
bu- 有 vorhanden sein	a 1 ^v	-da Dativ- u. Lokativsuffix	a 5 ^v
budunghu 暗 dunkel	b 12 ^r	da'ahda- 透 durchdrungen werden	b 9 ^r
bu'et 便 nachdem es so ist, hervor- hebend	a 18 ^r	da'arin 經過 hindurch passierend	b 6 ^r
bugu 有的 was vorhanden ist	a 1 ^r	-daca 裏 Elativsuffix	b 2 ^r
bugude 都 sie alle	a 8 ^r	daḥa- 隨 folgen, befolgen	a 2 ^r
bui 有 Kopula (est)	a 6 ^v	daḥahcin 的 每 die, welche befolgen	a 17 ^v
buije 有也者 es dürfte sein	a 5 ^r	dai 大 (chin.) groß, erhaben	a 18 ^v
buiyu 有 Kopula	a 1 ^v	daiyiji- 反 rebellieren	b 11 ^v
bukui 有 vorhanden sein	a 3 ^r	dalan 七十 siebenzig	a 25 ^v
bukun 有的 welche vorhanden sind	a 25 ^r	dao'u 省會 Botschaft	b 10 ^r
bulḥa 反 Aufstand	a 4 ^r	dao'uli- 搶 rauben	b 22 ^r
burelge- 毀壞 zu Grunde richten	b 12 ^r	daru- 敗 drücken, besiegen	b 22 ^v
		darui (-tur) 即便 (裏) sofort	b 1 ^v
		darun 原納 liefernd, leistend	b 5 ^v

daru'ul- 納教 liefern lassen	b 6 ^v	edui 這些 soviel	b 4 ^r
-de (日) Dativ- u. Lokativsuffix an (dem Tage)	a 1 ^r	ejele- 主 beherrschen	a 1 ^r
-dece Elativsuffix		ejele'ul- 主宰教 mit der Herrschaft betrauen	a 2 ^r
de'ere 上 auf, über, oben, oberer, hoher	a 2 ^r	ejele'ulde- 占據 in Besitz genommen werden	a 18 ^r
delegai 天下 Reich	a 4 ^r		a 13 ^r
delegair 弘 unendlich weit	b 12 ^v	ejenle'ul = ejele'ul-	
delgere- 布開 (sich) ausbreiten	a 8 ^r	ejen 主人 Herr, Herrscher	b 2 ^v
delgere'ul- verbreiten lassen	a 11 ^v	ejije 到今 bis jetzt	a 1 ^v
de'u 弟 jüngerer Bruder	b 20 ^r	eke to'a 母兒數目 Grundzahl?	b 17 ^v
-deyen 行 Locat. u. Refl.-suffix	b 9 ^v	ekile- 始 anfangen	a 15 ^v
docin 四十 vierzig	b 18 ^r	ele 但 nur, etwa	a 17 ^v
dogan 少益 etwas mehr	b 6 ^v	elcin 使臣 Bote, Gesandter	a 20 ^v
dolo'an 七 sieben	b 14 ^v	else- 歸附 sich unterwerfen	a 6 ^r
dorben 四 vier	a 8 ^r	else'ul- unterwerfen	a 26 ^v
doro 下 unten	a 13 ^r	emiye- 懼 sich ängstigen	a 15 ^v
dотора 裏 innerhalb	a 19 ^r	emune 南 (vorn) Süden	a 3 ^r
dотора'an 裏 in seinem eigenen ...	a 9 ^v	emunedu 南 südlich	a 3 ^v
dоторadu 中原 Inneres, ~ ulus Mittel- reich, China	a 8 ^r	emuneksi 南往 nach Süden	a 20 ^r
dote 徑直 direkter Weg	b 6 ^v	emus- 穿 anziehen	a 10 ^r
dotu'er 第四 der vierte, vierter Klasse	a 27 ^v	ene 這 dieser	a 5 ^r
dulet 越 noch mehr	a 15 ^v	enekte (vgl. <i>eyinek</i>) 專 besonders	a 9 ^v
-dur 行 Dativ- u. Lokativsuffix	a 15 ^v	eneri- 憐憫 sich erbarmen	a 10 ^v
duraduhcin 想的 welche denken, ein- gedenk pl.	a 25 ^r	eng 初 ganz zuerst	a 8 ^r
durala- 心要來 wünschen	b 8 ^v	engke 太平 Friede	a 14 ^v
duratu 心 gewillt	a 21 ^r	-er 上頭 Instr.-Suffix	a 6 ^v
duratan gewillt pl.	a 22 ^r	erde 古 früher, vordem	a 2 ^v
durbeldu- 奔走 (miteinander) flüch- ten (recipr.)	a 10 ^r	erden 古 alte Zeit	a 1 ^v
duri 閑 (Mönchs)klausur?, nach NT 'einfacher Mann', aus dem Volk	a 26 ^r	ere- 望 hoffen	a 10 ^v
-e Dativ- u. Lokativsuffix	a 1 ^r	ergu- 載 tragen	a 14 ^r
ebecin 病 Krankheit	a 20 ^v	ergukde- 載 getragen werden	a 1 ^r
ebecitu krank	b 7 ^v	eri- 尋 suchen	b 4 ^v
ebesu, ebesun 草 Gras	b 13 ^r a 6 ^v	erke 威勢 Majestät, Macht	a 17 ^v
ebur 嶺南 Vorder-Südseite des Berges	b 15 ^r	erkede 情行 nach dem Willen	b 22 ^r
-ece 自 Elativsuffix	a 1 ^v	erketen 威勢 的 mächtige pl.	a 18 ^r
ecige 父 Vater	a 27 ^v	erketu 專 mit (Voll)macht, mächtig	a 9 ^r
ecul- 廢 verderben, vergehen	a 17 ^r	ertingcu 世 Welt	a 8 ^v
eculge- 亡 verderben act.	a 22 ^r	erus- 趁 ausnützen	a 21 ^r
ede 這箇 diese pl.	b 21 ^v	ese 不 nicht (beim praeteritum)	a 5 ^v
edege'ul- 教生 am Leben erhalten	a 9 ^r	etet 方 Gegend, Seite	a 8 ^r
edo'e 今 jetzt	a 10 ^v	e'u 這 solcher, ~ ber, so	a 4 ^v
edo'et 今次 dies Mal	a 14 ^v	e'uri 久 auf die Dauer	a 5 ^v
edu- 生 entstehen	a 19 ^v	e'usge- 起 entstehen lassen	a 4 ^r
		eye 商量 Einverständnis	b 20 ^v
		eyetuldu- miteinander beraten	a 26 ^v
		eyimun 這般 solche (wie diese) pl.	b 12 ^r
		eyinekte (vgl. <i>enek</i>) 專 — besonders, ausschließlich	b 17 ^r

gege'eyen 明 klar, erleuchtet	b 7 ^v	han 皇帝 Kaiser, Herrscher	a 2 ^r
gegeyen Helle	b 12 ^r	hanlih 官 Beamter	b 6 ^v
geji'un 瘡 Geschwulst	b 9 ^v	hanḡ'an 皇帝行 Leute des Kaisers	a 19 ^r
gelje- 趁 ausnützen	b 13 ^r	har 手 Hand	a 10 ^v
gemur 憂 Sorge	a 16 ^r	hara- 望 aufblicken	a 19 ^v
ger 家 Haus	a 10 ^r	haracu 下人 Untergebener	a 19 ^v
go-gung 國公 chin. Herzog	a 27 ^v	haracus 下 Untertanen	a 9 ^v
godol- 動 sich bewegen	b 9 ^r	harḡa- 出 hervorbringen	a 22 ^r
godolge- 教 bewegen	a 11 ^v	hari- 回 去 zurückkehren	a 21 ^v
gu (也) auch	a 1 ^r	harin 回 zurückkehrend, wieder	b 22 ^v
gucun 氣力 Kraft, Macht	a 17 ^v	haris 王子 每 Prinzen	a 24 ^v
gucuten 有的 stark (in der Reit- kunst) pl.	a 4 ^r	haritan 邦土 (zugehörige) Staaten, 王子等 Fürsten(tümer)	a 3 ^r , 24 ^v
gucutu stark	a 18 ^r	hari'ul- 回 zurückführen	a 27 ^r
gujile- 毒害 vergiften	b 11 ^v	harli (v. ḡarḡu?) 出產 Produkt, Er- zeugnis	a 15 ^v
gujir Gift(mörder)	b 12 ^r	harta- 出 herauskommen, pass.	b 9 ^v
gune 深 tief adv.	a 8 ^v	hasi'un 苦 bitter	a 11 ^r
gunesun 糧 Getreide	b 14 ^v	hat 朝 Regierungen, Herrscher	b 5 ^v
gur 普 insgesamt, sämtliche	a 3 ^v	hat ~ 累朝 die aufeinanderfolgenden Regierungen, Herrscher	b 5 ^v
gur- 到 gelangen	a 8 ^r	hatao'uji- 勉勵 sich anstrengen	a 15 ^v
guregen 女婿 Schwiegersohn	b 3 ^v	hat'uldu- 廝殺 kämpfen	b 22 ^v
gurge- 到 zufügen	a 1 ^r	hatut 婦人 每 Frauen	b 18 ^r
gurte- erreicht werden	a 1 ^v	ha'ucin 舊 alt, früher	b 7 ^v
gurtele bis	a 1 ^v	ho'osun 空 leer	a 10 ^v
gu'un 人 Mensch, ~ amitan Menschen	a 1 ^v	hor 害 Schaden	a 1 ^r
ḡa'a '那 wo?	a 6 ^r	horin 二十 zwanzig	a 11 ^v
ḡabutan 能射的 每 schießgeübt pl.	a 4 ^v	horinduwar zwanzigster	a 18 ^v
ḡadaḡala- 管 regieren	a 13 ^v	horohda- 害被 geschädigt, ermordet werden	a 19 ^v
ḡadana 外 außerhalb	a 19 ^r	hoton 城 Stadt	b 17 ^r
ḡadao'un 在外 die äußeren	a 25 ^r	ḡoyaduwar 二 der zweite	a 20 ^r
ḡaḡaca- 分離 sich trennen	b 5 ^v	ḡoyar 二 zwei	a 2 ^v
ḡahan 皇帝 Kaiser	a 3 ^r	ḡoyarta zweimal	a 19 ^r
ḡaḡarḡai 明白 klar	a 25 ^v	ḡoyina 後 später	a 3 ^v
ḡaḡarḡaya genau, adv.	b 16 ^v	hubcasu 衣服 Kleid	a 10 ^v
ḡahca 獨 allein	a 1 ^r	hubcat 每 Kleider	b 17 ^r
ḡairala- 愛恤 lieben, gütig behandeln	a 24 ^r	hubcirin 科斂 Abgaben, Steuern	a 12 ^r
ḡairalahci 的 welcher Güte zeigt	a 25 ^r	hubiyahda- 分 (了) 被 geteilt werden	a 4 ^v
ḡaiyirala- 愛惜 lieben	b 12 ^v	huci- 裹 bedecken, einhüllen, zum Dienst pressen	b 20 ^v
ḡajar 地, 面, 里 Erde, Land; Meile	a 1 ^v , 20 ^r ; b 22 ^v	hucihda- dass. passiv.	b 21 ^v
ḡajarlih 鄉里 Heimatdorf	a 26 ^v	hucin 三十 dreißig	b 18 ^r
ḡajat 地 每 Länder	a 3 ^v	hulaḡai 賊 Räuber	a 20 ^r
ḡala'ar 必 unbedingt, immer	a 2 ^r	hulaḡan 每 die Räuber	b 22 ^v
ḡamtu — 同 zusammen mit	b 2 ^v	humbi- 收 zusammenbinden	a 19 ^r
ḡamtu'ar — 同 alle miteinander	a 28 ^v		
ḡamu- 收 einsammeln	a 24 ^v		
ḡamuh 總 alle insgesamt, attrib.	a 4 ^r		

hurban 三 drei	a 24 ^r	ilaši 近 bald, fast, ungefähr	a 25 ^r
hurca 快 scharf	a 10 ^r	ile- 去 gehen, hin-	b 13 ^r
huriya- 收 sammeln	b 26 ^v	ilē- 行 schicken	a 20 ^v
huthula- 擾 belästigen	a 12 ^r	ilhal 分別 Unterschied	a 3 ^v
hutuh 祿 Segen	a 1 ^r	ilubde 順便 bequem	b 6 ^v
huyah 甲 Panzer	b 23 ^r	ilha'uritan 分別 welche getrennt sind	a 3 ^r
huyahla- 披 Panzer anlegen	b 22 ^r	imayi 教 他 ihn	a 11 ^v
huya'ut 每 die Panzer	a 10 ^r	inahsida 以來 seit her	b 4 ^r
haci 恩 Gnade, Vergeltung	b 11 ^r	ino 他的 seiner, sein (eius)	a 1 ^r
haci 孫 Enkel	a 3 ^v	ire- 來 kommen	a 3 ^v
halahan 掌 Hand(fläche)	a 5 ^v	ire'ul- 來 kommen lassen	a 27 ^r
haran 人 Leute, Volk	a 18 ^r	irgen 百姓 Volk	a 2 ^r
harat 每 Leute (pl.)	a 27 ^r	itege- 倚附 vertrauen, sich verlassen	b 23 ^r
harban 十 zehn	a 17 ^v	-iyar 般, 教 Instrumentalsuffix	a 2 ^r
harbatu 旗子 Zehnschaftsführer, Fähn- rich	b 21 ^v	-iyaran 任從 Reflexiv im Instrumental	a 23 ^r
hecus 終 Ende	a 2 ^v	-iyen 自的 Reflexivsuffix	a 5 ^r
hecutgen 盡 völlig	b 12 ^r	-iyer 教 Instrumentalsuffix	a 7 ^v
heki 頭 Kopf b 9 ^v ; der erste	b 4 ^v	ja'a- 告 mitteilen	b 21 ^v
hekilen 首先 als erster	a 18 ^r	jaila- 躲 ausweichen	b 12 ^r
hekit 頭 Häuptlinge	a 26 ^r	jali 狡 verschlagen	a 8 ^v
he'ut 窩 每 Nester	b 5 ^v	jam 站 (Post)Station	b 16 ^v
hirgui 嚴 streng	a 8 ^v	jarcimla- 整治 regieren	a 14 ^r
hohtorhui 虛 leer	a 11 ^r	jarcimla'ul- 教 regieren lassen	a 2 ^r
hon 年 Jahr	a 2 ^v	jarlih 聖旨 Kaiserlicher Befehl	a 6 ^v
horu- 憂 leiden	a 18 ^v	jaru- 差 beauftragen, mit einem Auf- trag schicken	a 18 ^v
hot 年 每 Jahre	a 24 ^r	jaruhda- 了 abgeordnet werden	b 8 ^r
hoyuhtai 林木 zum Wald gehörig, vom Walde	b 5 ^r	jasa- 治 regieren, Ordnung halten	a 8 ^v
huja'ur 根源 Ursprung	a 4 ^v	jasah 法度 Gesetz	a 6 ^v
hunir 氣 Geruch	a 11 ^r	jasahcin 治的 每 die Ordnung halten- den	a 9 ^v
huntao'u 禍 Unglück	a 5 ^v	ja'un 百 hundred	a 2 ^v
hurba- 翻 umwenden	a 5 ^v	ja'ura 間 zwischen	a 1 ^v
hüle- 餘 übrigbleiben	a 19 ^r	ja'urmaliḥ 半途 auf halbem Wege	a 5 ^v
hüle'u mehr als, über	a 11 ^v	jaya- 命 beauftragen	a 13 ^r
hüre 種子 Samen, Saat	b 14 ^v	jaya'a- 命 bestimmen, anordnen	a 4 ^r
hüri'u 拗 eigensinnig	a 12 ^r	jaya'an 氣運 Auftrag (des Himmels)	a 4 ^v
-i 行 Akkusativsuffix	a 2 ^r	jayahda- beauftragt werden	a 13 ^v
-i'ar 般 Instrumentalsuffix	b 10 ^r	jayān = jaya'an	a 4 ^r
icu- 退 zurücktreten	a 14 ^v	-je 者 Potentialpartikel	a 4 ^r
ideši 食的 eßbar, Speise	a 11 ^r	jebe 器械 Waffen	a 10 ^v
-i'er = iyar Instrumentalsuffix	a 7 ^r	jer, ~ jebe Waffen	b 23 ^r
ihe- 護 beschützen	a 15 ^v	jerge 分限 Grenze, Amtsbereich	a 6 ^v
ihemde- 助 beschützt werden	b 4 ^r	jetgu- 當 hindern	a 23 ^r
iheyen 保 Schutz	a 22 ^v	jibtura- 弱 schwach sein	b 9 ^r
ila'ari 好些 etwas besser	b 9 ^v	jici 却 aber, doch	a 21 ^v
		jil 年 (Kalender)-Jahr	b 4 ^v

jiran 六十 sechzig	b 18 ^v	ki- 做 machen	a 18 ^r
jirħa- 快活 sich freuen	a 7 ^r	kice'e- 勤 sich bemühen	a 2 ^v
job buri 漸的 ganz allmählich	a 26 ^r	kicegeyen 上緊 mit allen Kräften	b 24 ^r
jobolang 生受 Not, Leiden	a 11 ^r	kiceyən 謹慎 sich bemühend	a 16 ^r
jobsi'e- 道是 billigen	a 15 ^r	ki'et 等 und (der Art)	a 11 ^r
joci- 逆 widerstreben	a 22 ^r	kijar 岸 Ufer	b 22 ^r
jogelgan 搬運 transportierend	b 17 ^r	kilbar 容易 leicht, einfach	a 5 ^v
jogelge'ul- transportieren lassen	b 17 ^v	kitat 漢 (Nord-) Chinese	a 3 ^r
joge'ul- 教 den Transport besorgen	b 16 ^v	kolgen 輛 Zugvieh, Gespann	b 16 ^v
jokimji 順 folgend, gemäß	a 27 ^v	konggen 輕 leicht	a 16 ^r
jokiyen 整理 einrichtend	b 8 ^v	koršis 鄰 Nachbarn	a 26 ^v
jolħa- 遇 begegnen	b 9 ^r	ko'uket 孩兒 每 Kinder	b 18 ^r
jonturuh 禍 Unglück	b 23 ^v	ko'un 王子 Sohn, Prinz	a 3 ^v
jorin 專 eigens, besonders	a 15 ^r	koyiten 寒 kalt	b 13 ^v
jorih 意思, 志 Hinweis, Wille	a 2 ^r	kuiyice- 趕上 (verfolgend) einholen	b 20 ^r
jori'ut 每 Absichten	b 13 ^r	kundule- 敬重 ehren, achten	a 2 ^r
joyen 少 wenig	b 5 ^v	kundulekci 的 每 Verehrer	a 1 ^v
juk 處 Ort	a 4 ^r		
jun 夏 Sommer	b 16 ^r	-le'e 有 perf. suffix	b 4 ^r
juyil 般 Art, Rasse	a 8 ^v	lu 龍 Drache	b 4 ^v
		-lu'e 了了 perf. suffix	b 8 ^r
		-luwa 一同 zusammen mit	a 20 ^r
kē- 說 sagen, heißen	b 9 ^v		
kebkeje'e 不揀幾時 (wann auch) immer	a 16 ^r	maħat 實 wirklich adv.,	a 21 ^v
keceos 頑 Verstockte pl.	a 12 ^r	ker ~ 何期 wer, wie, war denn das?	a 3 ^r
keceo'u 拗 verstockt, störrisch	a 9 ^r	mana 俺行 uns (Dativ)	b 2 ^v
kedui ba 雖 (是) selbst wenn	a 8 ^v	mangħol 胡, 達 { Mongole	a 3 ^r
kedun 幾 wie viele, einige	a 1 ^r	manan 互 abwechselnd, Ronde ma-	
kedunte 次 einige Male	a 20 ^v	chend	a 10 ^r
ke'e- 說 sagen	a 17 ^r	mandu'ul- 長 wachsen lassen	a 7 ^r
ke'esu 說 呵 wenn man sagt, was be-		mani 俺行 uns	a 4 ^r
trifft, hervorhebend	a 1 ^v	mano 每的 unser	a 24 ^r
keje'e 幾時 wann	a 16 ^r	mao'u, mao'ui 歹 böse	a 3 ^r
kelberin 向着 neigend	b 12 ^v	mao'un 惡的 die Bösen	a 1 ^v
kele- 說 erzählen	b 20 ^r	maši 好生 sehr	a 5 ^v
kelecile- 通話 mitteilen	b 10 ^r	mede- 知 wissen, erkennen, regieren	a 1 ^r
kelecin 傳言語的 Boten mit münd-		medekde- 可 gewußt werden	a 1 ^r
licher Nachricht	b 4 ^r	medel 管 Verwaltung, Kenntnis	a 17 ^v , b 7 ^v
kelele- 說 sprechen, sagen	b 1 ^v	mede'ul- 管教 mit der Verwaltung be-	
kemleši 限 Maß	a 2 ^v	treuen a 4 ^r ; 由 d. Entscheidung über-	
ken 誰 wer	a 4 ^v	lassen	b 22 ^r
keni ba 任誰行 wen auch immer	a 18 ^r	mino 我的 mein	a 6 ^v
ker 何 wie?	a 3 ^r	mendu 平常 normal	b 4 ^r
kerbe 若是 wenn	a 2 ^v	metu 似... 般, 一般 so wie	a 4 ^v
kerbel 飢餓 Hunger, Darben	a 11 ^v	mingan 千 tausend	b 17 ^v
kerber 怎生 wie, ob etwa	b 10 ^r	mingantu 戶 Tausendschaftsführer	b 20 ^v
ket ber 諸人 welche auch, alle	a 12 ^r	moħai 蛇兒 Schlange	b 14 ^r
keyen 麼道 sagend, denkend (Ab-			
schluß der Rede)	a 10 ^v		

moĥo'a- 敗 besiegen	a 3 ^r	niketke- vereinigen, zusammenfassen	a 3 ^v
mono 明後 künftigt, ~ hoyina in Zukunft	b 23 ^v	niksík 腥羶 widerlich, stinkend	a 11 ^r
mor 路 Weg	b 4 ^v	niules- 仁 gütig sein	a 7 ^r
morit 馬 每 Pferde	b 22 ^r	-niyar 教 Instrumentalsuffix	b 13 ^r
moritan 馬 軍 Reiter	a 18 ^v	-niyen 自的 Reflexivsuffix	b 9 ^v
mun 是, 本 dieser, er, eben der	a 5 ^r	-niyer s. ni'er	a 6 ^r
munggun 銀 Silber, Geld	b 22 ^r	nokci- 過 vorübergehen	a 10 ^r
munghah 愚 dumm, Tor	a 9 ^r	nokeiye- 教 去 töten	a 27 ^v
muren 河 Fluß	b 5 ^r	nokoce- 做 伴 sich verbünden	a 20 ^r
mut 他 每 jene, sie pl.	a 20 ^v	noko'e 第 二 der zweite	b 22 ^v
-na 行 Dativ- u. Lokativsuffix	a 14 ^v	nokot 伴 當 die Gefährten	a 26 ^v
na'at- 耍 spielen	a 4 ^v	nomuĥan 善 fromm	a 12 ^r
naca 自 Elativsuffix	a 17 ^v , b 6 ^r	nomuĥathan 善 gut, gefügig machend	a 12 ^r
naĥacu Oheim (im Namen)	a 28 ^r	nomun 經 heilige Schriften	a 8 ^r
nai 至 äußerst, sehr	a 16 ^r	nomla- 說 predigen	a 11 ^r
naiman 八 acht	b 4 ^v	noyala- 官 人 做 ein Amt wahrnehmen	a 15 ^r
naiyiri 意思 Sinn, Absicht	a 19 ^v	noyan Beamter	b 21 ^v
nama 我 mir	a 20 ^r	noyanla- 官 Beamter sein	a 20 ^r
namur 秋 Herbst	b 8 ^v	noyanli'ut 員 每 Beamte	b 15 ^r
nao-zü 腦 疽 chin. Geschwulst	b 9 ^v	noyant 每 desgl.	b 21 ^v
-nar Pluralsuffix	a 3 ^v	noyat 每 die Beamten	a 19 ^r
-ne 處 Dativ- u. Lokativsuffix	a 28 ^v	-no 的 Genitivsuffix	a 2 ^v
-nece 自 Elativsuffix	a 13 ^v	-no'ai zugehörig	b 1 ^v
ne'e'ulge- 教 開 通 den Zugang freimachen		-no'an zugehörige pl.	b 18 ^r
lassen	b 4 ^v	no'un 兒 Knabe	b 18 ^r
neke- 襲 überfallen, verfolgen	b 22 ^v	numun 弓 Bogen	a 10 ^r
nemanggu- 漸 添 zunehmen, größer		nuntuh 營 盤 Lager	b 2 ^r
werden	b 7 ^v	nuntuhla- 做 lagern	b 15 ^r
nembe- 蓋 bedecken	a 14 ^r	o(gu) - ok-	a 9 ^r
nembekde- 覆 bedeckt werden	a 1 ^r	oci- 奏 nach oben berichten	b 1 ^r
neme'esun 少 助 Verstärkung	b 14 ^v	ocigen 昨 前 neulich	b 8 ^r
nerer 名字 Name	a 9 ^r	ocik 奏 事 Bericht, Meldung	b 11 ^r
neretu 的 mit Namen	a 5 ^r	ocil desgl.	b 3 ^v
nereyit- 號 了 nennen	a 24 ^v	oci'ul- 教 e. Bericht schicken	b 8 ^r
ne'u- 起 aufbrechen, trekken	b 13 ^r	o'erun 自 己 的 eigener	a 2 ^r
neyide 一 同 zusammen, einheitlich,	a 14 ^v	o'et sie selbst pl.	b 11 ^r
混 同 miteinander gemischt	a 3 ^v	oĥada 一 發 mit einem Mal	b 17 ^v
-ni 行 Akkusativsuffix, auch Hervor-		ok- 與 geben	a 12 ^r
hebung	a 21 ^r	okin 女 Mädchen	b 18 ^r
nidoni 去 年 voriges Jahr	b 7 ^v	ol- 得 finden, erlangen	b 5 ^v
-ni'er Instrumentalsuffix	a 6 ^r	olangkin 多 的 每 die meisten	a 26 ^v
nijeget 一 箇 jeder einzelne	a 13 ^v	oljei 福 Glück	a 1 ^r
nikan 一 eins, einer	a 2 ^r	olon 多 viele, alle, die Leute	a 1 ^r
nikandu'er der erste	a 18 ^v	omoh 威 勢 Macht	a 4 ^r
nikantu'er der erste	a 17 ^v	omohtan 雄 Helden	a 18 ^r
nike Einheit	a 26 ^r	ong 王 (chin.) Prinz	a 18 ^v
niket- einigen	a 4 ^r	onggere- 度 過 durchmachen	a 11 ^v

onggere'ul- 過去 sterben lassen	b 11 ^v	su 洪福 Segen, Majestät, Heiligkeit	b 11 ^r
ono- 思 nachdenken	a 8 ^v	sume 寺 Kloster	a 11 ^v
orgen 寬 weit, ausgedehnt, ungefähr	b 14 ^v	sumun 箭 Pfeil	b 22 ^r
orho 人烟 Siedlung, Bevölkerung	b 12 ^r	sumut Pfeile	a 10 ^r
oriyen 自己 sich selbst	a 19 ^v	surha- 教 (be)lehren	a 12 ^r
ormice 各別 getrennt, jeder für sich	a 3 ^r	surha'uli Lehre	a 8 ^r
oro 位子 Stelle, Statt, Sitz, Thron	a 2 ^v , 2 ^r	sutu 洪福 heilig	b 1 ^r
oro- 入 eintreten, sich unterwerfen	a 5 ^r	süni 夜 Nacht	a 10 ^r
oron a 替頭裏 an Stelle von	a 14 ^r	suzulge- (= süsülge-) 化 bekehren	a 11 ^r
orošin 世襲 erblich adv.	a 15 ^r	suzulukcin 的 每 die Bekehrten	a 9 ^r
orto'ut 買 Kaufleute	b 4 ^r	šang 賞 chin. Belohnung	b 23 ^v
oru yen = oriyen	a 9 ^v	šeo'uri- 插 einstecken	a 10 ^r
osburin 餘 丁 (ösböri M) Nachwuchs	b 18 ^r	šibao'un Vogel, ko'un ~ 孩兒 Brut	b 12 ^v
osge- 長 wachsen lassen	a 7 ^r	šibao'ut 鷹 每 Falken	b 5 ^v
osolda- 怠 lässig sein	a 2 ^v	šigamuni, Buddha Šakyamuni	a 10 ^v
ot- 去 hingehen	a 11 ^r	šiha- 擠 drängen	b 22 ^r
oter 疾 eilig, schnellstens	a 6 ^r	šile'usun 土 豹 Lux	b 5 ^v
otogen 地 Erde	a 1 ^r	šilta 緣 故 Ursache	b 12 ^v
otta- 去 gehen (pass.)	b 21 ^v	šilta'an desgl.	a 1 ^r
oyira 近 nahe	b 17 ^v	šiltan desgl.	b 7 ^v
oyiri 近 kürzlich	a 9 ^v	šini 初 neu, anfangs-	a 20 ^r
oyirin 來 desgl.	a 6 ^r	šitugu 倚 靠 sich stützen, anlehnen	b 12 ^v
-o 的 Genitivsuffix, irgen-o	a 2 ^r	šiyidan 素 schlicht	a 10 ^v
sa'aranghu 猶豫 argwöhnen	a 21 ^r	-ta 行 Dativsuffix	a 1 ^v
sabas 器皿 Gefäße	a 5 ^r	tabun 五 fünf	a 8 ^v
saki- 守 schützen, festhalten	a 5 ^v	taki 也 auch	b 10 ^r
salhahda- 分出 zugeteilt werden	b 3 ^v	taki- 事 dienen	a 8 ^r
samao'u 亂 Aufruhr	a 26 ^r	takil 祭 祀 Opfer	a 5 ^r
samao'ura- Aufruhr machen	a 18 ^r	-tala cv. dur., term., boltala	a 11 ^v
sara 月 Monat	a 10 ^r	talbi- 放 freilassen	a 21 ^r
saras Monate	a 20 ^v	tamha 印 Siegel	b 12 ^r
sa'u- 坐 sitzen, sich setzen	a 14 ^v	tamhas 每 die Siegel	a 20 ^v
sa'ulha- 教 住 Wohnsitze geben	a 28 ^r	-tan 等 und die anderen,	a 2 ^r
sayi 方 dann erst	a 10 ^r	有的 (每) die, welche haben	a 4 ^v
sayjira- 好的 sich wohlbefinden	a 7 ^r	tao'ul- 分 付 zuteilen, zusenden	b 9 ^r
sayin 好 gut	a 24 ^v	tarih 戚 Verwandtschaft	a 26 ^v
sayit 善 的 每 die Guten	a 1 ^v	tariyala- 種 養 ackern, säen	b 15 ^r
secen 賢 weise	a 9 ^r	tariyala'ul- 屯 種 Acker bauen lassen	a 28 ^r
seri'un 涼 kühl	a 21 ^r	tasus 盡 insgesamt	a 27 ^v
setki- 想 denken	a 16 ^r	tebei- 捨 hingeben	b 24 ^r
setkil 心 Herz, Gesinnung	a 6 ^r	tede 那 的 jene pl.	a 18 ^v
sobila- 試 prüfen, behandeln	b 9 ^v	tegusge- 全 unversehrt bewahren	a 10 ^r
sonos- 聽 hören	a 9 ^r	teje'ul 教 養 weiden lassen, aufziehen	a 27 ^v
so'onghu- 揀 auswählen	a 2 ^r	-tele cv. dur., term., gurtele	a 1 ^v
soyurha- 恩 賜 gewähren, geruhen	b 2 ^r	temdek 明 白 klar, Beweis	a 6 ^v
soyurhahda- Gunst erfahren	b 11 ^r	temdektei-e , 有 驗 offenbar adv.	a 1 ^v
soyurhal Gunstbeweis	b 23 ^v	temut 鐵 eiserne pl.	a 10 ^r

-ten 有的 Soziativsuffix pl.	a 4 ^v , 11 ^r	ucir 時節 Gelegenheit, Zeit	a 21 ^r
tende 那裏 dort(hin)	a 27 ^r	ucira- 遇 begegnen, treffen auf	a 14 ^v
tendece 自 danach	a 4 ^r	ucugan 小 klein	b 16 ^v
tenggiri 天 Hirmel	a 1 ^r	udur 日 Tag	a 4 ^v
teo'u ber 爲' 那般 in solcher Weise, daher	a 12 ^r	udurit- 引 führen, anleiten	a 8 ^v
tere 那 jener	a 4 ^v	uduritha'ul- 教 引 führen lassen	a 18 ^v
terget 車 每 Karren pl.	b 16 ^v	udu'uye 未 bevor	a 19 ^v
terge'ur 道 Karrenweg	b 4 ^v	ugai, 無, 有 nicht vorhanden sein, ohne	a 1 ^v
teyin 那般 so (wie das)	a 5 ^v	uge 言語 Wort	b 9 ^v
to'a 數 Zahl	a 9 ^v	ugu- 死 sterben	b 9 ^v
cing ~ 誠 genaue Zahl	b 16 ^v	ugule- 說 sagen	a 27 ^v
eke ~ 母兒 目 Grundzahl?	b 17 ^v	ugu'ul- 殺 sterben lassen, töten	a 9 ^r
orgen ~ 寬目 ungefähre? Zahl	b 15 ^r	uḡa- 識 erfahren, Kenntnis nehmen	a 23 ^r
to'an Zahl	a 9 ^r	uḡamsar 不測 unversehens	a 19 ^v
todu'e- 止 當 zurückhalten	a 21 ^r	uḡa'ul- 啓 eröffnen, zur Kenntnis unterbreiten	b 5 ^r
toduge- 留 zurückhalten	a 23 ^r	uile 事 Sache, Geschäft	a 2 ^r
tomši 數 zählbar	a 9 ^v	uiles 勾當 每 Geschäfte	a 9 ^r
to'o 目 = to'a Zahl	b 14 ^v	uilet- 做 tun	a 4 ^v
to'ori- 轉 邊 wechseln	b 6 ^r	uiyithar 無厭 Überdruß, lässig	a 8 ^r
to'orimtao'u 還 好 gern wiederkehrend	a 17 ^r	uje- 見 sehen	a 12 ^r
tore 道理 Norm., Sitte	a 8 ^v	ujeldu- 相 sich vorstellen	a 20 ^v
tore- 生 geboren werden	a 8 ^r	uje'ul- 教 獻 zeigen, sich vorstellen	b 13 ^r
tore'ul- 教 geboren werden lassen	a 3 ^r	uju'uren 到 頭 bis zum Ende	a 5 ^v
torit- 止 Halt machen	b 13 ^r	ulam 傳 überliefernd	a 3 ^v
toru-, toru'et 始 Anfang, ~ tur Anfangs	a 2 ^r	ulu 不 nicht	a 1 ^r
torun 初 anfangs	a 17 ^v	ulus 國 Land, Staat	a 2 ^r
toyin 僧 Buddhistenmönch	a 10 ^v	umedu 北 nördlich	a 3 ^r
-tu 有的 habend, Soziativsuffix	a 11 ^r	umeksi 迤 北 nach Norden	a 19 ^r
tubši'erit- 平 定 unterwerfen	a 25 ^r	umere 北 (hinten) Norden	a 3 ^r
tubši'eritge'ul- 教 niederwerfen lassen	a 18 ^v	-un 的 Genitivsuffix	a 3 ^r
tula 上 頭 wegen, weil, postp.	a 1 ^v	undur 山 Berg, Höhe	b 5 ^r
tumede 萬 zu Zehntausenden	a 27 ^r	undurḡa- 滋 息 sich vermehren lassen	a 7 ^r
tumen zehntausend	b 20 ^v	unen 實 wahr(haftig)	a 6 ^r
tunḡa- 發 來 ausgeben, verkünden	a 25 ^r	urida 前 vor, vorher	a 2 ^v
-tur 時 分 Temporalsuffix	b 5 ^r	uridu 在 alt, früherer	b 4 ^r
裏 Dativ-, Lokativsuffix	a 2 ^r	uridus 祖 宗 Vorfahren	b 3 ^v
tus 正 主 rechtmäßiger Herr	b 11 ^v	uris- 興 sich erheben, gedeihen	a 7 ^r
tusa 恩 Nutzen, Gnade	a 25 ^v	urtu 長 lang, lange	a 5 ^v
tuši- 委 付 belehnen	b 4 ^r	uruh 親 Familie	a 5 ^r
tušikde- belehnt, betraut werden	a 14 ^v	uruhši 往 前 nach vorn, vorwärts	b 15 ^v
tušimel 臣 Minister	a 9 ^v	uruhšida 前 面 vorn	b 14 ^v
tušimet 每 die Minister	a 19 ^r	uruhšilan 預 先 vorläufig	b 14 ^v
tutum 各 jeder (einzeln)	a 10 ^r	usathā- 止 息 aufhören lassen, ablassen von	a 11 ^r
-u'an 行 Reflexivsuffix	b 11 ^r	usun 水 Wasser	a 6 ^v
ubul 冬 Winter	b 4 ^v	utu 只 nur	a 22 ^v

utu ele 只爲' nur wegen	a 14 ^v	yeke 大 groß	a 2 ^v
uye 輩 Generation	b 11 ^r	yekeš 每 die Großen	a 19 ^r
uyelen 次 (zwei)mal	a 19 ^r	yeru 總 allgemein	a 13 ^v
yabu- 行 gehen, handeln	a 10 ^r , 23 ^r	yerulen allgemein	a 17 ^v
yabuḥan 步 (軍) Fußstruppen	a 18 ^v	yesun 九箇 neun Stück	b 13 ^r
yabu'ul- 行 handeln, marschieren las- sen	a 9 ^r , 27 ^r	ye'utkan 改 ändernd	a 15 ^v
yabu'ulda- 教 in Marsch gesetzt werden	a 28 ^r	yeutke- 揀 wechseln	a 2 ^v
yada- 不能 nicht können	a 9 ^r	ye'utkel 替 的 Wechsel	a 2 ^r
yadanggi 窮困 arm	b 6 ^r	-yi 行 Akkusativsuffix	a 1 ^r
yambar 怎生 welcher Art	a 28 ^v , b 10 ^r	-yin 的 Genetivsuffix	a 1 ^r
yarahahda- 傷 verwundet werden	b 22 ^v	yosu'ar 理教 in der Weise	a 14 ^r
ya'u ba 不揀甚麼 was auch immer	a 18 ^r	yosun 道理 Regel, Norm	a 1 ^v
-ye Dativ- u. Lokativsuffix	a 20 ^v	yunḡhot 絹每 Taftstoffe	b 16 ^v
		-yuyen 行 Reflexivsuffix	a 10 ^r
		z'ang 倉 (Getreide-)Speicher, chin.	b 14 ^v , 17 ^r

XII. Register

1. Personennamen

Abaci	b 1 ^r	Hadai	b 19 ^v	Naiyira-buha	b 1 ^r
Ajaširi	a 4 ^v	Hala	a 21 ^r , 28 ^r	Nairahu	b 21 ^r
Anda nahacu	a 28 ^r	Hara ji-hui	b 20 ^r	Namun	b 3 ^v
Ari-boko	b 11 ^v	Hara tobot	b 1 ^r	Nanggia	b 8 ^v
Aruhtu	b 20 ^r	Hoji	b 1 ^r	Nanggias	b 19 ^v
Batu	b 15 ^v	Horhui	b 13 ^r	Nasurding	b 1 ^v
Bolot	b 2 ^r	Huluh	b 23 ^v	Nekelai	a 19 ^v
Ca'adai	b 3 ^v	Huluhun	b 20 ^r	Samandaširi	b 1 ^r
Cahan-buha	b 21 ^v	Hutu-buha	b 20 ^r	Sangirca	b 1 ^r
Cinggis hahan	a 24 ^r	Hui-ze 徽子	a 5 ^r	Secen hahan (Hubilai)	a 24 ^v
Dalan-buha	b 18 ^v	Hü ji-hui 許指揮	b 21 ^v	Seo'utu	b 20 ^r
Darmaširi	b 14 ^r	Ilaha	b 13 ^r	Šigamuni	a 10 ^v
Darmu	b 1 ^r	Ilinjin zangbu	a 10 ^v	Širemun	a 20 ^v
Dingju 定住	b 20 ^r	Janggia'a	b 20 ^r	Tabin-temur	a 14 ^v
Engke tura	b 3 ^v	Jeyen-buha	b 9 ^v , 15 ^v	Tohon-temur	a 3 ^v
Fung Šing 馮勝	a 19 ^r	Lan Yü 藍玉	a 19 ^r	Tohus-temur	a 27 ^r
G'anahbal	b 1 ^r	Laosa	a 27 ^v	Torhocar	b 5 ^r
Gendukbal	b 1 ^r	Majartai	b 8 ^r	Tumedar	a 28 ^r
Gu z'ien-hu 顧千戶	b 21 ^v	Manggia	b 15 ^v	Ulduci	b 21 ^v
Gucuk	b 2 ^v	Muda	b 1 ^r	Wan bai-hu 萬百戶	b 15 ^v
Guliki	b 16 ^r	Na acar	b 20 ^r	Yen ong 燕王	b 14 ^v , 15 ^v
Gunaširi	b 4 ^v	Naira-buha	b 2 ^r	Yesuder	a 27 ^r , b 11 ^v

2. Orts- und Stammesnamen

Aral	b 15 ^r	Guijeo 貴州	b 23 ^v	Sartahcin 回 (每 Mohammed- daner)	a 24 ^v
Bei-ping 北平	b 6 ^v	Hala dele	b 4 ^v	Seo-guai-si 小拐西	b 23 ^v
Col	b 13 ^r	Hamil 哈迷(里)	b 4 ^v	Sung 宋	a 19 ^r
Col muren	b 5 ^r	Horim 和林 (Kara korum)	a 19 ^v	Ša-jeo 沙州	a 2 ^v
Da 答	b 14 ^r	Huai-yuan 懷遠 (Kreis in Yülin-fu, Shensi)	a 15 ^r	Sang 商	a 5 ^r
Dai-guai-si 大拐西	b 23 ^v	Jeo 周	a 5 ^r	Tai-ning 泰寧	a 11 ^v
Daidu 大都	b 5 ^v	Jung-san 中山	a 18 ^v	Tao-yüan 桃源	b 19 ^v
Dai-Ming 大明	a 4 ^r , 6 ^v 20 ^r , b 11 ^r , 12 ^v	Jurcet	b 20 ^v	U-ning 武寧	a 18 ^v
Dai-ning 大寧	b 3 ^v , 8 ^v , 9 ^r	Kai-ping 開平	a 18 ^v	Wan-šeo se 萬壽寺	a 11 ^v
Dai-Sung 大宋	a 24 ^r , 25 ^r	Kitat 漢人	a 3 ^r	Ying-cang 應昌	b 14 ^r
Dai-Yüan 大元	a 3 ^r , 4 ^r 17 ^r , 18 ^r	Liao-yang 遼陽	b 6 ^r	Yung-cang 永昌	a 19 ^r
Eke-doyen undur	b 5 ^r	Manghol 達 (a 3 ^r	Yün-nan 雲南	b 23 ^v
Gansu 甘肅	a 2 ^v , 25 ^r	Oyirat	b 11 ^v	Urianghan	b 5 ^r
		P'ing-yüe 平越	b 23 ^v	Zi-ning 濟寧	b 23 ^r
				Z'ing-sui giang 青水江	b 23 ^v

3. Chinesische Ämter und Titel

bai-hu 百戶 Hundertführer	b 15 ^v	ji-yuan 知院 Geheimer Rat	a 27 ^v
cing-siang 丞相 Kanzler	a 20 ^v , 27 ^v	jiang-gün 將軍 General	a 15 ^r , 19 ^r
dai jiang-gün 大將軍 Großfeldherr	a 18 ^v	ju-ci 住持 Abt	a 11 ^v
dian-hia 殿下 Ew. Hoheit, Ew. Majestät	b 5 ^r , 6 ^v , 7 ^r	jung-u 忠武 loyal und kriegstüchtig (Prädikat beim Prinzentitel)	a 18 ^v
fu-si 副使 Kommissar (im Justizamt)	a 28 ^r	li-bu 禮部 Ritenministerium	a 20 ^v , b 8 ^v
gian-cing 監丞 Prokurator	b 9 ^v	ling-ji 令旨 Kaiserliche Verordnung	b 15 ^r
go-gung 國公 Herzog	a 27 ^v	ong 王 Prinz	b 1 ^v , 4 ^v
go-ong 國王 Prinz		siang-gung 相公 Exzellenz (Anrede)	b 7 ^v , 10 ^r
heo 侯 Marquis	b 23 ^r	sü-ban 序班 Missionsführer	b 16 ^r
hu-bu 戶部 Finanzministerium	b 16 ^r	tung-ji 同知 Präfekt	a 15 ^r
Hung-u 洪武 Regierungsname 1368–1398	a 18 ^v , 20 ^r , 26 ^v	u-ning 武寧 Ruhe nach dem Krieg (Prädi- kat beim Prinzentitel)	a 18 ^v
ja-fu 劄付 (= 子) Ministerialverfügung	b 9 ^r	ui 衛 Grenzgarnison, Grenzbezirk	a 15 ^r
ji-hui 指揮 Grenzkommandant	b 2 ^v , 7 ^v , 10 ^r	zung-bing gon 總兵官 Brigadier	b 23 ^r
ji-hui tung-ji 同知 Militärpräfekt	a 15 ^r	z'ien-hu 千戶 Tausendführer	b 21 ^v
Ji-king 至正 Regierungsname 1341–1367	a 17 ^v	z'ien-yuan 僉院 Zensoratssekretär	a 28 ^r

Literatur

- CLEAVES, F. W., The Sino-Mongolian inscription of 1335, 1362, *Harv. Journ. of Asiatic Studies* XIII, XII, 1950, 1949.
- CHAVANNE, E., *Inscriptions et pièces de chancellerie . . .*, *Toung-Pao* 1904, 1908.
- GRUBE, W., *Die Schrift und Sprache der Jucen*, Leipzig 1896.
- HAENISCH, E., *Untersuchungen über das Yüan-ch'ao pi-shi*, Leipzig 1931.
- , *Grammatische Besonderheiten in der Sprache des Manghol-un Niuca tobca'an*, Helsinki 1950.
- LEWICKI, M., *La langue Mongole des transcriptions Chinoises du XIV e siècle, le Houa-yi i-yu de 1389*, Wroclav 1949. (Auf dieses Werk konnte nicht mehr eingegangen werden.)
- MASPERO, H., *Sur quelques textes anciens du Chinois parlé*, BEFEO 1914.
- MOSTAERT, A., *The Mongols of Kansu and their language*, Bull. nr. 8 of the Cathol. Univers. of Peking, 1931.
- PELLIOT, P., *A propos des Comans*, *Journ. Asiat.* 1920.
- , *Les mots à h- initiale aujourd'hui amuie dans le Mongol des XIII^e et XIV^e siècles*, *Journ. Asiat.* 1925.
- †, *Le Hōja et le Sayyid Husain de l'histoire des Ming*, *Toung-Pao* 1948.
- POKOTILOV, D., *History of the Eastern Mongols during the Ming Dynasty from 1368–1634*, Transl. of the Russian by R. Loewenthal, Chengtu 1947 (Stud. Ser.).
- POPPE, N., *Beiträge zur Kenntnis der altmongolischen Schriftsprache*, *Asia Major* I 1924.
- , *Die Sprache der mongolischen Quadratschrift und das Yüan-ch'ao pi-shi*, *Asia Major* N. F. 1944.

Ausgaben der Geheimen Geschichte der Mongolen

- YE TÊH-HUI, 1908 (Abdruck einer chinesischen Handschrift).
Im mongolischen Text wiederhergestellt
- HAENISCH, E., Leipzig 1935/37; Wörterbuch 1939.
- KOZIN, S. A., Moskau-Leningrad 1941.
- SHIRATORI, Kurakichi, Tokyo 1942.
- PELLIOT, P. †, Paris 1949.